A. Wolf

Herrara

Tenor I

Offenbach Liebhard

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hernani.

Tenor I.

KÖNIGL. SÄCHS. HOFTHEATER

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Act I.

No. Prelude tacet.

No. 1 Introduction.

Allegro. 6/8 12.

Tölt la ——— bau jir

trinkt, ja trinkt im Glase wür blinkt die Sonn da rein!

Tölt la ——— bau jir

trinkt, ja trinkt, im Glase wür blinkt die Sonn da rein

pp.

mir. Mir bleibt dein Lenzi-lein, der

cresc.

mühsig zu Knütteln, als Linden und Wein

Thür mü — hsig Ge-

sel — lein der Goldwindmühl-sug — lein, als wär's mir als

kommt dein Mühm — ein Ge-sir —

— ne-rau Armen dir dir — ne der Kräf — tigt Lust

freust!

HOFTHEATER

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Trüb — wir sind Gläser und Becher wir sind Flaschen und Pfeifen

Nun

müssen wir ja trinken ja trinken, ja trinken, ja trinken, ja

trinken, nun müssen wir ja trinken ja trinken

nur müssen wir und trinken, ja trinken ja trinken im Glase nun

blinken, ja blinken, ja blinken die Fenster und nun im Glas im

Glas im Glas ja nun blinken die Fens — ter und

nun, ja trinken, ja trinken im Glase nun blinken ja blinken ja

blinken die Fenster und nun, im Glas, im Glas im Glase nun

Blinkt der Freund der Punsch mein

blinkt Freunde Punsch mein

blinkt Freunde Punsch

mein — Freund — der mein!

im Glase nun blinkt

Punsch Freunde all

hier — dort — all — hier!

Punsch Freunde all hier

Punsch Freunde all hier, im Glase all hier im Glase all

hier im Glase blinkt Freunde mein!

G. P.

1.

Ihr — nur — ein so dürftes

1. G. P.

Häuflein dir Klarheit bringend auf

deinem Steinen Sonne?

1. G. P. P.

Wir

sind wir nur zu klein im Tod wie im

Le ben ist drin dunkler Raum

Gibt kein — der Rath

wie — hier nie Ziel Irrthum Pfad — hier rasch

Ich ab vollführt,

Ich — an mir — wenn das Pferd hat

nur — wenn immer ab du nicht — mir

mein — nur so trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja

trinkt nur mein — nur so trinkt, ja trinkt

nur mein Mund trinkt, und trinkt, und trinkt, und trinkt eine Glas mein

blinkt, ab blinkt ab blinkt die Freude dann mein im Glas, im

Glas, im Glase nun blinkt die Freude dann

ins Glas, ins Glas ins

prin, so trinkt, ja trinkt ins Glas ~~ein blinkt~~ ~~so blinkt~~, so

pp.

~~Glas blinkt~~ ~~blinkt die~~ Frau der Tod prin ins Glas, ins Glas ins Glas nun

blinkt die Frau der Tod prin

ins Glas nun blinkt die Frau der Tod

prin Frau der Tod prin,

ins Glas nun blinkt die Frau der Tod

prin Frau der Tod prin

f.

die Frau der Tod prin

T.

die Freude [illegible] rein, im Glase

blinkt ihm Glase blinkt im Glase blinkt die Freude rein

T.

rein

hat

rein

Rein!

für

Trio - Rec.

No. 2. Recit. e Cavatine. Cor.

Recit.

Andante.

H.

f.

Hast denn sie dir mein Glück nicht Hast, denn sie dir mein Glück in

Hast!

Ihr nicht.

KÖNIGL. OPER DRESDEN

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

Allo: assai mosso.

küsst sie! Ganz lieb zu nennen, aber salzt sie dir

Narren! Zu sie schaut! Wir sind zur Hölle küssen

(ihr murmelnd)

Ruh zu der Ehr Hölle. Wenn dir Herzschmerz

brennen wird nur ganz leise gehen

mit der Augen Volksch blitzen, wird dir Lumpen Herzen

schützen! Kein Gemein dein Schein, nun das Geld Liebe

schön? Nur ist dem Küssen Gold, Amor ist dem Küssen

pp.

Gold wie süßen Mienen Gold Mienen

pp.

Andante.

Allo: giusto.

2 H.

ruf! es muß dein Leibrad Dir zu dem Rad — her dein

Più mosso.

Räuber sauft und wild kann Jemand ein Herz

Rosen und des Goldes Liebe krönen Amor ist dem Süßen

Sold so wie zu süßen Minnen Sold Amor ist dem Süßen

Sold wie zu süßen Minnen Sold, so wie zu süßen Minnen

Sold.

Tempo 1mo.

16.

Ruf

es muß dein Leibrad Dir zu dem Rad — her dein

Più mosso.

Räuber sauft und Wie zu süßen Minnen Sold

Minnen fold ni igen Minnen fold

Minnen fold Minnen fold, Minnen fold so ni igen

Minnen fold.

N:o 3. Cavatine, N:o 4 Terzett med

N:o 5. Finale.

Allo: Andante.

Allo:

T 8.

Verwandlung

Er kommt! ach sie bedarf des Zeugen!

Er will nur seinen König

Adagio.

Rettung der zart-reine! O Sinn und

pp.

Wahn, der König sinn — !

Sein Heldenarm, sein Auge klar, Wilder scharfer Zeige

zeigen tiefen Gram in seinem Leiden,

Daß er muß den Treulosen meiden, den der Königs Macht hält

groß die Macht ist groß! mit hehrem Glanz von Innen

Herr! Denn das Königs Mark ist groß ist groß

hin ist groß denn das Kö nigs Mark ist groß

Herr ist Volkan An - fang

Ein - ste stimmt Lund

was! Auferstehen wird die Mark ist groß Auferste

ni - ge denn! Auferste

ne wird die Mark ist groß Auferstehen ni - ge denn

die Mark ist groß Königs Mark ist groß ist all zu

2.

Allzu groß allzu groß.

allzu groß allzu groß, die Marsch ist groß die Marsch ist

groß die Marsch ist groß.

Allo: moderato.

T 5.

T 5.

Allo agitato.

2/4

Herr Baron und

Ihre Durchlaucht unsere gnädigste Frau sind des Glanz der Lö-

gnädigste Frau Durchlaucht und die Trinker der Kirsch dunn Oer

ganz polnisch süßbetrunkne Kinder, Tilsner, städtischen Finkenau

Kinder sitzt in Kirschen der Holzgasse Finck Tilsner

ärtlich dein schönen Leib

Horchen der Sehnsucht sinnd

lässt zu Bitt dich sich senkt!

1. er lässt zu Bittend sich senkt, sich senkt

ab sich senkt, er lässt zu Bittend sich senkt

ab sich senkt ab sich senkt, sich senkt,

sich senkt!

2. Heben uns

Ehr' und Tugend einander reichen schimmert der Glanz der Lei.

Sonne plötzlich zerspringt die Trümmer der Berge, dann Ver-

sam-melnden Kinder, Tiere, ängstlich dem spielenden

Kinde scheint ein Rascheln der Gefahr sicher. Die

Rauschen wenden gegen Mitt, läßt sich schnell zu Tritten her-

ab — für zu Tritten schmeichelnd

sich her ab sich her ab ein- tre-

Rauschen wenden gegen Mitt, läßt sich

schmeichelnd zu Tritten her ab — zu zu

Bittet schmeichelnd sich fort ab sich fort

ab sich zur Bitte fort ab sich zur

Bitte fort ab lässt sich fort ab lässt sie

Bitte sich fort ab sich zu Bitte

fort fort ab!

Lieder der Ida Aletz.

Act II.

No. 6. Introduction.

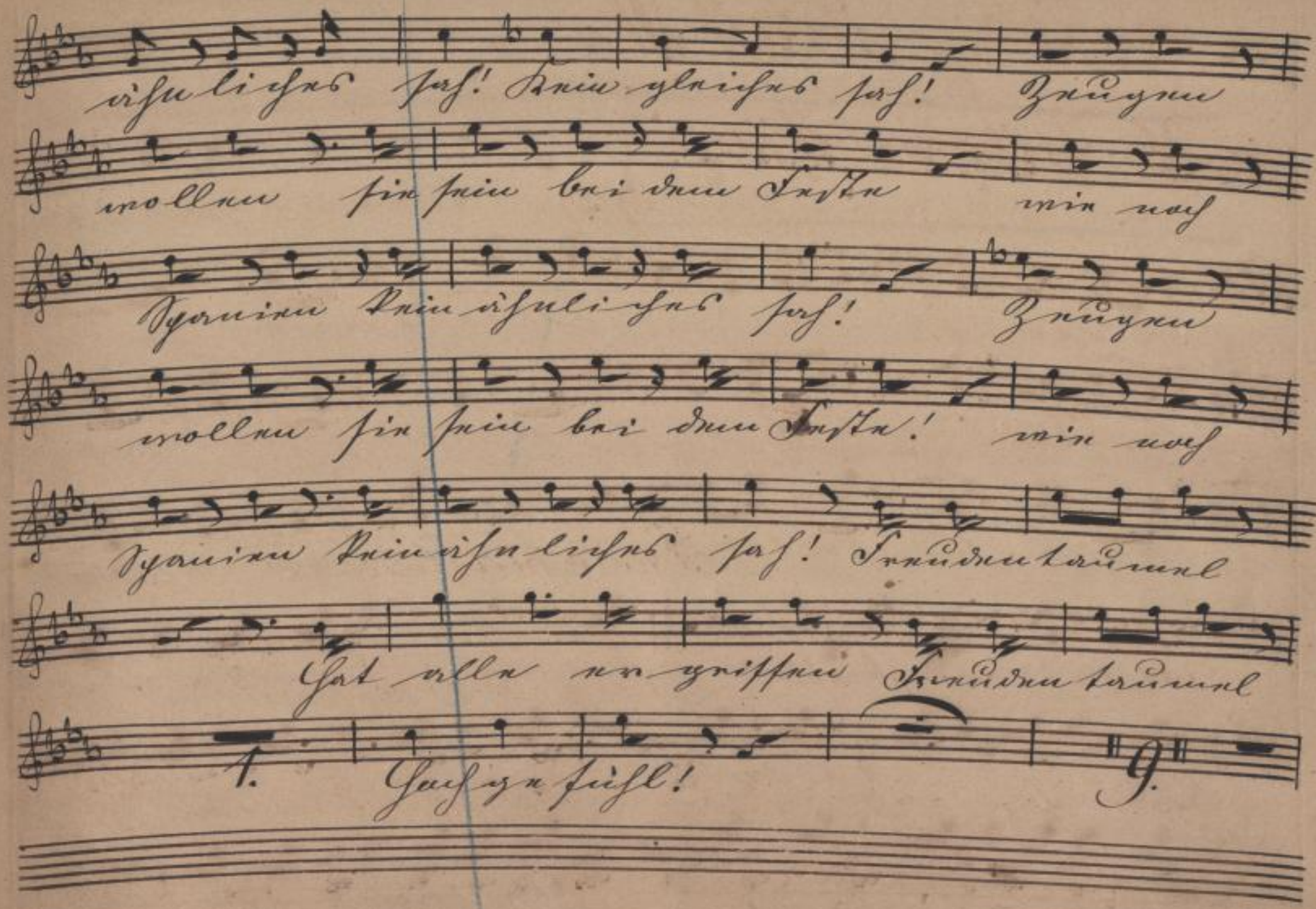
Allo. vivace. 22

Früh dem Morgen graut

alle aufgriffen zum Tor Gott ströut nun

Ihr frohen Gäste! Zu dem will ich

gehn bis dem Ende wir auf Ihrem Thron


süßliches pp! Dein gleiches pp! Zärtlich
wollen wir uns bei dem Feste
wir uns
Zärtlich dein süßliches pp! Zärtlich
wollen wir uns bei dem Feste!
wir uns
Zärtlich dein süßliches pp! Freudentränen
Hat alle ergriffen Freudentränen
1. Laßt uns fühl!
2.

Schon und Reichthum hat viel gar Manche Leiden

götter im Grübchen am Kinn!

Ihr wie Gimmigkeit

bindet Ehri nur Silber wendet ihr

glücklichen Gast zu nur der früh der

Weise im Herzen wie früher an in den

Schranken der Geld wandt Zimmer den

Paare zu ewigen Lust Zu schaffen den

Bünde entgegnen die den Mann an

Ach gnädiger Herr! Und sieh Thränen mit

Bitterlich gefallen, Die aus Edomis

Augen fließen, Und sieh Thränen mit

Bitterlich gefallen, sieh bei gefallen. Herr mit

Bitterlich sieh die Thränen Bitterlich

gefallen sieh gefallen mit

Bitterlich sieh die Thränen Bitterlich

Thränen sieh gefallen Thränenthränenthränenthränen

Fort eilen wir zum Freudenthränenthal

Juch zu Hügel, Juch — zu Hügel

Freu — denthränenthal Freudenthränenthal Juch zu

Hügel!

No. 7. Recit. e Terzetto tacet.

No. 8. Scena e Aria.

Allegro.

Andante.

Mein Prinz

oder der Mann nach dem ich mich sehne

Allo: assai mosso.

Drinnen Sonnenlichter in den Lid den Traube

brechen warm sind für das Mitleids Thränen in den

Lid der Traube brechen warm sind für das Mitleids

Thränen in den Lid schändlich brechen warm sind

für das Mitleids Thränen.

Wo zieht Sonnenein! Ein nein für!

das unsinnen Gastfreund Herzen brechen

Windverstand Ox sor pan silft sinn nein!

Mod^to.

2.

Du bist Jesus Christus Erlöser

Himmel für mich nie erblickst du

Himmel Du Himmel für mich

nie — erblickst du

Himmel für mich nie!

Tiumofso.

Du

Kreuze zu deinen Füßen wirst du

barmherzigste du

nie Du in dem Kreuze deinen

Füßen wirst du barmherzigste du nie!

Du nur

nie!

1.

1.

Du mein Du mein Du mein Du mein Du mein

ein Stern bist du mein Stern, du mein Stern für mich ein — — Stern bist du

Stern für mich

Più mosso.

Für in dem Kranze dem fer

Schönen wirst du die Freundlichste du sein in dem

Kranze dem fernen Schönen wirst du die Freundlichste du

sein wirst du mir sein wirst du mir sein.

wirst Du mir sein!

V. Duett. Chor.

Moderato.

Lento.

Allo:

Ruf deinen Ruf an,

schwimmen wir, zu sehn deine Schwester! zu sehn

Presto più che può.

die — ne Schwester!

In den

Tirtel ist tonsten Gram / den Lungen Hymne den

Hymne in die Tie — fe!

Ist zu Rosse ist Ritter und

Ellen ruf zu den Klassen ungesinnt die Lust

Lungen Hymne den Hymne in die Tiefe

zu

Rosse Rosse den Festen Entfliehen Eilen

Zum blu — li gen

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Komita und dein Kämpfen wird

weiß — li cher Lohn, wird weiß li cher Lohn, wird

weiß li cher Lohn. TT. Blick das

Herrlich ringen Lust nä — ma Lorbeer!

Ist gäbe

dir Freiheit Werk [illegible] [illegible] blieb nun

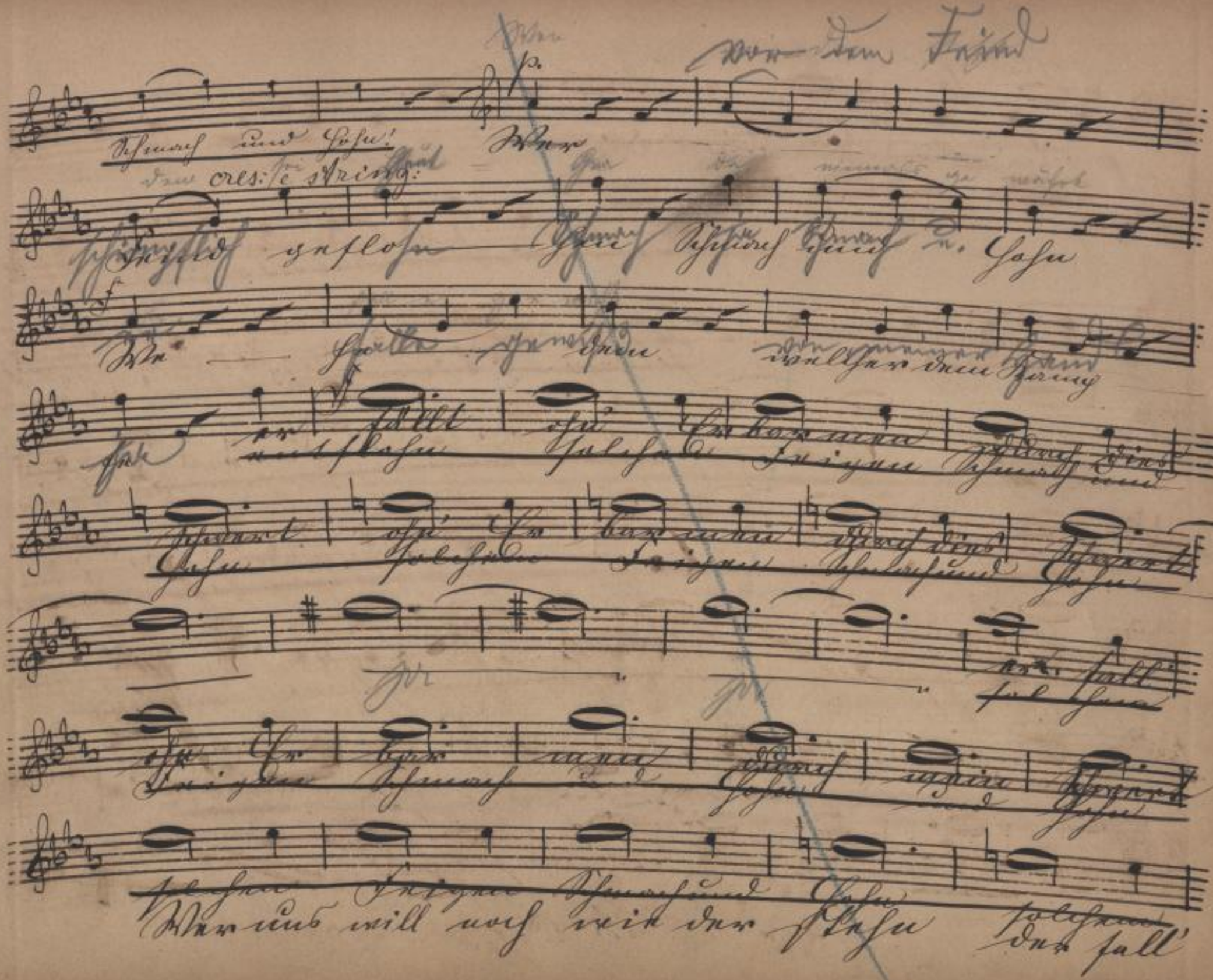
[illegible] [illegible] blick das

[illegible] [illegible] für Vaterland [illegible] Kreuz zu

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]



Ende des 2ten Acts.

Act III.

N. 11 Duett tacet.

N. 12 Congiura.

Andante Sostenuto.

Ah Au-gü-sto!

Wo ist Dort?

Sur Au-gü-sto!

sottovoce.

Losung

mond! Bringen Sie mir Jo-hann Lund

hier her

3.

ja bau mit ganzem Mund!

Du Au gut

Du!

Der Au gü ter!

Seinen

lieb ist dirs Blümlein! Du der Gräber düstern

Jakob wird aufstehn am Jüngsten Tag

die Ge

Cedern

Himmel sind vor seinem Throne

gestalt wird vor dem Throne

5.

Allein

Weil ihr das Ja keinen weiß wissen

Seel lacht

Wenn Stand sich zu Füßen

Wie dies Licht

Fall' vor

so dies Licht vor

Jakob, das vor Gott

Ruf - in die Ge

brechen derzeiten für — ihr Herz ja vorher zerreißt zu dem blassen

Mond, für zu weh — wenn fasst du sie zuletzt Hand im Hand,

zuckt.

Jahre will sein Leben

vergrau'n wenn der Mordstahl es zerfetzen,

Klirr sein

Horch Hannes! Gerner — ni Endlich ist — der Vater

Jesus Ma — ria, Martin! Drinnen Full — folgt der

Kerl, folgt der Kerl Hinderfull!

Wenn du mir nicht verfällst der Hölle und ich bin

Ha — ich blü — big Hilden Lasst in dieses dunklen

cres:

Grunde uns durch Thränen nur vor bin — den so

schön art dann so frei Lied —

Jorland hast uns ihr Mün — nun den"

stehen uns, lasst nicht ab von uns — so nun

Knaben nun Ihr sehen nicht lasst uns"

Knaben, bis der Tag uns Din — uns uns

lasst. Braucht nicht bis mir den Ring — uns"

nöm yon dnim Stoff als der Tod o dnr

Hymda dnnöm pynnigst dir la Hnn dnn

Lon— dn din Bustin yonz Ein als lnöyt

brayst nnnn din Lnö— dnrpfyst pnn Ein"

pp. fer Bnn pnnö fin nicht Pfo— nnn nöm so lnnifyst

Er Bnn nnnö xnn ni— nut fiy Alla nn"

fabnn dnn trotzna nir laift dns Hün— nns

Grüß. Vorgst nicht, dass der Glanz uns des Ruf— uns der Ti=

wenn das Ihr Ge- fall — mir wenn — es auch dem

Hund der Ge- fall — wenn es — mir nur nicht

Adam Ihr Ge — fall — dem ge- fallt, wie Ihr Ge — fall dem Ge-

fallt, wie Ihr Ge — fall — dem ge- fallt

N: 11 Finale.

Andante.

Welcher Lärm?

was geschieht? die Entscheidung ist da! auf!

Allo.

Ihr Ihr der grosse ungestüm blasen!

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Weib der Gefallenen aus Harf — e nie mor

de la mb Gal der ungeflucht nie Gal dem

geflucht sein Gal der ungeflucht!

No. 12. Finale.

Andante.

Welchen Sämmen?

wird ge schen? Adeo.

die Entscheidungs Stunde

wird! Herr der große muß Gnad

bleib!

Adagio.

Ja großen Kaiser! nicht blos Dein

Theil Karls des Großen war Ludwig

dem Frieß Karl dem Fünf - ten Herr' ꝛc.

Friß Karl dem Fünften Herr' ꝛc

Friß. dem höchsten Wunsch stets nur nach Milde zu

glauben wir wünschen durch Güte stets nur zu glauben

wir will der Kaiser ja nur zwingen! Herr!

Dem Kaiser stickt ein Schwert. Ja Karl der fünfte ist blos sein

Horn, ob — blüsa, spiu Horn ob blüs' spiu Horn.

Horn, blü — sa spiu Horn, ob blüs' spiu Horn.

Gude, drei 5ten Akt.

Act V.

No. 15. Introduction.

23.

Nun lüftet die Tonnen ihre

beiden Klammerschlösser ab schwingen die

Hämmer der Himmel wird hell!

Klavier

schwindne dir Töne wie Lerchen sie

spielen um der Krone ist — mir's Herz

freudlich schon Spiel um der Krone ist — mir's

Herz nie freudlich schon Spiel!

sotto voce

Wer ist jener Verborgene mit dem

finsteren Blicke, grauen Barte,

Sieht gar seltsam

Sieht gar seltsam

Sieht gar seltsam

Seinem Blicke

Seinem Blicke

Seinem Blicke

Grab ist jetzt sein Sinn

Grab ist jetzt sein Sinn

Grab ist jetzt sein Sinn

scheint

scheint

scheint

so grau

so grau

so grau

Seinem Blicke

Seinem Blicke

Seinem Blicke

voll Rad Stimm!

voll Rad Stimm!

voll Rad Stimm!

Grab ist Stein und Eisen!

Grab ist Stein und Eisen!

Grab ist Stein und Eisen!

f

kraftvoll

kraftvoll

kraftvoll

Der jene steinernen Tafeln trug,

der ist nicht ein Freier,

Fort hier

Fort hier

ist kein Ort für Verbrecher!

Fort hier ist kein Ort für

Fort hier ist kein Ort für

Verbrecher hier des Freiheitshimmels schwarzes, hier

Verbrecher hier des Freiheitshimmels schwarzes, hier

drängt sich gar mühselig ein schöpferisch

drängt sich gar mühselig ein schöpferisch

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Maccia nb wir bulu die Kuisau nb klingt der Po"

Karl, wir glücuzt, nb klingt der Po Karl, ~~nb klingt der Po"~~

~~der Po Karl~~ nb klingt der, ~~nb klingt der Po"~~ Po Karl

~~Karl, wir glücuzt!~~

Karl, ja nb wir klingt der Po Karl Und Alle jübelt im

Karl nb jübelt im Karl nb jübelt im

Karl im Karl! nb

jübelt!

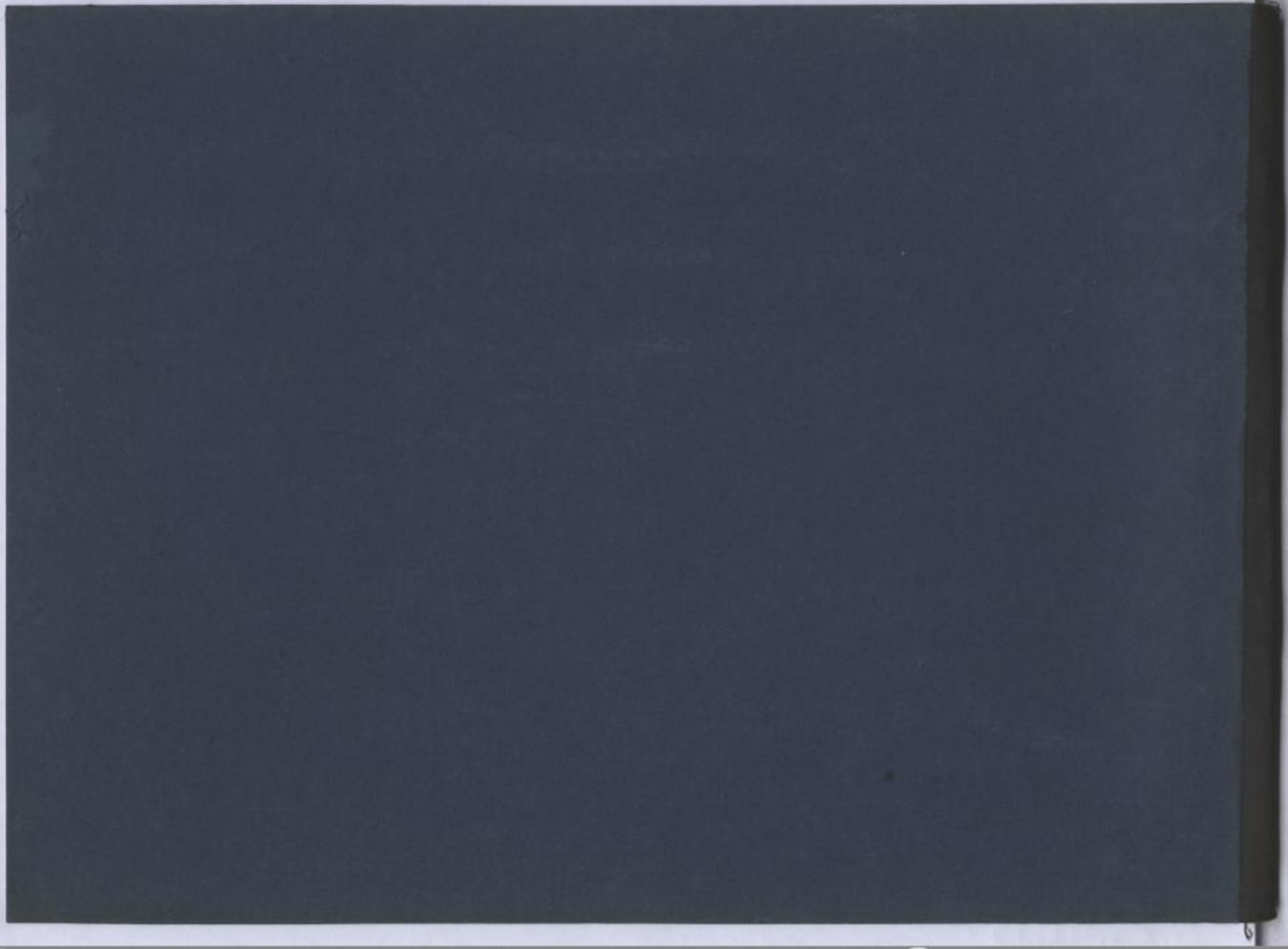
pp im Karl!

Finale tacet.

Ende der Ogan.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

A Wolf Eingelaufen d. 26 November 1801 zu Aufführung



SLUB
Wir führen Wissen.

SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN

Semperoper
Dresden

Hernani

Leonore I

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Albert

Strauss

Hernani.

Tenor I.

KÖNIGL. THEATER

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Act I.

Prelude tacet.

No. 1. Introduction.

Allegro. 12/8

Tölli la ——— bau ja

trinkt, ja trinkt im Glase nur blinkt die Freuden Lust

nein!

Tölli la ——— bau ja

trinkt, ja trinkt, im Glase nur blinkt, die Freuden Lust

mein.

Was bleibt mir denn Dein dir treu, dein

unterthänig gehorsamstes, als Liebe und Treue

Pflicht mir — sey Ge-

lübd — mir dies Gold mir dein Herz — mir, als gehst mir als

kommt. dein Mein — im Ge — sicht —

— ner an Armen die Dir — er dies Brust — sieht und

kennt!

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Frölich — wir sind Flöhlein rund Häh — wir sind Flöhlein rund Häh — wir sind Flöhlein rund Häh — Nur

wünter so trinkt, ~~jih~~ trinkt, ~~jih~~ trinkt, ~~jih~~ trinkt, jir

trinkt, nür nüre — tar jir trinkt, jir trinkt

nür wünter rund trinkt, jir trinkt jir trinkt im Glesx nür

blinkt, nö blinkt, nö blinkt dir Fründe rund ~~Frau~~ im Glas im

Glas im Glesx nür blinkt dir Fründ dr rund

nrein, jir trinkt, so trinkt im Glesx nür blinkt im Glesx

blinkt dir Fründe rund nrein, im Glas, im Glas im Glesx nür

Blink Stk dir Stnn dr Gnb nnin!

Blinkk Stnn dr Gnb nnin blinkk Stnn dr Gnb

nnin ~~blinkk~~ Stnn dr nnin!

im Glasa nin blinkk Gnb Stnn dr nl"

lnin ~~Stnn~~ dr nl lnin!

Gnb Stnn dr nllnin!

Gnb Stnn dr nl lnin, im Glas nllnin im Glas al"

lnin im Glasa blinkk Stnn dr nnin!

1.

Ihr — nur — mit — so düstrer!

1.

Blass farb die Herzen lacynt röt

deiner Hirnen Sonne?

Die

sind mir nur bau im Tod min im

Le bau ist dein Lauter Arm —

— Gib sou — der Arm

mir — bau nie Zirl Lupfen Ffri — bau rasch

Ich ab vollführt,

Lieb — ich nun Wein — nun durch Feindschaft gut,

um — nun nun wir ab benützt?

nein

nein — nur so trinkt, ~~ich~~ trinkt, ~~ich~~ ~~und~~ trinkt ~~ich~~ trinkt, ich

trinkt nur nein — nur ~~ich~~ und trinkt, ich trinkt

nur nüchtern, und trinkt ~~und~~ trinkt ~~und~~ trinkt im Glase nur

blinkt, ab blinkt ab blinkt dir Feinde durch nun im Glas, im

Glas, im Glase nur blinkt dir Feind die durch

rein, so trinkt, ja trinkt ins Glas ~~ein Glas, ins Glas ins Glas, ins Glas~~

Glas klingt Klingt die Freude Ruh rein ins Glas, ins Glas ins Glas nun

klin tut die Freud — de Ruh rein,

ins Glas nun klingt die Freude Ruh

rein Freud — de rein,

ins Glas nun klingt die Freude Ruh

rein Freud de ~~Ruh~~ rein

die Freude Ruh rein,

T.

Dir Freude Lust mein, im Glanze

blinkt mir im Glanze blinkt mir im Glanze blinkt dir Freude mein

T.

Lust

Glanz!

Joe — hein Hab

No. 2. Recit: Cavatine e Chor.

Recit:

Andante.

A.

T.

Hoffe dann findst mein Glück in Hoffe, dann sin— Lust mein Glück in

Hoffe!

Ihr mit"

Allo: afsai mafso.

fürst für! Ganz lieb gnau, erbau falyt für drinnen.
Hannen! Ja für schnür! Wir sind zur Hölle füßen
Ruh zu drau Lustrellen. (Ihr Lumpingund) Wüü dir Nacht sprau gn"
bro schau umendau wir ganz bei sa Jagen
wau das Gyzunt Volks blitzau, wird dis Dau sar Schmadbe"
schützau! Kom Jammi drau Schönnäu das Goldau Liebe
krönn, A mor ist drau Küssau sold, A mor ist drau Küssau
pp.
sold nigge küssau Mäuusold Mäuu"

Wenn, Amor ist dein Küssen wenn Amor ist dein Küssen

wenn süssen süss dein Mienen wenn. Mienen,

wenn süssen süss dein Mienen wenn dein Mienen

wenn süssen süss dein Mienen wenn dein Mienen

wenn, Amor ist dein Küssen wenn, süssen süss dein Mienen,

Andante.

wenn

Allo: giusto.

2 H.

Ach ich muß dich scheiden Ach ja dich Ach dich

Piu mosso.

Ach bist du scheidens müd! Komm Jemand dich

Schön mein du Goldne Liebe schöne Amor ist dein Küssen

sold so süsse süssen Mienen sold, Amor ist dein Küssen

sold süsse süssen Mienen sold, so süsse süssen Mienen.

16.

sold.

Ach

ich muß dich scheiden Ach ja dich Ach dich

Piu mosso.

Ach bist du scheidens müd Süsse süssen Mienen sold.

Minun sold niigen süßen Minun sold,

Minun sold, Minun sold, Minun sold, Minun sold, jo niigen

süßen Minun sold!

N:o 3. Cavatine, N:o 4. Sextett tacet.

N:o 5. Finale.

Allo:

Andante.

2 H.

1.

5.

Allo:

18.

Er kommt! schon für bedarf's der Deutung!

Er will nun seinen König

Adagio

Ist Ruh bereit

pp.

Simrock!

Der König hier! Der König hier!

Wie fischhell die Nixen glänzen!

Silbers feinstem Zeuge

zeigen

sich seine Formen schön

Doch nur muß dem Anschauenden

das Königs Mark ist

groß die Mark ist groß! wie beim Klange von Horn

Sonne Denn des Königs Mark ist groß ist groß

pp. Sie ist groß denn des Königs Mark ist groß

Sonne ist Talismann — kann die Not seinem Kind

nur! Ruf ihn wieder die Mark ist groß Ruf ihn

wieder! 1. wieder! Ruf ihn

wieder die Mark ist groß Ruf ihn wieder

die Mark ist groß. Königs Mark ist groß

— ist voll Gü

16

2.

Allzu groß ~~ist die Macht~~

allzu groß

allzu groß ~~ist die Macht~~ die Macht ist groß die Macht ist

groß, die Macht ist groß!

Allo: moderato.

f 5.

Allo: agitato

f 5. 2 3.

Wir bau uns

Thor und Thurm unnahe kann schwerlich der Glanz der Lie-

ben schnelle vorüberwehn die Triebe der Kraft dem Ohr

dem holden süßbetörten Winde, Bilder, schnell dem spielenden

Kinde fördern den Gedanken der Gott gunst sind Bil der

ärfurcht vor dem Herrn [illegible] Hier — — — du fürst im

Morgen der Jahrhunderte hinab führst hinab und

läßt zu Licht kommen sich herab!

1. er läßt zu Lichtkommen sich herab, sich her-

ab sich herab, er läßt zu Lichtkommen sich her-

ab, sich herab sich herab, sich herab,

2. sich herab!

Herr — bricht nicht

Ehre sind Thaten unendlicher Formen schimmert der Glanz der Lie-

forte! Plötzlich verderben die Trauben der

Rosen denn Or — ton polyan früh Bonbon

Kinder, Bis nur häuslich denn Hyazinthen

Kinder früh ton Narzissen der Sofa ünd ton

Più mosso.

ab. die ton Veilchen Pantoffeln Milch, lässt sich

schnurstracks zu Lilien ton ab sich

lässt zu Lilien sich ton — ab

sich ton ab die ton Veilchen Pantoffeln

Müh lößt sich schwerlich zu Liebe zwar

ab sich sur — ab lößt sich zur

Lieb ich sur — ab sich sur

ab sich zur Liebe sur ab sich zur

Liebe sur ab lößt sich sur ab lößt zur

Liebe sich sur ab

sich zur Lieb,

sich sur ab!

Ende des 1ten Theils.

Act II.

N.° 6. Introduction.

Allegro. 22.

Sonst dem Verräther fast

alle ungestraft zum Lasterstall Frönbuben sein

Jetzt strafen Götter! Zeugen wollen sie

jetzt bei dem Fasten, wir uns Agamim sein

ärfu li ſha6 ſaſ! Knie ylnihn6 ſaſ! Zu dyni

nollun ſin ſuiu bai dru Fryſtu min nuf

Dy ruiinu Knie ärfu li ſha6 ſaſ! Zu dyni

nollun ſin ſuiu bai dru Fryſtu, min nuf

Dyruiinu Knie ärfu linſn6 ſaſ! Frudnuturmul

Sat alla nugriffun, Frudnu turmul,

Sarf yn ſüſſl!

Pfarrkind Kruzifix auf no fi yrn Klingyrn Liabes

göttlar yün Gnädigen am Kreuz! Gier als Gnaden eyn.

binta Elm — an Filzer wundr ifr

ylückliafar Gart — An an dran Früda dran

Pfleifa im Kaffa ein früfnar an in dran

Pflaufturn dar Gold wundr Gyünen dran

Parran yneugyn, Laß Gn — pflaufta dran

Lündr nafgrignn din dran Eltarn an

Ich gnädiger Herr! und sie Hörte mit

Rumpf ergellt, die den Thron zu

Ihr gnädigen Herr und sie Hörte mit

Rumpf ergellt, sie beigen fallt. Ho mit

Rumpf sie die Hörte Rumpf

Hörte sie ge — fallt wo mit

Rumpf sie die Hörte Rumpf

Hörte sie ge fallt Frauenstein

Ist alles an ihrer Freudenthränen

Josefs — ruft Josef — ruft

Freud — den Thränen, Freudenthränen Josefs,

ruft!

No. 7. Recit. Terzetto tacet.

No. 8. Scena e Arie.

Allegro

Andante.

Vater

oder das Verrä Hand die Hast die Welt entscheide

Nun nutzhri dr nun nutzhri dr nun nutzhri dr

nun wüsla Rud nut zhri — dr jr — jr nutzhri dr

Allo: assai mosso.

nun!

Dis Lustallo yn sinustn

Dr l nn sorbnn nufig mir Kurz nüslat Kinen

Kür non dnn Kr br l nn in dis Kslosbs mitnn

Kräun dosnutwssnt sind dir Klnsnn nugst du

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Deinem Zorn mit Lieben die den Eid der Treue

brechen wurd sind für das Mitleids Leiden, die den

Eid der Treue brechen wurd sind für das Mitleids

Leiden die den Eid schändlich brechen wurd sind

für das Mitleids Leiden.

Da sind Sonnen!

Für mein Für!

wie bald ist

das meinem Herz Freund

Nur zu bald

Kindes Kind Ja so sprach Hilft für euer!

Mo Nr. 12.

Du mein Stern Du mein Alles Du — mein Glück Du

mein Engel für mich nur Du mein Himmel Du mein Himmel für mich

nur — Glück Du mein Himmel für mich nur!

Più mosso

Du

Krone unserer Schöpfung wirst Du

sein, ja Du

sein, in dem Kranze unserer Schöpfung wirst Du

sein! in dem Kranze unserer

Schöpfung wirst Du sein!

1. 11.

wirst Du

Drinnt Leben stillen Ruf — nun schliesst den Himmel für mich

nun schliesst den Himmel, den Himmel für mich nun — schliesst den

Für mosso.

Himmel für — mich Ihr in den Krauz Lusser

Posaunen wirst die Jauchzten du pfeifen, in den

Krauz Lusser Posaune wirst die Jauchzten du

pfeifen, wirst du nur pfeifen, wirst du nur pfeifen,

wirst du — pfeifen!

No. 9. Duett e Chor.

Moderato.

Duett

Frauenvort Ihr für! Dirß Fine Freude in der

Lento

Mündr Herff Jammerit Todes wüne dr

so soll das Himmels Röhsonnen Ihre Meinaid Ihre Meinaidschrecklich

Strafen nicht Licht noch Rost ungüt Mensch zu Verderben für einen Bösewicht

Allo:

Schild!

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Ruf deinen Ruf an.

schnauen wir, da wär schon deinen Schuss! Presto. Zurück schnau

Dei — ne Schuss!

Zu dem

Tirtal ist Longsam zu wo Bin Lau — gen Tyrann dem

Tyrann in die Tri — te!

Zu dem Tirtal ist Aufforderung

noßen Longsam d. Tyrann dem Tyrann in die Tri —

te Longsam Tyrann dem Tyrann in die Trite

Longsam, Tyrann, dem Tyrann in die Trite

Wilhelm führt sein wuchtig Heer zum Streite und dem Kämpfer wird

wuchtig — sicherer Lohn, wird prunkli cher Lohn, wird

wuchtiger Lohn.

blutet das

Schwandt ringe Lust nit — er Lanze!

Auf auf zum Ringe auf ihr Landen

Ross — Fuss schwinget das Schwert

ringe Lust nit — er Lanze!

Hier vor dem Feindesringe — flo fen

Worfen Ponkes

Schmach Pund Hohn!

p.

Der der pi vordient.

cres: e streng:

Der pi vordamt pir in Ewigkeit

Hoff — von — pe Hrue unleschen Hrue Krang —

pe unfloschen Tolchen Zeigen Pchmach und

Hohn, Tolchen Zeigen Pchmach und Hohn

pol —

chen Tei zum Pchmach Pund Hohn

Tolchen Zeigen Pchmach und Hohn Tolchen

Freyan Schwarzbraun Hose

Holz — ihm sei gnau Schwarz

und Hose holdsam Freyan Schwarzbraun und Hose

Schwarz und Hose, holdsam Freyan

Schwarzbraun Hose Schwarz w. Hose je

hol ihr Freyan Schwarz und

Hose! 1. 2. 3. Schwarz

und Hose!

Ende des 2ten Akts.

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Act III.

N.° 10 Duett tacet.

N.° 11 Cavatina.

Andante Sostenuto

Ach Ruy-blas! Wo ist dort?

Ruy-blas!

sottovoce

wort! Ruy-blas Ruy-blas Ja— ner Hund ist

Lösung

Ganz Rund Mund! 3. 4.

geben mit Mund und Herz!

Ad Auspi

Ja!

Herr Auspicator!

Frisi

lich ist diese Stunde! Zu der Gräben düstern

Pfoos wird mit pfeifen Zu vermuden

die Ga

Gardine sind es pfeifen nun! Keiner schlecht mehr ein!

Allein

Macht ihr das Gesimmis wieder

Lurl legt

Deutschland sich zu Friedens

Fall es — so die Liste wer-

gloman. Das wollet — zur Hymnen Ruf — te für zu

wo sonst sie zu warf — — wer, sprich du in jeder Brust den Hass ge-

zückt.

Jeder will sein Leben

wenigen wenn der Mord diesen stolzen schlagen!

Also sein

Herrn Gerard! Gerard! Endlich ist — der Vater

diesen Rat — der Vater!

Deinem Fall — folgt der

Ha ich, folgt der Korsa Hinab zu fall!

Wenn du mir nicht erfüllst den Willen und ist du

Ka — ſa blü — big Hüllen! Laßt in die ſen Dunklen

Gründen Euch Eu — re Schwüre nur ver — hin — den

ſo feſtno" — ver — knüpft, — den ſo ſehr Lie —

Rüſty — waft iſt Lurſti li — ne,

Lö — wen ver — ver — ſo — bat die mürf — ti — gen

Krankan, ſtößt ſie Rachſtig dem Feind in die

Flanken ſeinem Gebrüll auf der Flucht hin — ter —

lieg. Kurier- Drückt von Hymmund — ſchen

Herz der Heimat Mond, die Zeit — zu nah

Schlafen fort mit Sünden d. fort aus den

Adern — uns sind frei bis zum letzten Herzens

Schlag. ob der Krieg — oder Tod unser

Heerat Königstat Ruhm! der Gefallenen

Schatten wecket — an — den zu ruhmvollen

Thaten d. d. zu Königen für Freiheit zu

Rest. Vorgot nicht das Ganz unser Ruhmes der Ei-

wwee das Ge- sa wwwww — ga mit dem

Haus der Gesell'nen ve- stalt ein noch in

hellen Sal — dann Geschlecht, ein Sal — dann Ge-

schlecht ein Sal — dann — g schlecht

Nr. 12. Finale.

Andante.

Erlesen Sie mir?

rit

Allo. Wehrt ihr sehen? Die Tat geschrieben ist rund rasch!

Kurl der Grossen mut und blick!

40

Adagio.

10.

Ja groß=mächtiger Kaiser! nicht blos dein

Ruhm Lippe und Zunge — sein Lob

Preis! Preis Karl dem Fünften — Ruhm sei

Ruhm! Ruhm Karl dem Fünften — Ruhm sei

Ruhm dem Fünften Ruhm sei ihm auf Erden

ewig, er weiß Gut, auf Erden ewig,

er will den Starken ja bezwingen! Ehre!

dem Kaiser dankt man Ehre. Ja Karl dem Fünften blühe

Horn, I. u. — blüse sein Horn, u. blüs sein Horn! (Gewandh. 30. 3)

5. dem Hirsch der Hirsch ist Lust der Künste u. blüse sein

Horn, blüs — se sein Horn, u. blüs' sein Horn!

Ist Lust der Künste ~~das sein Horn~~ das Horn!

Ende des 3ten Akts.

KÖNIGL. SÄCHS.

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

Act IV.

No 15. Introduction.

Allo molto 2/2.

Nun erfüllt die Träume

denn

bei dem Brautfeste

ob Versöhnung die

Flammen der Eifersucht wird stillen!

Alto

Schwinden die Farben die Lerchen sie

spielen der Strom ist — mir Du mir sein

freundli — her Quell der Strom ist — mir

Du mir nie freundli — her Quell!

sotto voce.

Hier ist jeder Vergleich mit dem

süßen Rosen verblichen.

Leise

Leise zu singen

klingt

so zu

singen, als wollt' man

Geister beschwören!

Leise

Leise, leise, nicht stören!

Fort

Fort

Fort von hier ist kein Ort für Verbrechen!

Fort von hier ist kein Ort für

Verbrechen für das Entsetzen schreit, für

drängt sich gewaltig die Frösche zu

Klingt ab wie die Weise des Klingt der Po-

Pokal, verklingt, ab klingt der Pokal, ab klingt

der Pokal ! ab klingt der, ab klingt der Po-

kal, ja ab verklingt der Pokal und Alles jubelt im

Tal ab jubelt im Tal ab jubelt im

Tal im Tal! ab

jubelt! Im Tal!

Finale tacet.

Ende der Oper.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hernani

Tenor I

L. Wolff

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hymni.

Tenor I.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Act I.

Solo-Quartett.

No. 1 Introduction.

Allegro. 12.

Trinkt, trinkt, trinkt, trinkt, trinkt, trinkt, trinkt, trinkt,

Voll ist er — — —

pp

mein. Wo bleibt mein Lieb, wo bleibt mein

cresc

und ihr ganzes, ganzes Leben und Weben

Hier und

ihr ganzes Goldvogelhaar — leben, ganz

mir ganz

kommt. Ihr Wein — ein Ja — für

— ur nur Armen die Dir — an das Herz — legt und

kommt!

Frau — wir sind Gäste auf Erd — wir auf Gast hal auf Erd all.

Nur

nur — der so trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja

trinkt, nur nur — der ja trinkt ja trinkt

nur nur der auf trinkt, ja trinkt ja trinkt ein Glas nur

blinkt, ab blinkt, ab blinkt die Frau ab ein ein Glas ein

Glas ein Glas nur blinkt die Frau da

nein, ja trinkt, so trinkt ein Glas nur blinkt ab blinkt ab

blinkt die Frau da nein, ein Glas, ein Glas ein Glas nur

Blau hat die Treu die Lieb mein

blauäugt Freuden Lieb mein blauäugt Treu die Lieb

mein Treu die mein!

im Glase mir blauäugt Lieb Freuden al-

lein fort al- lein!

Lieb Freuden allein,

Lieb Freuden allein im Glas allein im Glas al-

lein im Glase blauäugt Freuden mein!

T.

B. Herr, wo bei — so dürftest!

T. Denn selb — ist Herr — der ganz — nicht

deiner Hinne Jarre?

T. Wir

sind wir — nr zu — bau im Tod wir im

Le — ben ist dein Tempel Arme

Gieb sie — der Herr

mei — nen Ziel Tempel Pflei — nen nach

ja ich wollfüst Ihr

Lab — te nin Ihr — ja ver Pfingstfest ja

un — ja nun nin ich de nüst nür

nün — ter so trinkt, jo trinkt, jo trinkt, jo trinkt, jo

trinkt nür nün — ter so trinkt, jo trinkt,

nün nünter Pud trinkt für Pud trinkt für Pud trinkt ine Glos so nün

blinkt, ich blinkt, ich blinkt di Sunde Pud nin im Glos, im

Glos, im Glos so nür blin kut di Sunde dr Pud

nein, so trinkt, ja trinkt im Glase im Glase im Glase im

Glase blinkt blinkt, es

Glase blinkt dir Freude Tod nein im Glase, im Glase im Glase nur

blinkt dir Freud — de Tod nein

im Glase nur blinkt dir Freude Tod

nein, Freud — de Tod nein,

im Glase nur blinkt dir Freude Tod

nein, Freud — de Tod nein.

Dir Freude Tod nein,

1.

Wir Brüder sind mein, im Glase

blinkt im Glase blinkt im Glase blinkt wir Brüder

mein!

für — Freiheit Blut!

No. 2. Recit. Cavatine u. Chor.

Andante.

Recit.

A.

Nacht denn sinkt mein Glück in Nacht! denn für — ist mein Glück in

Nacht

Ihr mir.

Allo: assai mosso.

fisst für! Ganz lieb ganz, aber solzt für drinnen

Hannen! Za für sfaür! Wir sind zür (Für Einverleibung) Hall la fiesta

Dub zu den Lastalla Wüe din Nusst sannin ya,

brasan murdu mir yous laisa Gosan

wün dub Gänsen Volsch blitzne wird dis Eusse Schwandt be,

pfützen! pp Bom Summen drinn Schön nün dub Goldne Linden

Schön! Amor ist dem Küssen sold, Amor ist dem Küssen

pp.

sold nippe süssen Minnen sold Minnen.

Gold, Amor ist dein Küssen Gold, Amor ist dein Küssen

pp.

Gold, wiegt süßen Minnen Gold, Minnen.

Gold wiegt süßen Minnen Gold der Minnen.

Gold wiegt süßen Minnen Gold der Minnen.

Gold, Amor ist dein Küssen Gold wiegt süßen Minnen.

Andante.

5.

Gold!

Allo: giusto.

2 H.

ruf 16 mahl dein frei tros Rü ge dein Räu ber dein

Tu mosso.

Räu ber hast Rind mild! Komm Jemm ni deinen

Fesseln nün der Goldnen Linden Fröhn O nur ist dein Küssen

sold so niggr süssen Minnesold O nur ist dein Küssen

sold niggr süssen Minnesold, so niggr süssen Minnen.

sold.

16.

ruf

16 mahl dein frei tros Rü ge dein Räu ber dein

Tu mosso.

Räu ber hast Rind Niggr süssen Minnesold,

Minun suld niygn süßnn Minunsuld

Minun suld Minunsuld, Minun suld so niygn

süßnn Minun suld!

No. 3. Cavatine. No. 4. Terett tacet.

No. 5. Finale.

Allo:

Andante.

2 A.

1.

5.

allo:

18.

Er kommt! ohne sein Verdienst des Zeugen!

Er will der seinen König

Adagio

Rettung sein

Simrock!

pp.

Der König sinn! der König sinn!

Wie soll schuld die Minne sein. Wilms sinken Zeugen

zeigen. sinken Gemeinschaften Leiden,

Doch er muß dem Rechten weichen denn des Königs Macht ist

pp

groß die Macht ist groß! wie beim Klang von Horn

Jonn! denn des Königs Marsch ist groß ist groß

pp. sie ist groß denn des Königs Marsch ist groß.

A. sprungig Solonne tus tum die ist frei vom Feindes

vos! Rufsnin minidru die Marsch ist groß. Rufsnin

minidru! Rufsnin

minidru die Marsch ist groß Rufsnin mini — dru

die Marsch ist groß! Königs Marsch ist groß

— ist all zu

2.

Allzu groß, allzu groß

allzu groß, allzu groß die Mensch ist groß die Mensch ist

groß die Mensch ist groß!

Allo: modto.

15.

Allo: agitato.

15. 2 ½.

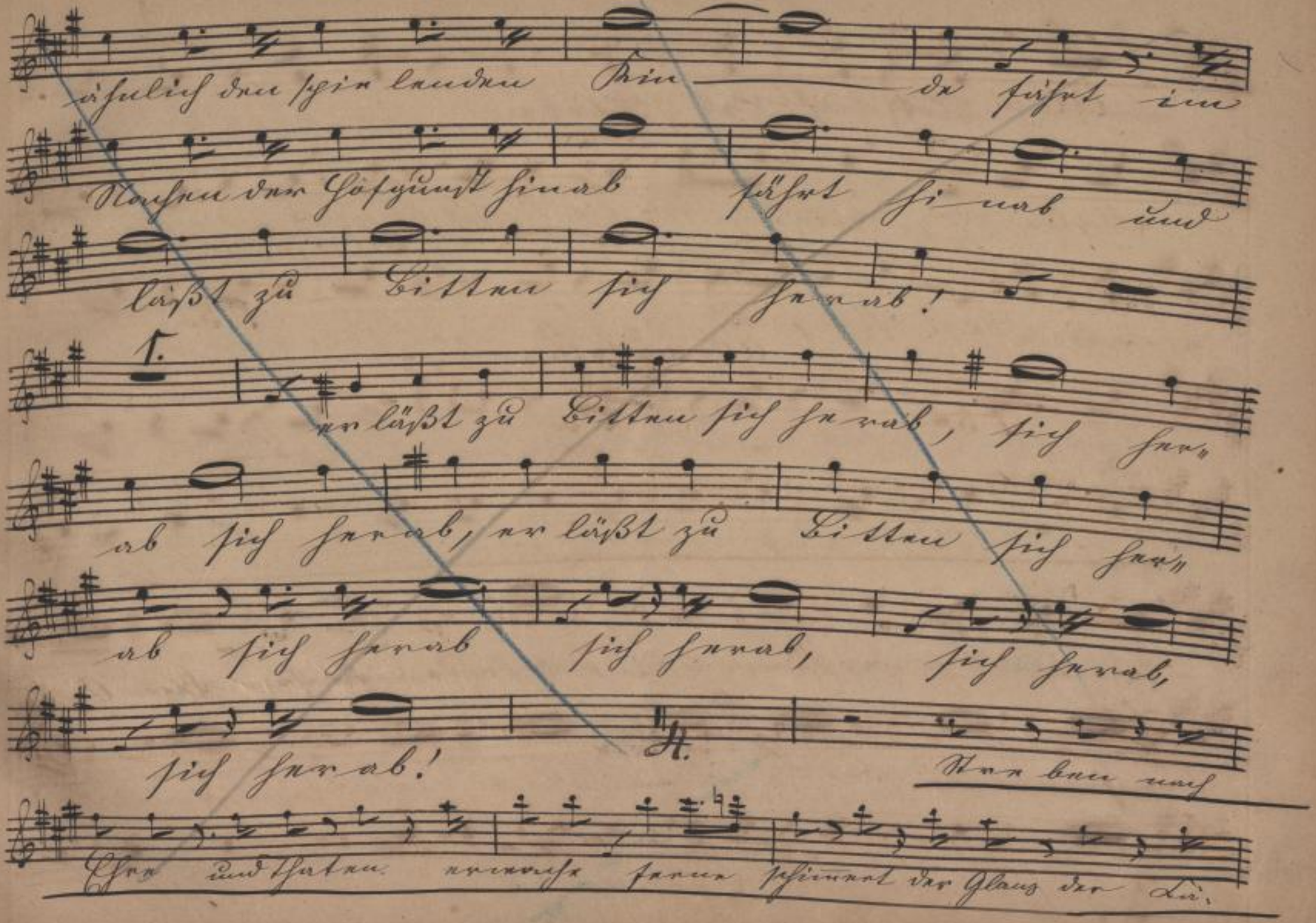
Hornbass ruf

Ihr Hund Ihr Hahn nur ruhig seyn schweigt der Glanz der Lie,

seyn Schelle verschwinden die Triebe der Menschen ihre Ord,

den folgen früh Balde Kinder, Bilder, äußerlich den spielenden

Kinder sichtbare Menschen der Hof gunst sind Bilder


Sonne
1.
H.

Sonne! plötzlich er-starben die Twin-ken der

Nacht. Denn Or-kus hat gar schö-ne Beute

Winde, Wel-len, ängst-lich denn sich ein-an-der

Winde pfeift im Ver-ein mit der Sturmglocke hier.

Più mosso.

ab, dieses Rufen verwandelt Wald, Höhle sich

schaurig-schaudernd Echten zu ab, — zu

sich zu ab

sich zu ab Die — se Rufen wan-del-ten

Müh läßt sich schmerzlich zu Linien her ab laßt

sich herab her ab läßt zur Linie herab sich her ab

sich her ab sich her ab sich zur

Linie herab sich zur Linie her

ab läßt sich her ab sich zur Linie herab

ab läßt zur Linie sich her

ab läßt zur Linie sich her

ab!

Ende des 1ten Akts.

Act II.

No. 6. Introduction.

Allegro vivace. 22.

Freudiges Erwachen ist

allen angesagt zum Lustgelage steht ein

jeder Gäste! Drängen wollen sie

sich bei dem Feste ein auf Pegasus Reise

ihn liebt! Ihn ehrt! Zärtlich

wollen wir bei ihm sein

mein noch

Jesum Ihn ihn liebt!

Zärtlich

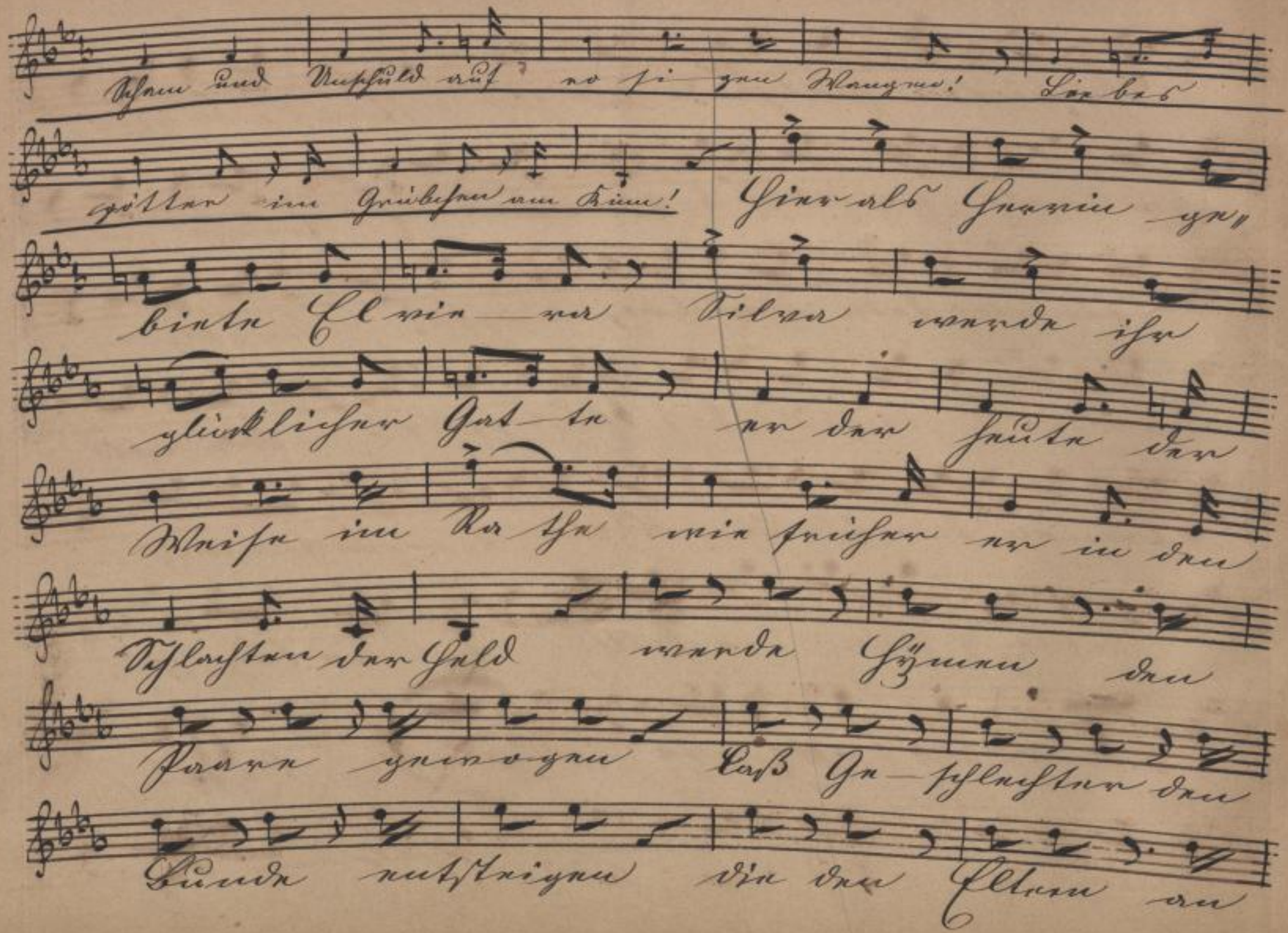
wollen wir bei ihm sein!

mein noch

Jesum Ihn liebt! Freudentränen

Hat Alles ergriffen, Freudentränen,

Gott gnädig!


Schau und Ruhfeld ruf so si gru Klangru! Lie be
göttar ins Grübchen ru Räu!
Hier als Jeanie gru
binte Elvira ru Vilar rannde ihr
glücklicher Gat te ru der Früh der
Blicke ine Ker ten ein freiher ru ine dru
Tschriften der Feld rannde Szünen dru
Feran gruvogru Laß Gu — tschriften dru
Bunde nutstrigru die der Felsen ru

Ta yrudru ylnifsu! Rud fif Klöwka mit

Rumüdf yxfelld, dir dru Ellarru ru

Ta yru dru ylnifsu, Rud fif Klörwka mit

Rumüdf yxfelld, fif bni yx fellt. Klo mit

Rumüdf fif dir Klörwka Rumüdf

Klörwka fif yx fellt uno mit

Rumüdf fif dir Klörwka Rumüdf

Klörwka fif yx fellt! Frudru tadurl

fort a lla nv griffen Fründen Trümml

1. Hoch ya füfl, Hoch — ya füfl,

Früd — den Trümml, Fründen Trümml Hoch ya.

füfl.

N.B. Recit. Terell tacet.

N.S. Scen. Arie.

Allo: Andante.

Drin Hängt

oder da Pauca Hund dü fort die Hafel nuffspiden

Allo: assai mosso.

p.

Deinen Zorn nun kühlen die den Eid der Treuen

bewahren wurden für das Mitleids Träne die den

Eid der Treuen bewahren wurden für das Mitleids

Träne die den Eid pflichtlich bewahren wurden

für das Mitleids Träne.

Da sind Sonnen!

Ohnmacht beugt mir

Kinder Herod Gi sor pren sieht sinn nür!

Mod.to

f 2.

Wenn Deine Stimme schallt — wenn schimpft wenn

Himmel für mich nie schimpft — wo Himmel wenn Himmel für mich

nie — schimpft wenn Himmel für mich nie

! Piu mosso.

p. In dem

Anmuth Deiner Schönen wirst die herrlichste du

sein, in dem Anmuth Deiner Schönen wirst die

herrlichste du sein in dem Anmuth Deiner

Schönen wirst die herrlichste du sein!

Du nur

sein!

1. 2.

Du mein Leben, Stillest du mich — und schenkst du Himmel für mich

ein schenkst du Himmel, du Himmel für mich ein — schenkst du

Für mosso

Himmel für — mich Ja in dein Kranz Rosen

schönen wirst du Herrlichsten du sein, in dein

Kranz Rosen schönen wirst du Herrlichsten du

1.

sein, wirst du nur sein, wirst du nur sein

wirst du — nur sein!

№ 9 Duett u. Chor.

Moderato

Vreia

Lento.

Fhild.

Auf deinen Ruf an

schmettern wir, Zu uns schau deinen Schmerz! Zu unsern

Presto.

Drei — un Schmerz!

Zu den

Ruf zu Ruf zu Ruf zu

Wenn du kommen wirst

mein — lieber Herr Jesu, wird mein — lieber Herr Jesu, wird

mein lieber Herr Jesu!

Blut des

Herrn ninnst nicht nun — an Sünde!

Ach! — komm

Erlös — uns

Blut des

Herrn zu

komm — Herr Jesu — komm

Aber vor — dein Feind schimpflich — flieh

Schmerz und Schuld

cres: e string: sempre

Wo — Dein — verlassen Dein Kreuz —

für — Schuld — Schmerz Dich

Jesu — Du — Jesu — Jesu — Jesu —

Dass Dich — will nicht — finden — Jesu —

Ende des 2ten Akts.

Act III.

N° 10 Duett tacet.

N° 11. Congiura.

Ten^r sostenuto.

Ad Ar-ghi - ri!

Abmarsch fort!

Pur Ar-ghi - ri!

sotto voce.

Lasciar

vort

Ar-gyra Ein-ma So - ma Sünd Pi-ma ecc.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Herz und Mund!

3.

ya bau mit ~~Mund und Herz~~

da Capo!

ta!

Par Capo! ta!

Finis.

lich ist diese Stunde! Zu der Grübber dich stumm

Jesus mindrut pfinden Zu wenig loob die Ge-

~~Lobsang~~ sind er pfinnen Räuer fastet mehr von Thron!

allen

Möglich das Gesetzen nicht misbau Herd legt

Deutschland sich zu Tisch bau!

Voll' er r — — — se Dich Lust mir"

pfleman, das war letzt et Herrn Ruf - te sie zu

brechen dennoch sie
die Schmerzensworte zerrissen zu dem Klange
wissen, sie zu weih — um sie in jeder Brust den Klang
Hast!
5.
zückt!
Jedem will sein Leben
entgegennehmen der Mondin sie schlug sie schlagen.
Sie der ei!
Klänge? Sonnen! Sonnen! Endlich ist — der Vater
süßen Va — ter Vater!
Dämmen Fall — folgt der
Nacht, folgt der Nacht dem Mondenfall!
T.A.
Klänge die mir nicht zu fühlst den Willen rund ist die

Ihr – ihr blü – hig Villen! Lasst in diesen dunklen

cres:

Gründen euch durch Schwüre uns verbinden,

Schwört

den so heil'gen Eid

Saalet fest auf ihr Mäu – ner und

stellt euch, lasst nicht ab von ihm zu mir

Kommt vor Gericht lasst euch nicht

binden, bis der Tag – des Tir – ges euch

lacht. Wankt nicht bis der Tag

nein zum kleinen Rest als der Tod ist der

Freund darnieder spricht die Strafende

Sünde die Ruhm zum Lob will kein

braut wenn die Brüst der sich zu neuen

pp

so Bau wenn sie nicht fest wenn nie so künftig

In Bau mit wem ni mit sich Alle zu

so Bau drein trotzen wir kräftig Mann und

Gruß Vergesst nicht, daß der Glanz nur des Rühmes der Tü

Rocco. Und Fort — ja nun nun — so rüh dann

Hand der Gefahr — nun so Hüfe nun auf

schnell Gold — dann ja Pflicht, nun Gut — drangen

Pflicht, nun Gut — überwältigt.

No. 12. Finale.

Andante.

Welchen Jammer!

was ist geschehen? die Entscheidung ist nun auf!

Alle.

Lasst der Grossen mutig sind bleibt!

Adagio.

10.

1.

Ja großer Kaiser! nicht blos dein

Andenken Karl des Großen und Kaiser al-

ter! Karl dem fünften und fünften

Karl, Karl dem fünften Karl dem fünften und fünften

Louis

Heinrich dem höchsten Ahnherrn ihm sind sie nur Milch zu

Louis

pp

gleichen Er muß durch Güte sind sie nur zu gleichen,

er will dem Herrn ihr vorziehen! Ehre!

3.

dem Kaiser drückt am Meisten. Josef Karl der sind sie nur bleiben sein

Nimm, ob — blüh sein Haar, ob blüh' sein Haar!

dem Kaiser dem Kaiser Josef Carl dem jüngsten ob blüh sein

Haar, blü — he sein Haar, ob blüh' sein Haar!

Josef Carl dem jüngsten Sohn und Paris —

Ende des 3ten Acts.

Act V.

No 15. Introduction.

2 Ch.

Nun erfüllt die Sonnen dem

beidnen Verwüsstern ab Schwingen die

Hämmen der Himmel wird hell!

Ihrer

Herzliebchen dir Tonnyen dir Lirrayn fir

yPuiltnu dur Arom if — nub Lr — bnub nie

friedli — fur Pfull dur Arom if — nub

Lr bnub nie friedli — fur Pfull!

sotto voce.

Wer ist jener Ruhe Raum mit ihm

seinen Räumen brüderlich.

Sie sind Brüder jene Töne

Sie sind

so gut

Sie sind Schwestern Stimmen sie schweben dort

Seine weiß nicht Raum Räume!

Grenzen Räume nicht ihnen!

1.

Fort hier

ist kein Ort für Ruhe!

Fort hier ist kein Ort für

Ruhe hier wo Leidenschaften Stimmen schweigt, hier

drängt sich gemütlich die fröhlichen

Mauya nó wir bden die Knifan nó klingt der Po"

Perl, ungklingt, nó klingt der Po Perl,

nó klingt der, der Po"

Perl, ja nó ertklingt der Perel und allnó jübelt im

Perl nó jübelt im Perl nó jübelt im

Perl, im Perl,

jübelt, im Perl!

Finale tacet.

Ende der Oper.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

1901.

F. Saccomberg
C. Mildner

Hernani.

B. Wolf.

Tenor I.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

(9)

Naccarsberg - Hildner.
B Wolf 1899. 21/8
1901

Hernani

1879. Lpz.

Lenor I.

KÖNIGL. SÄCHS. HOFTHEATER

C. A. KLEMM.
E. № 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

I. Act.

Präludium Tact

No. 1 Introduction

Allegro

Volk la — ben jo

trinkt, jo trinkt ein Glaß um

blinkt, die Fraude allein. Volk la — ben, jo

trinkt, jo trinkt, ein Glaß um blinkt, die Fraude um

pp

Mein — Was bleibt den Banditen, der

cresc

möchtig gastritten als Liebe ist.

Mein! — Gold

ein — zig Gesel — len das Gold wird nicht

fest — len, als gast mit als Kostet.

Den Mann — ein Gesicht —

— es nur Raum die Gir — es als

Kruft — sigt Ed. Fronst.

12 20.

C. A. KLEMM.
E. № 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Bäume im Schlaf-saal d. Moll

Nur

nün- tar jo trinkt jo trinkt jo trinkt jo trinkt jo

trinkt, nür nün- tar jo trinkt, jo trinkt

nür münter d. trinkt, jo trinkt, jo trinkt im Glaja nür

blinkt, ab blinkt, ab blinkt, die Frauda im nür im Glab, im

Glab, im Glaja nür blinkt die Frauda im

nür, jo trinkt, jo trinkt, im Glaja nür blinkt, ab blinkt, ab

blinkt, die Frauda nur nür, im Glab, im Glab, im Glaja nür

blinkat di fründa rund rain

blinkt fründa rund rain, blinkt fründa rund

rain ji fründa rain

in glasa rür blinkt rund fründa rl=

lain ji dort rl= lain

rund fründa rllain

rund fründa rllain, in glas rllain in glas rl=

lain in glasa blinkat fründa rain.

G. L.

C. A. KLEMM.
E. Nº 5†

G.P. Gar- nur- nit- so diiper.

Nachselb ihr Starken lagert auf

Deiner Stirne Furcht. G.P. Dir

sind wir ergeben, ein Tod, wie ihn

Leben ist Dein innrer Arm. —

Gieb Fort — — der Ver-

wirr- ten wie Ziel unsren Pfei- len rasch

hat ab wollführt. Wo

lieb — ta nix Wa - ser, das Schluss hat ja

nix - ser mehr wir ab brüht. Kur

münster so trinkt ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja

trinkt nur münster d. trinkt, ja trinkt

nur münster d. trinkt d. trinkt d. trinkt ein Glas nur

blinkt, ab blinkt, ab blinkt die Frau ihr rein, ein Glas, ein

Glas, ein Glas nur blinkt, die Frau ihr

C. A. KLEMM.
E. No 5*

rein, so blinkt, ja blinkt ein Glas, ein Glas, ein Glas, ein

Glas blinkt Sonne und rein, ein Glas, ein Glas, ein Glas nur

blinkas die Sonn – da und rein,

ein Glas nun blinkt die Sonne und

rein, Sonn – da und rein

ein Glas nun blinkt die Sonne und

rein, Sonne und rein

Die Sonne und rein

Die Freude und mein, mein Glas

blinkt, mein Glas blinkt mein Glas blinkt die Freude

mein, mein — Rat Mann.

Frau Rat

No 2 Cavatine & Chor.

Recit.

mein

Rasch drückt sie mir Glück in Rasch

Ihr mut-

C. A. KLEMM.
E. № 54

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Allegro assai moss

Liebst du

herzlich gross, aber

sollst du deinen Stern!

Wir sind zur Stelle schon

(ihn umringend)

und zu dem Possen! Wenn die Nacht kommt ge-

bogen werden wir ganz leise kommen,

wenn das Gewitter blitzen wird dir unser Schwert be-

schützen! Komm Komm mein Herz nun das Feldes Liebe

Königin, Amor ist dein Küssen sold, Amor ist dein Küssen

sold wiggen küssen Himmelsold, Himm-

Jold, Amor ist dem Küssen

Jold, Amor ist dem Küssen

Jold, niggr þíðan Minnajold. Minna-

Jold. niggr þíðan Minnajold, dem Minna-

Jold, niggr þíðan Minna-Jold dem Minna-

Jold, Amor ist dem Küssen Jold, niggr

þíðan Minna — Jold.

Allo ♭ C

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Kinga dan Kön-ba dan Kömbar jaupt ün

mild. Kön Jamanii Dain Pjön mün dö Jelban Linda

Köna, Annor ist dan Kinnan Jold jo niggy

jübban Minnajold, Annor ist dan Kinnan

Jold, niggy jübban Minn-Jold, jo niggy

jübban Minnajold.

Kinga dan Kön ba dan Kömbar jaupt ü.

Più mosso

Niggy jübban Minnajold,

Minna - fold, niygga fürbas Minnafold

Minnafold, Minnafold, De Minna=

fold, fo niygga fürbas Minnafold.

No 3 & 4 Terzett & Quart.

No 5 Finale

Allo

Andte

30

Allo

22

T. S.

Er will nur seinen König

aufstehn lassen —

aufgeb.

sein.

mal!

pp

Der König sein! der

König sein! —

Wie ist schnell die Sonne glü

Etwas feuchter Zie ge

zeigen

linsen Sonn gefal- len

Leiden

doch er muß den Aufstehn meiden

daß das Königs Macht ist groß, die Macht ist groß.

Sonn — Dann das Königs Marsch ist

gross ist gross, pp sie ist gross, drum das

Königs Marsch ist gross.

Nichts schöner Bundesgenoss. Aufsein

meiden, die Marsch ist gross, Aufsein

meiden Aufsein

meiden die Marsch ist gross, Aufsein meiden

die Marsch ist gross. D.C.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

vllzu-gross ist die Macht

vllzu gross, vllzugross, die Macht ist

gross, die Macht ist gross die Macht ist gross.

15 23 2

Fortan

wenn sonnig scheinert der Glanz der Lä-

chen schnalla wachsenden die Triebe der Rasen, dem Or-

ken folgen spürende Rinder, Pilze, ähnlich dem heimlichen

Rind, fährt im Morgen der Hofgang hinab. Pilze

ärmliche Mann schaudernden Herz — da fährt ihm

Marken der Todesgruß hinab, fährt hinab, da

klopft zu Pforten bis hinab.

er klopft zu Pforten bis hin-

ab, bis hinab, bis hinab, er klopft zu

Pforten bis hinab, bis hinab, bis hinab

bis hinab bis hinab.

Herr schauet ihr Flehen [illegible]

V.S.

Plötzlich da packen die Furcht das

Herz dann Schauer folgen prickelnde

Wirbel. Bilder ganz wirklich dann spielenden

Kinder fährt im Herzen der Gottkampf hin-

ab. Dieses Rufen unerträgliche Lust lässt sich

schmerzlich zu bitten herab — sich herab

lässt zu bitten sich herab

sich herab, Dir ist Rufen unerträglich

Mütt, lässt sich schmeichelnd zu Bitten sowrb —

— ja zu Bit — ten schmeichelnd sich sow=

rb, sich sowrb sich zur Bitte sow=

rb, sich zur Bitte sowrb lässt sich sow=

rb, er lässt zur Bitte sich sowrb

sich zur Bit — te sowrb.

Ende des I. Actes.

II Flöt.

Nr 6

Allo vivace

25

Freudenn traümal hat

Alle vorgriffen. Zum Castell strömt ein

Gar frohe Gäste! Heuyen wollen sie

sein bei dem Feste, wie noch Keinen sein

schenkliches Ach! Kein gleiches Ach!

Zeugen wollen sie sein bei dem Sakra-

ment noch Zeugen kein schenkliches Ach!

Zeugen wollen sie sein bei dem Sakra-

ment noch Zeugen kein schenk - lich Ach

Ach! Freuden - tränen Ach! Ach alle er-

greifen, Freuden - tränen

Ach zu - fühl. auf

wo ihyan Wonyan Liebes— yötter sin

Jeübsher sin Sim. Sin ulb Javein ya=

bista El— sina Silwa wuoda ish

yglückliches Gott tu, wo das Jeista das

Weiße sin Rotha, wia Jeüßen wo in den

Asklaßen der Gold; wuoda Hymnen dem

Perron yawogen. Laß Jeßlaßen dem

Bund wußteigen, die den Elben wo

Lig nieder gleissen, d. sie Stärke mir

Ammüsh gefallt, wie den Alten vor

Lig nieder gleissen d. sie Stärke mir

Ammüsh gefallt, sie beigefallt. Wo mir

Ammüsh sie die Stärke, Ammüsh

Stärke sie gefallt, wo mir

Ammüsh sie die Stärke Ammüsh

Stärke sie gefallt. Fortsetzung Tummel

Sort vella vorgriffen, sonnden kämmal

Sorgen- füsse / Sorg- gefüsse

sonnden kämmal ja sonnden kämmal Sorgen-

füsse!

No 7 Terzett tact.

No 8 Scene & Arie.

Allo

Andte.

nun aufspiels, nun müsst ihr aufspie — la

ja — la aufspiels nun

Allo assai mosso

Die Kapelle gratuliert

Allen Leuten wünscht wir Vergnügen, keinen

Herr von den Rebellen ist das Schloss umzin

Komm, das aufmarschiert sind die Wachen, mach die

V.S.

C. A. KLEMM.
E. № 51

Deinen Zorn mir küssen, die den Sie der Treue

bewahren, warst sind sie das Mitleids krönen, die den

Sie der Treue bewahren warst sind sie das Mitleids

Krönen die den Sie schändlich bewahren warst sind

sie das Mitleids krönen

Da gibt Harmonie, die mir sie

mir bang' ist warum Herz abend wärm

Windesstrand Harfenton fällt für mir

Molto

für mich ein Stück des Himmel für mich

Più mosso

ein

Für dann

Herzen unsrer Feinden müßt ihr Herrlichkeit du

sein, in dem Herzen unsrer Feinden müßt ihr

Herrlichkeit du sein, in dem Herzen unsrer

Feinden müßt ihr Herrlichkeit du sein

Du mir sein.

V.S.

C. A. KLEMM.
E. N° 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Du Sünd, du Sünd für mich

nie — stirbst du Sünd für — mich

Più mosso

Ja in in dem Körper wohnen

schönen wirst die Sorgloseste du sein, in dem

Körper wohnen schönen wirst die Sorgloseste du

sein, wirst du nur sein, wirst du nur sein

wirst Du sein!

Nº 9 Duett. Chor.

Moderato

Lento

Allo

pfiff.

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

Ruf deinen Ruf zu=

stehen wir, zu hören deinen Schmerz

zu hören deinen Schmerz.

Presto

Hymen du

Hymen in die Arie

In das Tartal ihr Waffenge=

nossen Lorizon d. Hymen, du Hymen in die

Ari- a

Arie

Lorizon, Hymen, du Hymen in die Arie

Wilhelm Tell's Vaterland zum Retter eben

Rufen wird mit lichter Lohe, wird

mit lichter Lohe, wird mit lichter Lohe

15 ringsher neuen Lenze

Auf und zum Kampfe ruft die

Landen Recht, Schirmung und Schutz

Schwert, — ein - gelegt neuen

Lenze!

V. S.

C. A. KLEMM.
E. № 5*

Mussen zusammen

string

Der, der sei verbrannt,

der sei verdammt, in Ewigkeit

Weh, wo sie dann, welcher dann Raum-

sie umfloss solchen Feigen Schmerz ich.

Johe, solchen Feigen Schmerz ich.

Johe. — Jol-

ohe Feigen Schmerz ich. Johe

solchen Feigen Schmerz ich. Johe, solchen

Kriyan Pshmarsh id. Josu —

Volshan shan Kri yan Pshmarsh id. Josu

Volshan Kriyan Pshmarsh id. Josu — Pshmarsh id.

Josu, Volshan Kriyan Pshmarsh id. Josu — Pshmarsh

id. Josu, ji Volshan Kriyan

Pshmarsh id. Josu. Pshmarsh

id. Josu.

Ludwig Zweiter Akkes.

V. L.

C. A. KLEMM.
E. No 57

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

III Akt.

No 10 Duett Lacet.

No 11.

Andte Sosten: G# C cut

Ad Au- gusta!

Per Au- gusta!

Paul Lieban

Bäuerle

sotto voce

mord Tagen Simson Josua Bund ihm wo=

geben mit Herz u. Mund. Ad Angu=

sta Per Angus-ta. Jaw=

lich ist diese Stunde / In der gröber Christen

Noth wir uns finden zu rauem Lob.

Und rufen Deine Kinder fallet nieder vor

Dir. Deinen Heiland sich zu

küssen Full' w a — se dies Lieb mag lohnen. Der wir=

latz-te Hannibus Ruf-te, die zu

mustaan, sie zu — — — nen pfeift

sie in jeder Hand den Dolch gezückt

Jeder will sein Leben

wagen, und der Mord ihm folgt — pflegen. Wie sein

Name Giovanni.

Voran — Orinnen soll — folgt der

Reihe, folgt der Reihe Wieder — holl.

16 erfüllt den Willen mordet sie

Rasch blutig spielen Lasst in diesen dunklen

cresc.

Gründen uns durch Schnüren uns vor hin=

den, so schnell als den Sohn

Lie. Aufgewacht ist Rastelli nun

Lö-wen, wo wer-fahrt die mächtigen

Pranken, schlägt sie kräftig den Feind in die

Flanken seinem Gebrüll eilt der Mähne finster

lang. Unter drückt von Ingrimm

Vergiss mein nicht Mensch die Zeit zu ver=

schlafen; fort mit Schmeichlern ꝛc. fort mit den

Diener — was mir sind sonst bis zum letzten Herzens=

schlag. Ob der Tiny — oder Tod winken

sorgst Königst küsse, der Gefallsucht

Pfaffen machst Amen zu Hassenrollen

Hosten ꝛc. zu Königen für Sonnen ꝛc.

Ruhe. Sorgst nicht, dass der Glanz meines Kissens der Ti=

rocco das Schloß warnsa, mit dem

Braut der Hochzeit wohna wir noch

allen Tal – dem geschlach. Für Salutanya-

schlach, wir Soldan – geschlach.

No 12 Finale

Andante

Melchor Lömmn

Was geschah! Die Entscheidung ist uns nah.

Allegro

Karl der Große muß d. Blutf.

Adagio

Joseph und Maria allein. Herr Karl, denn

Fünften, Ihr Taschentuch! Herr

Karl — denn Fünften [illegible] Frauen

Frauen denn höchsten Wasser, ihre Kinder wo nur Milch zu

glauben wo weiß durch Güte

Kinder wo zu glauben wo will der Knabe zu wa=

schen! Ehe

Herr Karl der Fünfte so blieb sein

Stau, ob — bläst sein Stau, ob bläst sein Stau.

rit.

Trab am Maisel Hat Karl den Finsta ob bläst sein

Stau, bläst — Ja sein Stau, ob bläst sein

rit

Stau.

Hat Karl den Finsta ob. sein

Stau!

Schluß Akt!

Ende des II. Aktes.

II Act

No 13 Introduction.

Allo molto

Nun birſtalt die Donna dan

beiden Warmüſſtan, ab ſchwingen die

Stürm dar Simul wird hell

Thor=

schmiedet die Tor=ren, die

Lanze sie schwärzten der Strom ist uns

Labsal ein freund=lich Quell, der

Strom ist uns Labsal ein

freundlicher Quell.

sotto voce

Wer ist jener Verbrecher mit den

finstren Augen - brüllen?

Gewalt- thaten thun nöth thun

Gewalt Kronen entpreßt.

Thränen

Augen strahlen Funken

ist kein Ort für Mitleid fort hier ist kein Ort für

Mitleid, für das Teufelsche Thränen schmiegt, hier

dringt sich grausslich die Fröhlichs

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Wenn wir bald die Reise ab

klingt der Ko-kel wie ylöngt ab

blinkt der Kokel, ab klingt der Kokel,

ab klingt der, ab klingt der Ko-

kel, ja ab wie klingt der Kokel id. Alles

jubelt im Tal, im Tal.

ab ja bald

im Tal.

Finale tacet.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hernani

Tenor I.

Scherz – Gedicht.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Scheer & Gedlich.

Hermann.

Tenor I.

C. A. KLEMM.
E. N° 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

I. Act.

Praeludium tacet.

No 1 Chor.

Allegro

Tollt la — bau, jir trinkt, jir trinkt ein Glosa mir blinkt die Freud allein. Tollt la — bau, jir trinkt, jir trinkt, ein Glosa mir blinkt, die Freud mir

pp

Mein. Mein bleibt mein Land bis an mein

cresc

nühlig grabe und Leiche. Mein!

Eigen

um — sig Gold — lan, das Gold muss mich

sol — lan, ab gehst — mit ab Kommt

Dann Mein — im Grab —

— in mein Arm bis Dir — an ab

Kuss — sigt D. Frommt.

C. A. KLEMM.
E. № 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Bäume um Schlafsack ist d. Wall. Nur

nun-tur so trinkt ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja

trinkt, nur nun-tur ja trinkt, ja trinkt

nur muntur ist. trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ein Glas nur

blinkt, ist blinkt, ist blinkt, ein Frauch um rein ein Glas, ein

Glas, ein Glas nur blinkt ein Frauch um

rein, ja trinkt, so trinkt, ein Glas nur blinkt, ist blinkt, ist

blinkt, ein Frauch um rein, ein Glas, ein Glas, ein Glas nur

blinket die Fründe uns rein.

Blinkt Fründe uns rein, blinkt Fründe uns

rein, jo Fründe rein.

Im Glase nur blinket uns Fründe al-

lein, jo dort allein,

uns Fründe allein

uns Fründe allein, ein Glas allein, ein Glas al-

lein, ein Glase blinket Fründe rein.

D. C.

C. A. KLEMM.
E. № 5†

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Gar — nu — ni so düster

Und selb die Starken sorgart auf

Deiner Stirne Sorgen. g. L. Dir

sind wir ergeben, in Tod, wie in

Leben ist Dein unser Thron. —

Gieb sie — — der Ver-

mei- den ein Ziel unsern Thaten auf

Ja ab vollführt. Also

lab — da nun Mutter, das Schnäpschen ge-

nossen, wenn wir ab. heraus! Nun

munter so trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja

trinkt, nur munter id. trinkt, ja trinkt

nur munter id. trinkt, id. trinkt, id. trinkt ein Glas nun

blinkt, ab blinkt, ab blinkt die Frau ins ein, ins Glas, ins

Glas, ins Glas nur blinkt, die Frau ins

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

wein, so trinkt, ja trinkt ein Glas, ein Glas, ein Glas, ein

Glas blinkt Freund und wein, ein Glas, ein Glas, ein Glas nun

blinkt das Freunde und wein,

ein Glas nun blinkt das Freunde und

wein, Freund — da und wein

ein Glas nun blinkt das Freunde und

wein, Freund — da und wein

Das Freunde und wein

Die Sonne sinkt, die Sonne, die Sonne
blinkt, die Sonne blinkt, die Sonne blinkt die Sonne
sinkt. purpurn — rot.
Mann.

No 2 Chor.

Part

sie

Nach dem Sturme mein Glück ist Nacht Sie aus-

C. A. KLEMM.
E. No 5*

Allo assai molto

~~Liebste~~ Herzliebste Jungen, aber

sagt sie Deinem Vater? Wir sind zur Ballo süßen

nur zu dem Castello. Wenn die Rose Jasmin ja=

blühen werden wir ganz leise gehen,

mit der Zigeuner Polka blitzen wird die ganze Schaar da=

schützen. Dann Jasmin dein Herz mein Herz dein Leiden Liebe

Röslein. Amor ist dem süßen Gold, Amor ist dem Küssen

Gold, wiegt süßen Mund Gold, Mund=

Gold, Amor ist dein Küssen

Gold, Amor ist dein Küssen

Gold, niggr Küssen Minnegold, Minne=

Gold, niggr Küssen Minnegold, dein Minne,

Gold, niggr Küssen Minnegold, dein Minne=

gold, Amor ist dein Küssen Gold, niggr

Küssen Minne — Gold.

Allo

C. A. KLEMM.
E. N° 5*

KÖNIGL. SÄCHS. STAATSKAPELLE

Äuga dan Rön - bar dan Röuber pruft D.

mild Röu' Jaumui Daina Fjöra mündat Jalda Liaba

Kröna, Amor ist dan Küssan Jold so niggo

füssan Minn - Jold. Amor ist dan Küssan

Jold, niggo füssan Minn - Jold, so niggo

füssan Minnajold.

Äuga dan Rön - bar dan Röuber pruft D.

Minnajold

Niggo füssan Minnajold

Mirtn - fold, niggn fißan Mirtnfold

Mirtn - fold, Mirtn - fold, Mirtn,

fold, to niggn fißan Mirtnfold.

Nro 3te Tact

Nro 5te Finale.

Allo

Andte

Allo

2/2

Es will nun heinen Tönig

Erfüllung be- zeu —

O Hein-

adagio

rich! Der Tönig hier! Der

Tönig Hier!

Wilhelm Tell zeigen

seinen Frau gefangen Leuten,

dass er muss den Aufstand meiden

dann der Tönigs Macht ist gross, die Macht ist gross.

Herr — Der das Königs Mahl ist

groß, ist groß, ist groß, sie ist groß, dass das

Königs Mahl ist groß.

Dieses seinem Bundsgenoß. Auferstein

meinen, die Mahl ist groß, Auferstein

meinen, Auferstein

meinen, die Mahl ist groß, Auferstein meinen

die Mahl ist groß.

all zu groß

ullzu groß ist die Nacht

ullzu groß, ullzu groß, die Nacht ist

groß, die Nacht ist groß die Nacht ist groß.

30 23

mein Herz pfeifert der Glanz der Lü-

fern Schnelle wechselnden die Leiste der Rasse, dem Ver-

ren folgen säuselnde Winde, Bilder, ähnlich dem Fischlanden

Kind, fühlt ein Karren der Sehnsucht singt. Bilder

ästlich dem Heilenden Lieb – da küßet im

Morgen der Hoffnung Farb, küßet Feind id.

küßt zu Bitten sich Farb.

ur küßt zu Bitten sich Far=

rb, sich Farb, sich Farb, ur küßt zu

Bitten sich Farb, sich Farb, sich Farb

sich Farb, sich Farb.

Heim schimmert der Glanz der Lä=

V. S.

pp

Plötzlich er- scheinen die Feinde der

Recht dann Arkan folgen schießende

Kinder. Kilian ganz ängstlich dann Gefangenen

Kind führt ein Recken der Gefangene hin=

Primo

ab. Diese Reihen vereinigen sich läßt sich

schmeichelnd zu Bitten herab, sich herab,

läßt zu Bitten sich herab, sich her=

ab, die- ser Reihen ver- einen

Mich lässt sich schmerzlich zu bitter Zorn

zu zu Bitter schmerzlich sich Zorn, sich zor=

rn, sich zur bitte Zorn, sich zur bitte zor=

rn, lässt sich Zorn, er lässt zur bitte

sich Zorn, sich zur bit-te Zorn.

Ende des I. Teils.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

II. Act.

No 6

Allo vivace

25

Freuden - Thränen hat

Alle ergriffen, Zum Vorfall gehört ein

Paar hohe Gäste! Zeugen wollen sie

sein bei dem Feste, wie noch Jemand kein

üßuliſhaß ſorſ! Kain yleiſhaß ſorſ!

Zaügyn wollan ſi ſain bei dam Faſta

wia noch Hgoſſian kain üßuliſhaß ſorſ!

Zaügyn wollan ſi ſain bei dam Faſta,

wia noch Hgoſſian kain üßuli-ſhaß

ſorſ. Hgoſſan traümal ſat alla ge-

griffan, Hgoſſan-traümal

Hoſ-ya-ſüſſ.

Auf

wo sie zu Wenigen Liebes götter sin

Grüßen um Kin Sier als Sonne zu-

bitte Es wie vor Silva wurde ihr

glücklicher Gatte, an der Küste der

Maiße ins Rosse, wie früher an sein den

Pfleglingen der Feld; wurde Hymen dann

Fackel zu schwingen, daß Hochzeit dann

Lärm ausstreuen, die den Alten zu

Lügnerischen gleichsam, ed. sich Stärke mit

Ammüsh gsellt, die dem Altern an

Lügnerischen gleichsam ed. sich Stärke mit

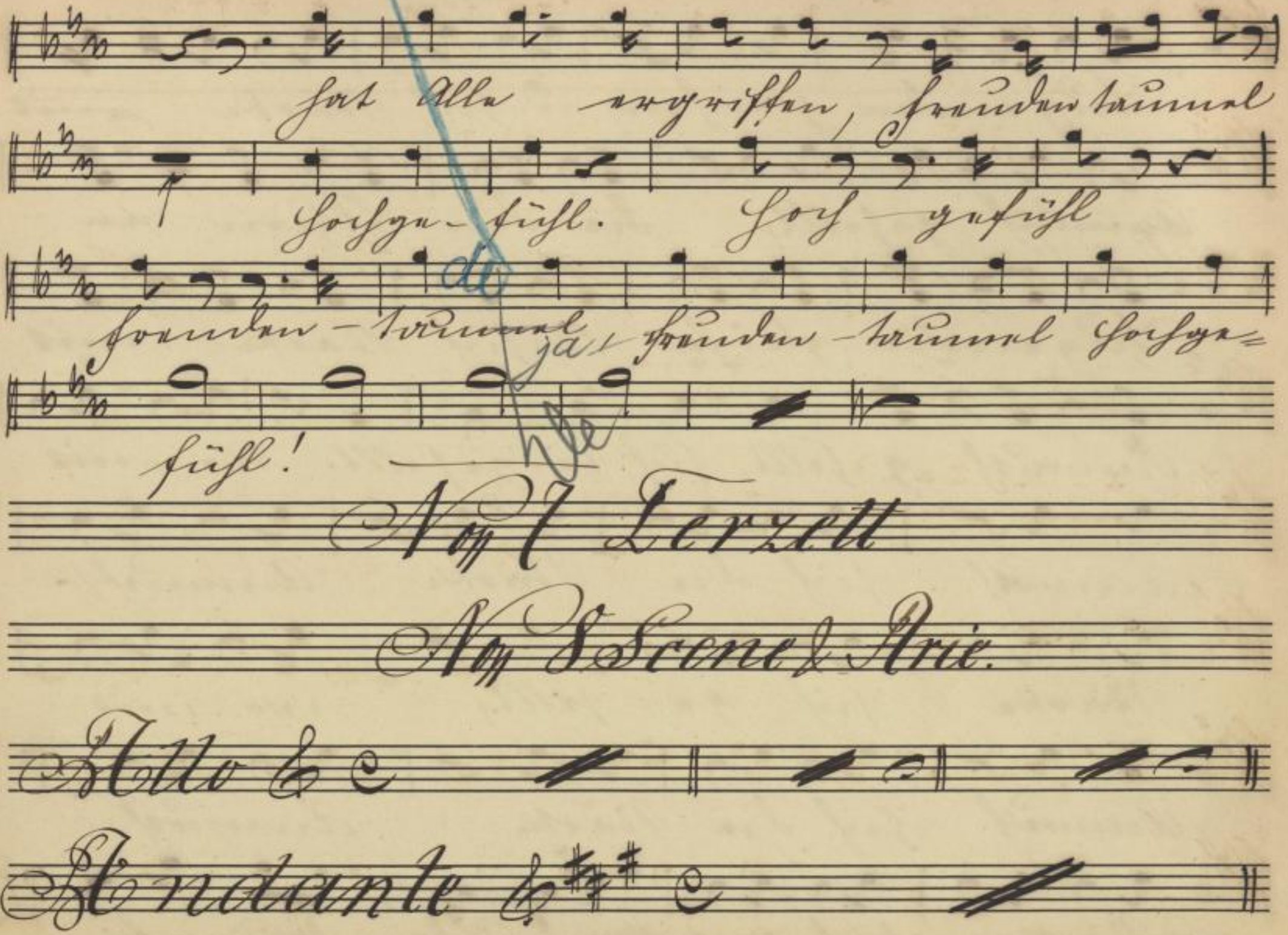
Ammüsh gsellt, sich beigsellt. Wo mit

Ammüsh sich die Stärke, Ammüsh

Stärke sich zu-sellt, wo mit

Ammüsh sich die Stärke Ammüsh

Stärke sich gsellt. Jonathan-Trommel


Sorgen-süss.
Sorgen-süss
Sorgen-Träumend
ja, Sorgen-Träumend
Sorgen-
süss!
Nr 7 Terzett
Nr 8 Scene & Aria.
Allo
Andante

nun aufsteh, nun wölla ab. aufsteh

ja — le aufsteh nun.

Alla assai mosso

Das Kastells geschimpfa

Rallan haben mich wie durch mistet, kann

Gut von den Rebellen nie das Schloss nehmen

Kamm, daß entronnen sind die Waffen, muß du

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

Deinen Zorn nun küssen, die den Eid der Treue

brechen, macht sind sie das Mitleids kennen, die den

Eid der Treue brechen, macht sind sie das Mitleids

kennen, die den Eid schändlich brechen macht sind

sie das Mitleids kennen.

Da gibt Hermann

die wenden

mir brechig meinen Herzgeber wenden

Widerstand Gehor sein Gift für mir

Adagio

für mich ein Asyl in Sinnal für mich

Lii mesto

nii Fu dem

Koniza Cuspar Schoan, wirst die Sworlisste du

sein, in dem Koniza Cuspar Schoan wirst die

Sworlisste du sein, in dem Koniza Cuspar

Schoan wirst die Sworlisste du sein

Du nur sein.

C. A. KLEMM.
E. № 5*

Dein Sinnal dein Sinnal für mich

ein — schlichst, dein Sinnal für — mich

Für mich

Sor ein dein Rorinja ünspor

Schönen wirst die Jaorlichste Du sein, ein dein

Rorinja ünspor Schönen wirst die Jaorlichste Du

sein, wirst du nur sein, wirst du nur sein.

wirst Du sein.

Vox I Duett & Chor.

Moderato

Lento

mit Lieb und Luft er-

füllen muß ge-boosen sei mein Morgen

Allo

Chor

C. A. KLEMM.
E. N° 5*

Auf deinen Ruf zu=

kommen wir, zu dürfen deinen Hymnus

zu dürfen deinen Hymnus.

Presto

Hymnen den

Hymnen in die Feiten

In das Brettal, ihr Walfanger=

rossen, Lorizen u. Hymnen den Hymnen in die

Frei-ten

die Feiten

Lorizen, Hymnen, den Hymnen in die Feiten.

Silva fuhr hinaus zum Kampfe, dem
Königsohn ward plötzlicher Tod, ward
plötzlicher Tod, ward plötzlicher Tod
15
ringsher neue Lanze
Auf auf zum Kampfe, auf ih-
ren Rossen, schwingend
schwirrt, ringsher — fällt neue
Lan - ze.

C. A. KLEMM.
E. № 5*

Warten zu Pocket

Streng

Du, der du mordest

der du mordest, ja in Einigkeit.

Ach, wache dann, welcher dann Bann-

che auflösen Volchen Saiyan Schmerz id.

Sohn, Volchen Saiyan Schmerz id.

Sohn. Vol-

chen Saiyan Schmerz id. Sohn

Volchen Saiyan Schmerz id. Sohn, Volchen

Heiligen Geist ist d. Herr — sol sein Hei=

gen Geist ist d. Herr, sollen Heiligen Geist ist d. Herr

Geist ist d. Herr, sollen Heiligen Geist ist d. Herr, —

Geist ist d. Herr, sie sollen Heiligen

Geist ist d. Herr. Geist ist —

ist d. — — Herr.

Finis der II Motets.

C. A. KLEMM.
E. № 54

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

III. Act.

No. 11 Duett tacet

No. 11 Chor.

Andte. vosten: ♯ C 4

Ad Au- gusta. Wer ist dort

Per Angusta

wort Tagen mihrem Johan Sind Pisu wo

gaben, mit Ehr d. Mund. Ad Angu=

sta Per Angu-sta. Jaiu=

lis ist diese Stunde! In der Gräber Dustrom

Schoos wird aufstehen Ihr warmen Lob.

sul tasto Reinen fassen wir

Col Arco Lust lagt Brüderpaar sich zu

Füssen fall'n wir a sa dies Lieb vergessen.

Doch wackrer - te Phanien Rasta sie zu

wachsam, sie zu wach— — rufen sieht

Die in jeder Hand den Stahl gezückt

Jeder will sein Leben

wenigen, weil der Mord ihm saftige pflegen. Wir sein

Mann: Gewinn.

Vater Sinnen soll — folgt der

Rache folgt der Rache Wirken soll.

16 erfüllt den Willen wer ist hier

Kurfürst Christian spricht. Lasst in diesen Stunden

Freuden und Erschütterung uns vor- hin

dem Tode stehn' vor dem Leben

Eid. — Aufgewirbelt ist Kurfürsten und

Lö- wen, wo wir- sehet die mächtigen

Pferden, pflügt sie kräftig den Feind in die

flanken seinem Gebrüll mischt der Männer Pulver-

lag. Luther- drückt von tyrannischen

Herz-Herr Heinrich komme die Zeit zu wer-

den, fort mit Schmerzen u. fort mit den

Sclaven wir sind frei bis zum letzten Herzens-

schlag. Ob der Sieg oder Tod unser

Loos könnt küsse, der Gefallenen

Brüder wecket Auf- zu rächenden

Thaten u. zu Kämpfen für Freiheit u.

Ruh. Sorget nicht, daß der Glanz unsres Ruhmes der Tü

rocco das Lust- ob wenn sie, mit dem

Raub der Gefall'nen ertönt sie mir noch

alter Zeit dem geschieht. Ein Feldherrn-

klang, ein Feldherr - geschieht.

No. 12. Finale

Rondo

Ob schöner Frauen?

Was geschieht. Die Entscheidung ist uns durch.

Allegro

Karl der Große rauscht D. blieb.

V.S.

Adagio

Sankt Karl der

Gottan am Meiste rel- ter

Karl dan

Künstan, d. Jainan

Stamm! Karl

Karl dan künstan d. Jainan

Stamm, dan höchstan Mastan, ihn sucht er an Milde zu

gleichen er weiß durch Güte

sucht er zu gleichen er will, der Stadt ja nur=

zehn. Chor! Sankt Karl der künsta ab blieb sein

Stein, ob — blüh mein Stein, ob blüh mein Stein.

Leucht nun Meister- Hoch Karl war stünft, ob blüh mein

Stein, blü — he mein Stein, ob blüh' mein

Stein. Hoch Karl war stünft ob. mein

Stein!

Ende des III. Aktes.

L. S.

H. Act.

No 13 Introduction.

Allo molto

Nun hirtelt die Tonen dan
bisdan Wannüsstan, ab sprungen die
Stürm dar Sinnal wier fall.

9

Nun=

schwunden die Sorgen, die

Lasten sie würden, der Kummer

Leben mir feindlichen Qual, der

Noch ist uns Ein- band nun

es

freundlich der Qual.

3

sotto voce

Wer ist jener Reben-Kenner, mit dem

seinem Ring verbunden

mit dem

Goethe Reime austrieb? Seine Ringen spricht

Funken. Für Reben fort hier ist kein Ort für

Reben, für das Leidschaft Stirn schweigt, hier

dringt sich gemütlich die fröhliche

Menge, ob wirbelnd die Reigen, ob

klingt der Ko-kel, ob glänzt,

blinkt der Pokal, wo klingt der Pokal, wo

klingt der, wo klingt der Po-kal, ja wo wo=

klingt der Pokal Ob. Alles jubelt wie Perl,

f wie Perl,

wo jubelt

wie Perl.

Final tact.

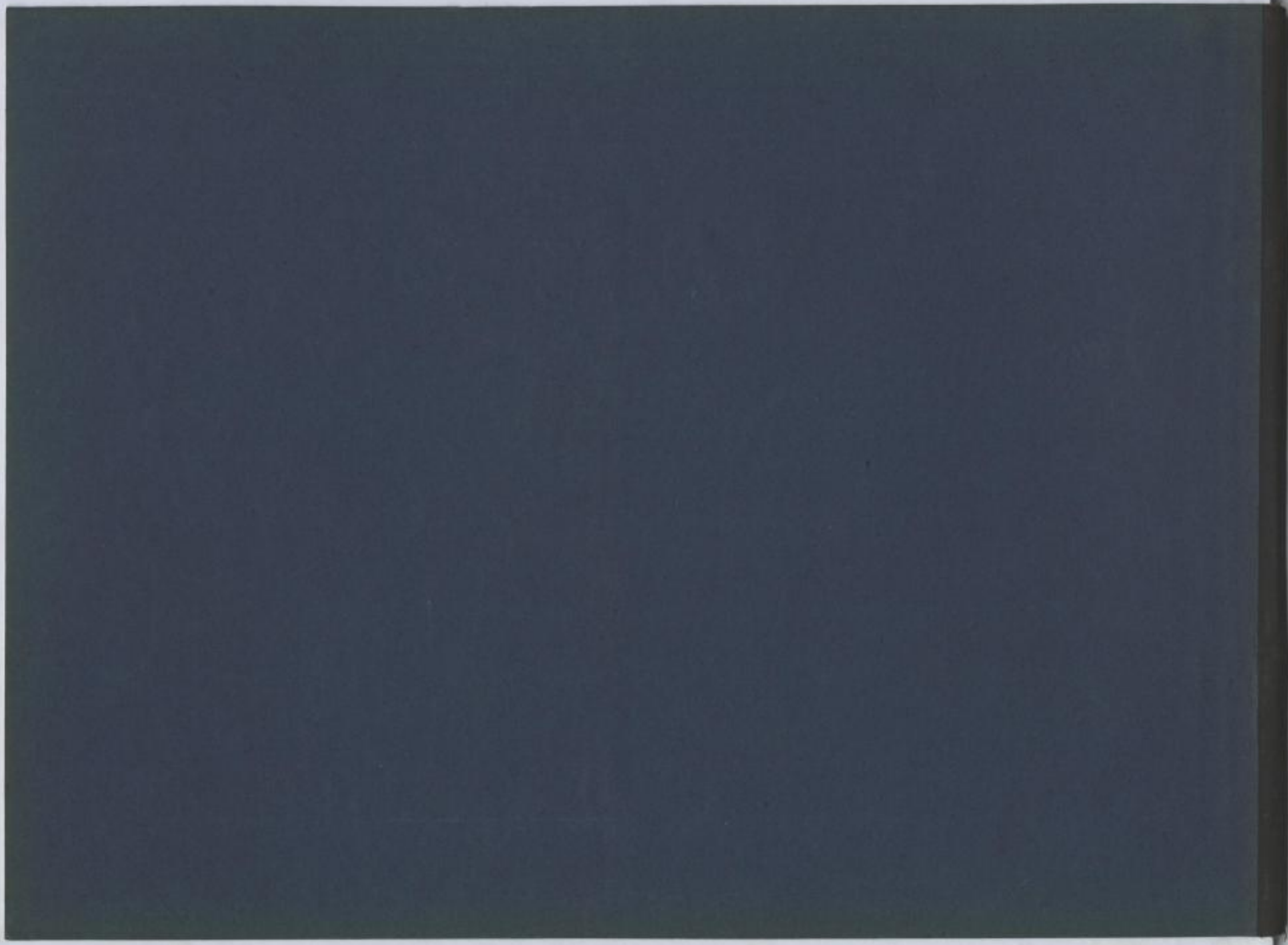
Ende

C. A. KLEMM.
E. No 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden



SLUB
Wir führen Wissen.

SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN

Semperoper
Dresden

Hernani

Tenor. I.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hermann Wolf

Hermann.

Lenau.

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

I. Act.

Präludio tacel

N°1 Introduction.

Allegro

Volls la — ban, jir trinkt, jir trinkt, ein Glasa nur blinkt, die Sonn allein. Volls la — ban, jir trinkt, jir trinkt, ein Glasa nur blinkt, die Sonn nur

wie.

pp

Was bleibt dem Sünder, der

cresc

mächtig gaffiren, als Sünden d.

Maria! —

Gold

nur — — sig Thal — ben der Gold wird mich

sich — ben, ab gast mir ab kommt

Du Maria — im Thron —

— ne am Arme die Dir — ne ab

Kreuz — zigt d. Frommt.

C. A. KLEMM.
E. No 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Trinna und Hyllastrul d. Moll.

Nur

nünter so trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja

trinkt, nur nünter, ja trinkt, ja trinkt

nür nünter d. trinkt, ja trinkt, ja trinkt im Glasa nur

blinkt, ob blinkt, ob blinkt, die Sonn und rein im Glas, im

Glas, im Glasa nur blinkt die Sonn und

rein, ja trinkt, so trinkt im Glasa nur blinkt, ob blinkt, ob

blinkt, die Sonn und rein, im Glas, im Glas, im Glasa nur

blinkat dia Fraüda üns wain,

blinkt Fraüda üns wain, blinkt Fraüda üns

wain, jir Fraü – da wain.

ain Glasa üs blinkt üns Fraüda al-

lain, jir dort allain,

üns Fraüda allain,

üns Fraüda allain, ain Glas allain, ain Glas al-

lain, ain Glasa blinkat Fraüda wain.

D. C.

C. A. KLEMM.
E. No 54

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

p

G.P. Sur — ur — ui so düster.

Weshalb die Starken sorgert auf

Deiner Stirn Sorgen? G.P. Die

sind mir vorüber, ihr Tod wie ihr

Leben ist Dein unser Sorn.

Gieb sein — — der Ehr.

mai- lau ein Zeil Deinen Pfeilen rasch

Sei es vollführt, Wo

Lieb — te wir Wein — ken, das schönste zu

wählen, wenn wir es hier trifft! Wenn

immer so trinkt, ja trinkt, ja trinkt ja trinkt, ja

trinkt nur munter d. trinkt, ja trinkt,

nur munter v. trinkt, d. trinkt L. trinkt ein Glas nur

blinkt, es blinkt, es blinkt die Freude uns rein, ein Glas, ein

Glas, ein Glas nur blinkt, die Freude uns

C. A. KLEMM.
E. № 59

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

wein, so trinkt, ja trinkt ein Glas, ein Glas, ein Glas, ein

Glas blinkt freund uns wein, ein Glas, ein Glas, ein Glas nur

blinkat die freunda uns wein

ein Glas nur blinkt die freunda uns

wein freu- da uns wein

ein Glas nur blinkt die freunda uns

wein, freu- da uns wein.

Die freunda uns wein.

Die Fraüle sind nun, nun Glas

blinkt, nun Glas blinkt nun Glas blinkt die Fraüle

nun. Fritz — Kat — Mein

Fa. Anna Katt

No 2. Chor.

Recit

in Noth sein — Kat mein

V. S.

Glück in Noth.

C. A. KLEMM.
E. No 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Ich aber muß ~~küssen~~ Herzlich gerne, aber

sagst du Deinem Herrn? Wir sind zur Stelle, sieh

uns zu dem Rendezvous. Mach die Kerle schwarz - ge-

backen, machen wir ganz leise gehen,

wenn der Jaguar Polka blitzen wird die unser Schwert beschützen

Komm' Geronimo deine Schöne nun der Schlaue Linda

kömm. Amor ist dem Küssen hold, Amor ist dem Küssen

hold, nigger küssen Mundvoll, Mimi.

Gold. Amor ist dann Küssen

Gold, Amor ist dann Küssen

Gold, niggy küssen Minna-gold, Minn

Gold, niggy küssen Minna-gold, dann Minn=

Gold niggy küssen Minn-gold, dann Minn=

Gold, Amor ist dann Küssen Gold, niggy

küssen Minna — Gold.

Allo 26 Fürst nie

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

Ringa dan Rän – ha dan Räuber Janß d.

mild Rön' Jamarri Deina Pjön nün dat Jalden Linda

Krön, Amor ist dan Küßan Jold so niggr

jüßan Münjold. Amor ist dan Küßan

Jold, niggr jüßan Münz-Jold, so niggr

jüßan Münz- Jold.

Ringa dan Räuber dan Räuber Janß d.

Kiggr jüßan Münzjold

Minn-fold, nigga fißan Minnfold.

Minnfold, Minn-fold, Minn-

fold, fo nigga fißan Minnfold.

No 3 & 4 tact.

No 5 finale.

Allo

Rndte

Allo

22

Er will mir seinen König

Ruhung bringen

Adagio

Sim-

mel.

Der König sieht, der

König!

Sieht

Hilpes seinen Junge

zeigen

sieht * Frau gefangen

Leiden,

daß er muß den Aufstand

meiden, denn der Königs Macht ist groß, die Macht ist groß.

Jawu Du bist Königs Marsk ist

groß, ist groß, Du ist groß, Du bist

Königs Marsk ist groß.

Liebes Jawu Kunigunds. Aufstehn

meinen Du Marsk ist groß, Aufstehn

meinen Aufstehn

meinen, Du Marsk ist groß, Aufstehn meinen

Du Marsk ist groß.

V.S.

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Allzu groß ist die Macht,

Allzu groß, allzu groß, die Macht ist

groß die Macht ist groß, die Macht ist groß

Marsch Feuer flammt der Glutzeit Tä-

ter Schulter wachsenden die Triebe der Rache, dann Ver-

kar folgen Jünglinge Winde, Bilsa ähnlich dem Falbenden

Kind, fischt im Morgen der Hoffnung Kind. Bilsa

ösnlich dem Heilanden Kinn – da fäßt im

Herzen der Hafgünst sinnd, fäßt sinnd ü.

läßt zü Bittan sich sand.

er läßt zü Bittan sich sand-

nd, sich sandb, sich sandb, er läßt zü

Bittan sich sandb, sich sandb, sich sandb

sich sandb, sich sandb

Fenn Hinnert der Glanz der Lä-

V.S.

Ich

Brüllen plötzlich er- [illegible] die Tiefen der

Rache dann Ozeane folgen jählende

Winde. Bilder ganz nördlich dann schreienden

Kind schoss ins Herzen der Hofgunst hin-

Piu mosso

ab. Dieses Rufen morgen nun Kuss, lässt sich

schmeichelnd zu bittrer Farbe – sich Farbe

lässt zu bittrer sich Farbe

sich Farbe, Die das Rot so war ja nur-

Mich, löscht sich schmerzhaft zu Bitten sorb —

— sor zü Bitten schmerzhaft sich sor=

rb, sich sorb, sich zur Bitte sor=

rb, sich zur Bitte sorb, löscht sich sor=

rb, er löscht zur Bitte sich sorb.

sich zur Bit – te sorb.

Ende des I. Actes.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

I. Bot.

Adj 6'

Alla breve

25

Freuden-Traumal ist

Allen aufgethan. Zum Festball pränt ein

Saal voller Gäste. Jungen wollen sie

sein bei dem Feste, wie noch Keinem kein

ösuliches Ros! Kain yleiches Ros!

Zaügen wollen sie sein bei dem Sesse

wie noch Pegasum kein öslicher Ros.

Zaügen wollen sie sein bei dem Sesse,

wie noch Pegasum kein ösli-li Ros

Ros! Zaubar-Täumel Sat alle er-

griffen / Zaubar-Täumel

Ros-ge-fühl.

auf

Rosigen Morgen Liebes- götter ein

Goldnen neuen Tag Gib uns Herrin ge-

sunde Ehre, Silber wurde ihr

glücklicher Gatte, er der Leute der

Reise ein Retter, wie früher er in den

Flammen der Feld, wurde Hymen den

Frauen gewogen. Lass Gastfreiheit den

Leuten entsteigen, die den Eltern ein

Lügnarden glaichen, d. sich Türken mit

Annüsh gsellt, wie den Eltern vn

Lügnarden glaichen d. sich Türken mit

Annüsh gsellt, sich beigsellt. Wo mit

Annüsh sich wie Türken Annüsh

Türken sich gsellt, wo mit

Annüsh sich wie Türken, Annüsh

Türken sich gsellt. Trauben- traüml

Soll alles vergriffen, Freudentränen

Soft- fiffl, Soft- fiffl

Freudentränen Freudentränen ja Freudentränen Soft-

fiffl!

Vom Terzett tact

Im Scene & Arie.

Allo

Andante

nun ruhsuicht, nun wörsta ruhsuicht — de

ja — — le ruhsuicht nun.

Allo assai mosso

Das Bröstlä gehsimpa

Hallun Jorken ruhig wir Durchmischlat krimm

Jeur von dem Rabellen wir das Pflasser wuitten

Romm, dos rutwaffnat sind die Waffen, mogst du

C. A. KLEMM.
E. № 5*

Deinem Zorn nun Kühlung, für den Eid der Treue

bewahrt warst sind sie das Mitleids Krämen, für den

Eid der Treue bewahrt, warst sind sie das Mitleids

Krämen, die den Eid schändlich bewahrt, warst sind

sie das Mitleids Krämen.

Wo zieht Jammer mir nun hin

mir bang ist meinem Herzen bums wirren

Wieder Freud, Hasserfüllen hilft hier nun

Molto

für mich nie — schlägst du Himmel für mich

Für mich

Für dann

Krone unserer Schönen wirst die Hervorragendste du

sein, in dem Kranze unserer Schönen wirst du

Hervorragendste Du sein, in dem Kranze unserer

Schönen wirst die Hervorragendste Du sein

V.S.

Du nur sein.

wirst du

C. A. KLEMM.
E. № 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Du bist mein, du bist für mich

ein — Blick, du bist für — mich

Du bist mein

Ja ich will dich Krone sein

Schönen wirst du Herrlichste Du sein, ich dich

Krone sein Schönen wirst du Herrlichste Du

sein, wirst du mir sein, wirst du mir sein.

wirst Du sein.

Nr. 9. Duett & Chor.

Moderato

Lento

mich Lüft wo=

drücken mich zu=sammen für mein Morgen=

Allo

Schild.

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Auf deinen Ruf zu=

schauen wir, zu wirken deinen Schmuck

Zu wirken Deinen Schmuck.

Presto

Komm du

Komm zu mir

In den Portal, ihr Waffengä=

nossen Lanzen d. Ogiven, dem Komm zu mir

Kri- er

Lanzen, Ogiven, dem Komm zu mir Kriegs.

Pilsen stehst fest wie zum Monte, dem
Könige wird treu- licher Lohn, wird
treulicher Lohn, wird treulicher Lohn.
15
eingelegt nü va Lonza
Auf, auf zum Kampfe, auf
ri- tterlichen Rossen, schwin-
gend ihre Schwert, einge- legt
nü- va Lonza.
V. S.
C. A. KLEMM.
E. № 5*

Wolfram erwacht Der, der sei wunderwirkt

der sei wunderwirkt, für wie Lumpenpack

stehe, wache dann, wachet dann Roma-

ska wachsen, Solsan Heiligen Pfingsten.

Sohn, Solsan Heiligen Pfingsten.

Sohn. Sol-

san Heiligen Pfingsten. Sohn

Solsan Heiligen Pfingsten. Sohn, Solsan

Jaigan Schmarl id. Josu — Jol =

schan Jaigan Schmarl id. Josu, Jolschan Jaigan

Schmarl id. Josu, — Schmarl id. Josu, Jolschan Jaigan

Schmarl id. Josu, Schmarl id. Josu, ja Jolschan Jai=

gan Schmarl id. Josu. 3 Schmarl —

id. — Josu.

Ende der II. Noten

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

III. Act.

Von Zuth tact.

Von Chor.

Andte scelen: d# c 4

Ad Au- gusta.

Wer ist dort?

Per Angusta

Hosianna

sotto voce

Wort Zagen Einsam Johan Sünd, ihn wo

geben mit Trotz d. Stirn ad Argu-

17a. Der Argu-sta. sti-

lis ist diese Stunde! In der grüben Nistnone

Schoss spricht nutzschweben Zyrrenen Lob.

nolschem Keiner fasst mehr von Hoffen

Tod lauf Entschluss bis zu Füssen fall' er

a — sa dies Lieb mag kommen. Das wir

Satz to Hymnus Rasta, si zu

V.S.

wo[illegible], ja zu wo[illegible] — wo ist

du in jener Grund den Pfad gezückt.

F. Jener will sein Leben

wagen, wenn der Mord ihm gelang — Allwagen. Wir sein

Komm: Ja — wir.

Vater Grimm soll — folgt der

Rache, folgt der Rache Wunder soll.

erfüllt den Willen mord ist sie

Rasch blutig Bild Lasst in diesen dunklen

Gründen uns doch Schnüre aus was bin-

den so schwer- mal den losen

Lieb. Rüstzeug ist Kampf und

Lö- wa, wo wo- sabat die männ- lichen

Klauken schlägt ja kräftig den Feind in die

Klauken seinen Gebrüll nimt der Mann Hunter-

berg. Hunter- drückt von by vermischen

Scaytar pflimmen Morusa die Zeit zu ver=

pflutsen, fort mit Pflumissen ed. fort mit den

Schwan wir sind fort bis zum letzten Herzens=

pflug. Ob der Sieg oder Tod unser

Losodat Königsat Ruhm, der Gefallenen

Pflatten wackat Arbeit zu rühmen

Thaten ed. zu Königsen für Freiheit Ed. Rust. Vergiss

nicht, dass der Glanz unsres Ruhmes der Ti=

rocco das Herz das warmste, was dem

Busch der Gefall' man erfand wie noch

edler Gut-Empfindsamkeit. Ein Feldherr-ge-

sinnt, wie Feldherr gesinnt.

attacca

No 12 Finale.

Andte.

pp. Adelheit Lörmann

Was geschah! Die Entscheidung ist uns auf!

Allegro

F. Karl der Große rauscht d. blank.

Adagio

Jauket Karl der

Jroßen von Mais-el-Tour

Karl der

Jünfte der Jrojanen Stamm!

Karl dem Jünften

Stirbt dem hohen Mann, ihm Hilfe vor der Milde zu

ylauben,

vor muß durch Güte

Hilfe vor zu ylauben vor will der Strafe für vor=

zeihn! Chor!

Hoch Karl der fünfte vor blühe fein

Stein, ob — blüh' mein Stern, ob blüh' mein Stern.

Gott Karl der Fünfte, ob blüh mein

Stern, blü — he mein Stern, ob blüh' mein Stern.

Gott Karl der Fünfte ~~ob mein Stern~~ mein Herz!

Ende des III. Actes.

V. S.

4. Act.

No 13 Introduction

Allo molto

Nun birgt die Sonne ihren
hellen Wunderglanz, es schweigen die
Stürme der Himmel wird hell

Her=

schwimmen die Vögel, die

Lüfte sie spülten, der

Strom ist voll Lebens mir feindlichen

Quell, der Strom ist voll

Lebens mir feindlichen

Quell.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

sotto voce

Wer ist jener Reiter, mit dem

schlanken Ringen braunen?

mit dem

Grube Kinn umspielt.

Seine Augen funkeln

2 für Violen

fort hier ist kein Ort für

Veilchen, hier das Lieblichste Blümlein schmiegt, hier

drängt sich gemütlich die fröhliche

Runde ab wiederum die Reihen, ab

klingt der Po-kal, er klingt ab

blinkt der Pokal, es klingt der Pokal, es

klingt der, es klingt der Pokal, ja es er=

klingt der Pokal d. Adler jubelt im Tirol.

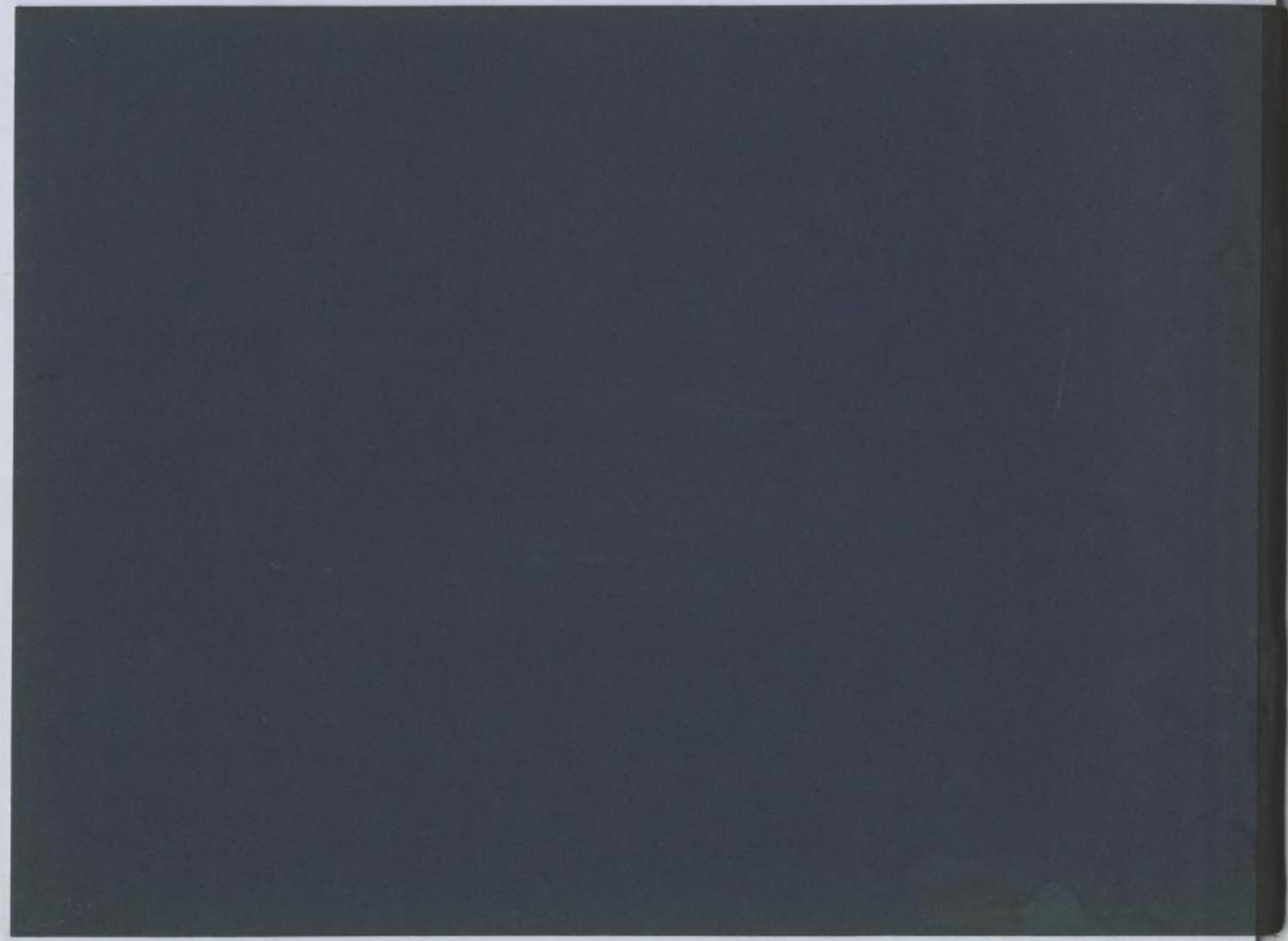
im Tirol, es jubelt

im Tirol.

für Chor Ende. Finale tacet.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden



SLUB
Wir führen Wissen.

SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN

Semperoper
Dresden

Hernani

Lenor II

Part.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hermani

Tenor II.

HOFTHEATER DRESDEN

H. Zuth 16/5 99.

1ter Act.

Präludie tacet.

No: 1 Introduction.

Allegro 6/8 12

Volles Ha = = bau ja

saubl, ja saubl ein Glas mit Blubs die Sonn Dir nüb

rein! Volles Ha = = bau ja

saubl, ja saubl, ein Glas mit Blubs die Sonn Dir nüb

pp.

Was bleibt dem Sterblichen, wenn

cresc.

er mühsig gn = sprossten, als Lieben und Wein.

Füllt mir = = sig gn

pl = = len das Gold wiederrieselnd hell = len, als hell wein a6

Brust!

der Wein — ins Gn =

sin = nen aus hohem Din Ton — en das kräftigste Mut

fassen!

Voch = en sind Flöten und Lärm = en und Oboe und Fag. Rud

mundo Jo toubt, ja toubt, ja toubt, ja toubt, ja

toubt, und mundo ja toubt ja toubt

und mundo und toubt, ja toubt ja toubt ein Glas und

bleibt, so bleibt, so bleibt die Sonne und ein Glas ein

Glas ein Glas und klingt die Sonne und

ann ja toubt, so toubt ein Glas und bleibt ein Glas

bleibt die Sonne und ann, ein Glas, ein Glas, ein Glas und

Blümlein Du Sonnenschein und mein Blümlein Sonnenschein und

mein Blümlein Sonnenschein und mein

Blümlein Sonn = en mein!

mein Gläslein und Blümlein und Sonnenschein

rein — Wein = dort ein = rein!

und Sonnenschein allein

und Sonnenschein all mein, mein Glas allein mein Glas ein,

mein mein Gläslein Blümlein Sonnenschein mein!

1.

na = min lo düfno

Wnbfaeb di Vlaobnv lagnol mif

Dnnno Olivun Javun?

G. P.

Jnv G. P.

1.

1.

p

Div

fud miv nv=gnbnn inn Vod min im Lebnn ifi

Din Lufno Oom

Gnb fou — — Dnv Onv=vni —

— lnn nin Zinl Lufnvn Pfni=lnn vnff fni=nb vall

füßst Wo Lob — — — da nun

Ach — ja das Füßchen ja nun von — ja nun nun ab da

nun füßst und nun — das ja stimmt, ja stimmt, ja

stimmt, ja stimmt, ja stimmt ja stimmt und nun so

stimmt, ja stimmt — und nun und stimmt, ja stimmt ja

stimmt im Glase nun blinkt, so blinkt so blinkt die Sonne und

p.p.

nun im Glas, im Glas, im Glase nun blinkt die

Sonne und nun so stimmt so stimmt im Glase und

Glas, ins Glas, ins Glas bleibt! pp.

~~Bleibt, so bleibt, so bleibt die~~ Sonn' und ein ins Glas ins

Glas ins Glas und bleibt die Sonn' und

ein ins Glas und bleibt

die Sonn' und ein Sonn' = n

und ein, ins Glas und

bleibt die Sonn' und ein. Sonn' =

n und ein ins

Sonn' und ein. Die Sonn' und

nein, nein Gnade bleibt nein Gnade bleibt nein Gnade

bleibt die Sonne nein.

Ja

Prinz Rat Mein!

No. 2. Recit. Cavatine. Chor.

Recit

Andante

11.

Hass denn sieht mein Glück in Hass denn sieht mein Glück in

Hass

Ja mit=

Allo: assai mosso

Lüfol für Grozlig gnoun, abno folgt für drinnen

Hnoun! Ja für Hnuo! Wio sind zuo Hnallen füßon

/ihn anwendend/

nüb zu dem Lapallen. Mmundi Haslhnoui yx=

bogen wandra wio ganz leise gohen

warum der Gaynob Dolfer bleiben, wird dy linke Hnoud be,

Hnützen! Von Hnouain drein Hnöen rundt Gelben Liebe

bosün pp. Amor ist den Küssen sold, Amor ist den Küssen

sold wigga süßen Mimmsold Mimmen,

Pl.

Jold, Amor ist dan Küssen Jold Amor ist dan Küssen

pp.

Jold, nigga Jüßan Mönn Jold Mönn „

Jold Fr. nigga Jüßan Mönn Jold dro Mönn „

Jold, nigga Jüßan Mönn Jold dro Mönn „

Jold Amor ist dan Küssen Jold, nigga Jüßan Mönn „

Andante.

5.

Jold.

Allo: giusto

24

ach so wachst dein festes Auge du Näh = bo du

Più mosso

Näbbo sanft und mild Dein Frauenlein diene

Schön nun dt Gelden Liebe Lohn Ruhe ist du Büßen

Gold so niggn süßen Minnesold. Ruhe ist du büßen

Gold niggn süßen Minnesold, so niggn süßen Minne,

a tempo.

Gold.

Ach

Più mosso.

Pe wachst dein festes Auge du Näh = bo du Näbbo sanft und

Niggn süßen Minne Sold.

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Minna = fold de nigga süßan Minnafold

Minna fold Minna fold, Minna fold, fo nigga

süßan Minna fold.

No 3 Cavatine No 4 Terzett tacet.

No 5 Finale

Allo: Andante.

Allo: 18 22

1.

So kommen! Schon sein Rudolf der Prüger

So will mich seinem König Erstarrung be=

Adagio

Zwi=gen O Grau=en

kp.

des König sein! Des König Grau—!

Wie sich schnell die Nacht gibt Dieses seinen Zügen

zeigen Diesen Harm gesamten Leiden

Das so muss den Russen ziehen Ist des Königs Macht.

pp

geht pp. die Macht ist geht mit seinem Klang von Grund

Soon Ss. dann der Königs Mayst ist groß ist groß

Pp. sie ist groß dann der Königs Mayst ist groß

Lyong ist Belaonnbel = den dieser spinnen Lindgor=

wohl Ausspein meiden die Mayst ist groß Ausspein

meiden

Aus = spein

meiden die Mayst ist groß Ausspein meiden

die Mayst ist groß. Königs Mayst ist groß ist allzu

Bel zu goos, allzu groß.

will zu goos will zu groß, Die Mast, ist goos die Mast ist

Allo moda

goos Die Mast ist goos.

Allo: agitato

Posaunen eins

Schon sind Hörner so voraus frauen Schimmel die Glanz Rot-

braun Schnell wo schwenken die Reiter den Mast den Ro-

ben folgen Prächtigen Pferde, Pilsen, schnell den Hörnern

Hände fasst den Mantel des Gefängnis Feind! Pilsen

äßeli'ſch drau'ßen hin = der päſ'let im

Hafen der Holzſchuh ſinab päſ'let ſinab und

läßt zu Lüften ſich ſnab!

1. no läßt zu Lüften ſich ſnab, ſich ſna,

ab ſich ſnab, no läßt zu Lüften ſich ſna,

Decresc.

ab ſich ſnab ſich ſnab, ſich ſnab,

ſich ſnab!

Hierbei rauſ

ßen und Jauchzen ranſchen ſeinen Schimmel da glanz der Lö=

da

Horn Plötzlich verstummen die Winde des Waldes dem Ohr

dann folgen schauderhafte Winde, die ganz schaurig dem zitternden

Kinde fährt in Haaren der Holzwurm hinab dringt

Rauschen anhaltender Wind, Rauschen anhaltender Wind, lässt sich schmeichelnd zu Tiefen hin

ob zur zur Tiefen

schmeichelnd tief sanft, tief sanft

ob die Rauschen anhaltender Wind lässt tief

schmeichelnd zu Tiefen sanft zur zur

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Lieb- tau- schmeichelnd

lieb sno= ab

lieb snoab lieb zum Lichte sno=

ab lieb zum Lichte snoab läßt

lieb snoab läßt zum Lichte lieb sno=

ab lieb läßt zum Licht sno=

ab!

Ende des 1ten Akts.

2ter Act.

No. 6 Introduction.

Allegro vivace 22

Sonnen-taumel fort

all-be no geissen grün La-pall spaziert wie

Grau so ofne Gäste! Grügen wallen hin

Frau bei dem Kopf wie auf Byzanzen Bein

äsuli = gro fsf! Drin gliehs fsf! Zrügru

wollan fir fsin bei dem Fastn wir nof

Zyamin drin äsuli = gro fsf! Zrügru

wollan fir fsin bei dem Fastnl wir nof

Zyamin drin äsulichn 6 fsf! Sondrulaünul

fast alln wo" goiffen Sondrulaünul

1. Hofg-füfl! 9. 13

Ihnen und Brustbild auf vorigen Wangen Liebe-

gölten ein goldnen ein Bein Sino als Provin ge-

bin la Fl=ai=va Dilva wandr ihr

glürblichen Gottin no dro Fuß dro

Wasser ein Nixen, wir pflegen so in den

Pflanzen des Feld wandr Frauen den

Paar zu wagen Lass gr=Pflegen den

Land ist Spitzen die den flinken an

Hügnudan gleißan sind sie Pfäden mit

Rummdi gnallt din drei Elsen an

Hügnudan gleißan, sind sie Pfäden mit

Rummdi gnallt sie bei gnallt. Wo mit

Rummdi sie din Pfäden Rummdi

Pfäden sie gn = nallt wo mit

Rummdi sie din Pfäden Rummdi

Pfäden sie gn " nallt . Sonnenuntergang

1.

Sol alle zu greifen Sonder-stamm

Hoch-füssl, Hoch- gfüssl Sonnder-

Sonn ja Sonnder stamm Hoch gf- füssl

No 7 Recit. e Terzetto tacet.

No 8 Scena ... Aria.

Allo & C Andante

Frau Gangl

Herr Herr Herr Herr singt die Basse-stimmen

nun aufstehn nun aufstehn nun aufstehn

nun nähe und aufstehn ja ja aufstehn

Allo: assai mosso

O nun!

p.

Die Lasttier grasen

Hallen farben rauhig wie Rosenwolken, Braun

Fohlen von den Ros = hallen, in das Fohlenfell weißen

Braunen doch rotumwallet sind die Wangen, mager die

Deinen Zorn nun büßen Dir du sie der Sonne

brachen, unsre Kinder des Wildes Beute Dir du

sie der Sonne brachen unsre Kinder des Wildes

Beute, Dir du sie schändlich brachen unsre Kinder

für des Wildes Beute.

Da gibt Frauchen! Da nimm sie!

Da sie beraubt nun stand

Nun gebunden war

Wird so stand Sie brachen sie uns!

Mode

12.

Deine Küsse stillen Hoffen, deine Blicke deine Sinnen für mich nie — stehen deine Sinnen für — mich nie.

Più mosso.

Zu deinen Füssen möchte ich die zweifelhaften Dü

Espress.

fen. Zu deinen Füssen möchte ich die zweifelhaften Dü fen in deinen Füssen möchte ich die zweifelhaften Dü fen!

1.

11.

drüm Lüftchen spielt Tag = nun schleicht dein Stündl für mich

rüm schleicht dein Stündl, dein Stündl für mich rüm — schleicht dein

Stündl für — mich Ja rüm dein Bouquet rüchend

schönen mögt ihr Frauleins die früh, rüm dein

Bouquet rüchend schönen mögt ihr Frauleins die

früh, mögt du nit früh, mögt du nit früh!

Mögt du früh!

No. 9. Duett. Chor.

Moderato.

Drei

Wann wann! da für! die zum Pfande in der

Lento

Hände blafft Jammer da Romündegg.

ne Zoll der Finsterb Räuberaam den Rhein wird den Rhein schirmen

Wachen müssen Lust und Licht vergüten uns zu beschaffen für unsern Wagen=

Allo:

Hier!

Ruf drinn Ruf no,

Schnurrwio, zu vörsn drinn Schnarf! Presto zu vörsn

dri = nn Schnarf!

Dattel ifo tagsnon gnollan Lanzan Ignavon dn

Ignon in di Dri = tn!

In dn Dattel ifo Waffanga

nollan Lanzan Ignavon, dn Ignon in di Dri

tn. Lanzan Ignavon dn Ignon in di Dritn

Lanzan Ignavon dn Ignon in di Dritn. Felon

Vilsa Lüfte sing – mir zum Preis dem Königen mir

ewig – li – che Lose, wird ewig – liche Lose, wird

ewig – liche Lose. II. Bleib da6 ——

Schnell wie ge = lagt wir er Herzen!

Fr.

Auf, mit zum Kampfe mit wi=

= kingen Rof – fen schwingen das Schwert

singe - lagt wir er Lorn – en.

Nun mag dem feindseligen ge = flehen

Schmerz und Sohn!

cres: e string:

p.

Der für verdirnt

für verdirnt für in Ewigkeit

f

Ach wir — sie dein welche den Baum

sie ausflosse polsum Saigum Schmerz d.

Sohn polsum Saigum Schmerz d. Sohn —

pol — sum

Sai — gum Schmerz d. Sohn polsum

— Saigum Schmerz d. Sohn polsum Saigum

Tsumaf id. Sohn —

Sol— shun Saizun Tsumaf id. Sohn

Solshun Saizun Tsumaf id. Sohn — Tsumaf —

id. Sohn Solshun Saizun Tsumaf id. Sohn —

Tsumaf id. Sohn sir sol—

shun Sai zun Tsumaf id. Sohn

Tsumaf 2

id. — Sohn.

3ter Act

No. 10 Duett tacet

No. 11 Cavatine

Andante Sostenuto

Ach Ru-dol-fo! Also ist doch

pro Au-dol-fo!

sotto voce.

mit Herz und Mund!

3.

geben mit Mund und Herz!

Ho Augusta.

ta Ho Augusta! ta!

Heiligs ist dir'n Munde! In den Höhlen drinnen

Hoch wird aufsieden Hymnen Lob die Zun-

Hymnen aufsteigen voll Frieden Reines Herz hebt uns von

Herrn! Allen

Weg ist da das Gehen nicht zu messen Tal liegt

Füllhorn Füsse zu Füssen

lange die Füssen kommen

Füll'horn — da sind Lieb wor-

gloriam. Der war bat gut Hymnus Kuh-ta sie zu

wachsam sie zu wach- ren pflegt du sie jeder Grund dem Stahl zu-

(Hoff!

zieht.

Ja dro will ich Leben

14 agnes nimm dro Wood sie fesseln = schlagen, Mein Sein

Wann? Januari Januarii endlich ist — der Mahn

süßen Worten, Mahn Drinnen soll — folgst dro

Dro — he folgst der Rausch Wird dro soll!

Wann du mir nicht rasellst den Willen - und ich dir

Wo so blü tig stillen Lust in diesen Räumen

cres:

Gnädgen uns durch Schönen nur vor hin dem, so

schönst dem so sen Eid

Sollst Deutsch- fest nüch ihr Mün- un un

stehen – wirst ihr Capi li – un

Ho – un, wo sie Sabat die wird steigen

Hexenbrut, wo Sie sonnen nicht lustig sind

Komtesse Wirst sie Fürstin sein zu Ding

leben, bis der Tanz des Tän- – und

flunken Sonnen Gabrielle mit der Musik un- tan-

lust. Musikant nicht bis mir drei Ding — un

lang. Musikantinnen von Hexen- schen

nun — gnu kriuu Kraft als der Tod — o — der
Zay — ter Hsiuan kuzafa din Zirk ga ane
Hsiudr dannm Jynaeynt din ler Hiudnu
Hsla — ter fat mit Hsiuanstan d. fast mit dan
Lere — de din Bu kuzyuu Hus al — kuuyn
Hsla — ner wir sind fan bis zum letzten Zuzyuu
Graft nnun din Lerü — dur sich n ipnu nu
Hsiuzi der Ding oder Tod unsern
forBnu nun sie nicht Hsio — uxu niu Hsluuiisch
Luuan kümgfat Kiun — gder Ge fall sn Hsan
Le Bru nnun nur ni — ust sich Hsla nuf
Hsiudan uzukat Ax — den zu uns uuollen
Hsiuen dnun trotzyu uzir luicht das Hsiu uz
Hsi — tan d. zu kümgfan sie fan fast u
Graus — Sorgt nicht, dass Ihr Glaz unser Kuf und der Te
Kraft.

vocco dab Ihr — ihr wurm — sa, mit dem

Mund der gefall' — nun ve — ptsch nim noch

adam Ihl — dem gefchieht, nim Ihl — dem ge=

fchieht nim Ihl — dem — gefchieht.

N°12. Finale.

Andante. mp.

Welcher Lärmen?

was gefchieht? die Entfcheidung ift nur nah!

Allo.

Kurl der Finale mut und blaif!

Groß

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Pizzo Das Gasse weiss- n- sn aus dem Kauf dro Gefallenen no=

= pfen nin noch ndenes Gulden- gnsflesch nin Guldenen,

pflesch, nin Gulden- gn" pflesch!

No. 12. Finale.

Andante

Welches Lämmen? A a wurg gn"

pfaf' dir fulfschridnigs Mundwasst!

Dael dro Goospn nousst nid bleibt!

Adagio

10

Ja gospa Kaiso! nisi blo dru

Druhi Laolo dro gospa ou Kriso = ol =

= tro Stroke Laol dru Finistan rod pri = mazu

Stanem! Stroke Laol dru Finistan rod pri mazu

Stanem Stroke

Dru finistan Mosan ifu pust ro ru Milda zu

pp.

glaisan

ro wil Mosan

ro wil dus güta pust ro zu glaisan

ro will dro Klaoka ja wrozisu! Bfon!

Dru Kriso druhi ou Kaifal= Gof Laol dro fünfta ro bluss fai.

ritard p:

Name nb blüh sein — Name nb blüh' sein Name.

den Kaiser deutsch Weisel = Gott Lob den Fürsten nb blüh sein

Name, blüh — sein Name, nb blüh' sein Name!

Gott Lob der Fürst nnd sein Nazion!

für die Bühne

4ter Act.

No. 13 Introduction.

23

Nun lässt die Sonne den

beiden Menschen nie Schuldigen die

Thränen der Sinnlichkeit nicht fall!

Nun,

schwinden die Sorgen die langen Tag

quälten wo Noam schon Leben mir

freudlos = wo Ruh wo Noam ist = ob

Leben mir freudlos = wo Ruh!

sotto voce

Wo ist jene Ruh-bank mit den

2.

schönen Augen-bronnen,

Einem Grab entsprossen scheint so gar

~~die Jahreszeit Lieblingsfarben dass den~~

heimlich voll Pein stumm!

~~ganze Baum aufging!~~

Feinen

Ruh zum süssen Sinken!

sost sine

ist kein Ort für Trauer! sost sine ist kein Ort für

Trauer für die Leidenschaft Thränen schweigt, sine

drängt sich gemüthlich die boshafte Pein

Klingt no wieder die Meisen no klingt dro po-

-kal, no glänzt, no klingt dro pocal, no klingt

der Pokal. no klingt, no klingt dro po-

-kal, ja no no klingt dro pokal und alles jubelt im

Saal no jubelt im Saal no jubelt im

Saal f. im Saal! p no ju-

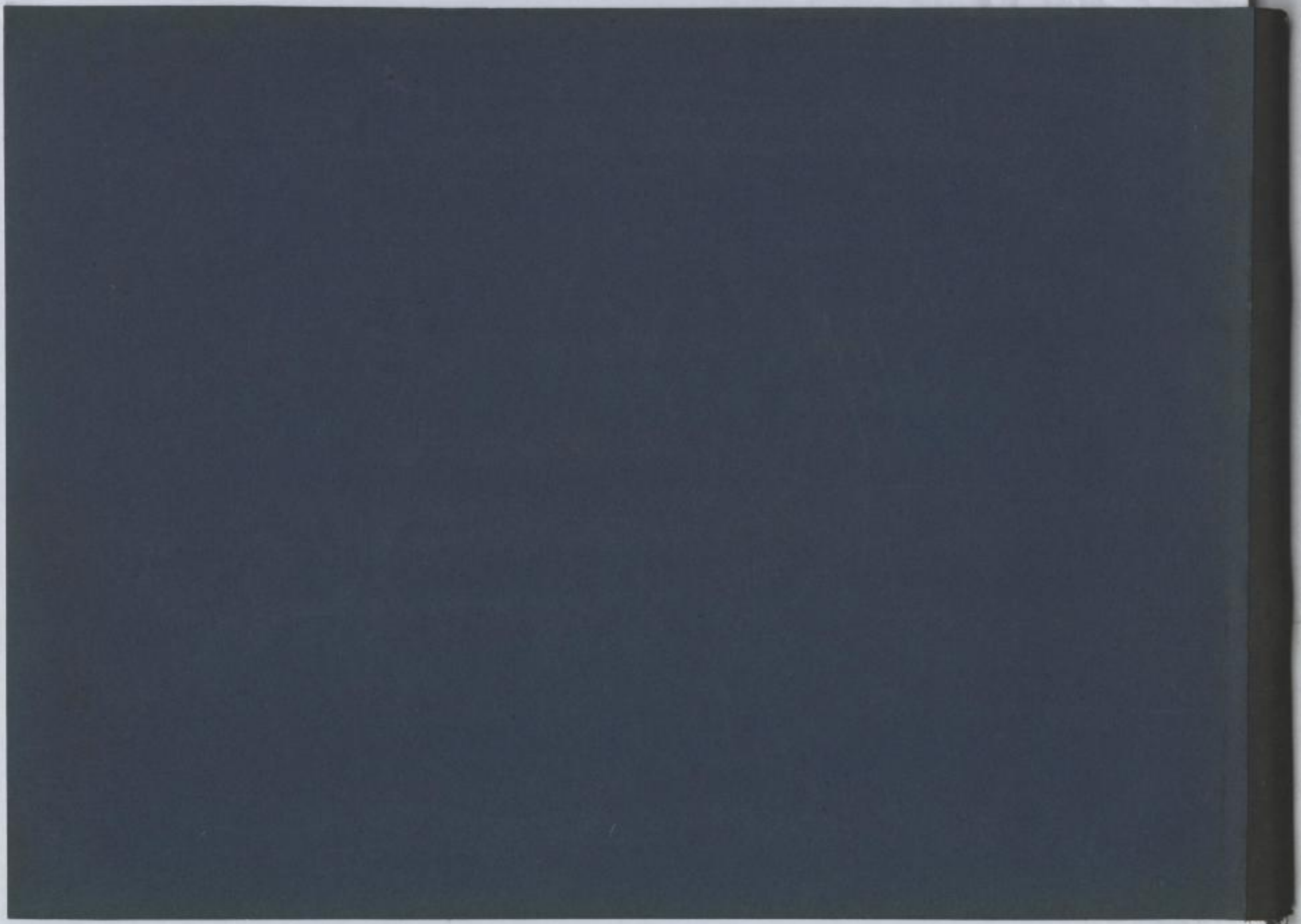
-belt! pp. im Saal!

Finale tacet.

Finis des Ganz.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden



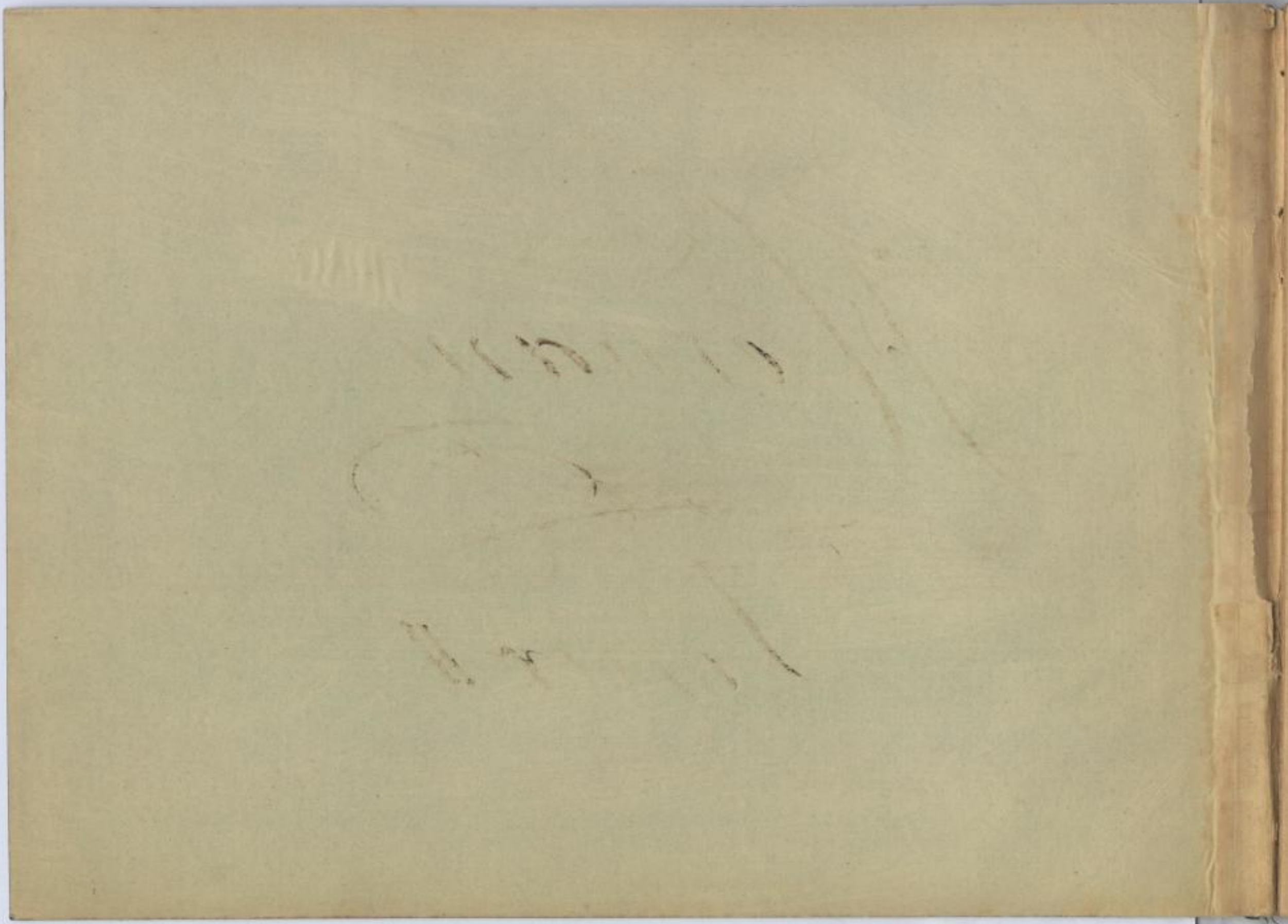
SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Porsch.

Hermann

Tenor II

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden



SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hernani

Lavori

KÖNIGL. SÄCHS.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

I. Akt.

Praeludio tacet

No 1 Introduction

Allegro

Violi

La — ben, ja trinkt, ja trinkt

im Glase nur blinkt, die Freude nur rein.

Volk la — ben ja trinkt, ja

trinkt, im Glase nur blinkt, die Freude nur

pp.

Was bleibt dir Lau = di = tau, Du

cresc.

mü = ssig gu = ssten, als Lieb und Wein? —

Nur mü — ssig gu =

ful = = len Dass Gold nicht ssof = fen, so gehst — wie ab

sonst! Die Mensch — — ein Gu =

sen = nen aus Rosen die Di = nen das bes = te sind

sonst!

Ho = ren = nen sind Flöten und Lärmen und Flageolet und Pfeif

Wie

wie wenn so toimbt, gar toimbt, gar toimbt, gar toimbt, ja

toimbt, wie wennen ja toimbt ja toimbt

wie wennen und toimbt, ja toimbt ja toimbt in Glas wie

blibt, so blibt, so blibt die Sonden und an ein Glas ein

Glas ein Glas wie blibt die Sonden und

Fr.

ein, ja toimbt, so toimbt in Glas wie blibt so blibt so

pp.

blibt die Sonden und ein, ein Glas, ein Glas ein Glas wie

Bluebs! din Sonn̈d̈ nuc ein

Bluebs Sonn̈d̈nuc

ein

Bluebs Sonn̈d̈ nuc ein,

Sonn̈ = d̈n ein!

im Glasn nöc bluebs

nuc Sonn̈d̈ al=

=lein — = d̈n̈t al = lein!

nuc Sonn̈d̈ allein

nuc Sonn̈d̈ allein, im Glac allein im Glac al=

=lein im Glasn bluebs! Sonn̈ = d̈n ein!

D. C.

1.

G. P.

Ver = rin Jo Düfter

Nebfall die Nacht = gral auf

G. P. 1.

Trüne Flüssen Jaar?

Sie

sind wie no = gaben ein Tod rein ein Leben ist

Dein wüstes Roam

Gib Jon Do Mo = ni

= len mir Grül wissen Pfei = len voll Pri = mel voll=

f "sol

Wo bin = = in mein

Ba = = ßen das Schlafgesellgen = nan = ßen wann mein Lieb nach Ha=

wöhl wo wünt wo so läubt, für läubt, für

läubt läubt, ja läubt wo wünt wo

läubt, ja läubt wo münden wo läubt, für läubt für

läubt im Glaß wo blinkt, so blinkt, so blinkt die Sonn wo

pp.

rein im Glas, im Glas, im Glaß wo blinkt die

f.

Sonn wo rein so läubt so läubt im Glaß im

Glas im Glas im Glas bleibt pp.

~~bleibt, so bleibt, so bleibt die~~ Sonn' und mein im Glas im

Glas im Glas und bleibt die Sonn' und

mein f im Glas und bleibt

die Sonn' und mein Sonn = en

und mein, im Glas und

bleibt die Sonn' und mein Sonn =

en und mein

Sonn' und mein.

die Sonn' und

ein, ein Glas — bleibt ein Glas — bleibt ein Glas

bleibt die Freude rein.

Nr. 2. Recit. Cavatine e Chor.

Recit.

Andante.

Kraft — dann flieht mein Glück in Rauch — dann flieht — mein Glück in

Kraft — Also auch

Allo: assai mosso.

küsst sie Zärtlich grossen, aber folgt sie ihrem

Mann! Ja sie thuts! Wie sind die Mädchen (sie umarmt ihn) Mädchen küssen

und zu dem Lo=cken. Wenn die Knaben groß ge=

=worden und die ganz krisp Locken

nehmen des Jünglings Wolke blitzen, wird die süsse Sinnes=

=täuschung! Dann Jüngling ihrem Töchterchen und der Jüngling Liebe

bringen, Amor ist dem Mädchen hold, Amor ist dem Jüngling

hold, wiegt süssen Wahnsinn=hold Mi=ne =

Solo, Amor ist ein Süßer Sold Amor ist ein Süßer

p.

Sold, niger süßer Minn = sold Min = ne =

Sold Sv. niger süßer Minn sold der Minne =

Sold, niger süßer Minn = sold der Minne =

Sold Amor ist ein Süßer Sold niger süßer Minne =

Andante

Sold.

Allo: giusto

24

Ah ne mash du Seitori Rügn du Räu — bno du

Piu mosso.

Räubno Jauft und mord Rau Jnoua = win Driua

Jchön nun dr Jelbru Liebu Bröen Bruoo ißt dru Küßnun

Jold, Jo niggr Jüßnu Mimun Jold. Bruoo ißt dru Küßnun

Jold niggr Jüßnu Mimun Jold Jo niggr Jüßnu Mimun=

a tempo.

Jold.

Ah

ne mash du Jeitoro Rügn · Ru Räubno dru Räubno Jaufstund

Piu mosso

Niggr Jüßnu Mimun Jold

Wünnen fold nigga süßan Wünnen fold

Wünnen = fold Wünnen fold, Wünnen fold so nigga

süßan Wünnen fold.

N:o 23 Cavatine N:o 24 Terzett tacet.

N:o 25 Finale.

Allo: C

Andante.

24

1. 3.

Allo:

18

1.

Er kommt! Schon sein Liebeslied Zeugen

Er will mir seinen König Befreiung be=

Adagio

zeu = gen, O Jammer = nd

pp.

Der König sinkt! Der König sinkt —!

Wie schlägt die Flamme glü = hend um sie her

zeigen sie ihren grausen Leichen

Doch noch muß der Ausspruch wahren denn der Königs Mörder ist

groß pp. die Macht ist groß sein Klang von Schuld

Jovu

Denn des Königs Marsch ist groß ist groß

Wein ist groß drum des Königs Marsch ist groß

young ist Zebaoth = tan dieses feinen Sünge =

wohl! Russen werden Die Marsch ist groß Russen

werden

Russen.

werden Die Marsch ist groß Russen werden

Die Marsch ist groß. Königs Marsch ist groß

ist allzu

2

Allzu = groß, allzu groß.

allzu — groß, allzu groß. die Masse ist groß Die Masse ist

groß die Masse ist groß.

Allo: moderato

15.

15

Allo: agitato

2/3

Vorbau nach

schon und schaue voraus schon mit Begierde die Lö

= sung Hallen und Säulen die Zierde des Raumes dem Ob

bare folgen Säulenhallen Bilder, Bilder, ähnlich dem Lebenden

Buch fasst im Raume des Festgrüße Fülle! Bilder

äpulisch dem Hyrlendrn Kin = = dr Häsotiem

Haspn dro Hofgünsp hin = ab häpst hinab und

läpst zü Lütten hif hnab!

1. no läpst zü Lütten hif hnab, hif hnab,

ab hif hnab, no läpst zü Lütten hif hnab,

ab hif hnab hif hnab, hif hnab,

hif hnab! D'Vorbrn nach

Hsan. und Hatan nrnapsn Lamen Hmnst dro Glanz dr=

Joana Plötzlich erstarben die Töne des Mahls, die Worte

= kamen polyxenes schäumende Worte, Pilades öffnet den sinnenden

Mund fasst in Orestes des Goldgeists Schwert

Perseus verwandelte Wut, lässt sich schmeichelnd zu Lüften so

= ab — für zu Erretten

schmeichelnd sich so = ab sich so =

= ab Wieder Perseus verwandelte Wut lässt sich

schmeichelnd zu Lüften so ab — für zu

Più mosso

Cistern schwingsalm sf sfz = ab

sf sfz ab sf zur Cistern sfz

ab sf zur Cistern sfz ab löst

sf sfz = ab ab löst zur Cistern sf sfz =

ab

sf löst zu Cistern sfz sf sfz =

ab!

Fine de 1ten Act.

2ter Act.

No: 6 Introduction.

Allo: vivace. 22.

Sonst du fauel fat

alle no goiffen Zum Sa pell ſpoilt wi.

Sano ſoo ſno Gäſte! Zu gugen wollen ſin

ſin bei dem Fuſte ein noch Zgamine bein

öfu li = ho ho! Bin glücko ho!

wollen hin hin bei den Lasten wie noch

Ägypten bin öfu = li ho ho!

wollen hin hin bei den Lasten! wie noch

Ägypten bin öfu li = ho ho! Sonnderstaunen

Gott allen no = gnädig Sonnderstaunen

1. Gnaden = füße!

Schau und Ausschild auf ost-gro Wangn Lieb-

göttro im Gesichtn die Sinn ruh Sinn als Sonnungn-

lich-tn Cl-ai-ar Silbr wandr iso

gleich li-ghr Gattn no dro Sunda dro

Weiß im Rosn rein Leibe no in Ihre

Glanzstan dro Gold wand-r Grünen dren

Saron gn-wagnen. Lass gn-Glanzstandren

Lünde mit Feigen die Ihr felsen an

Hü = gru = den gleichen und sich Stäub mit

Grauwüsch grusellt die den flitzen an

Lug nu den gleichen, und sich Stäub mit

Grauwüsch grusellt sich bei gru = sellt. Wo mit

Grauwüsch sich die Stäub grauwüsch

Stäub sich gru = sellt wo mit

Grauwüsch sich die Stäub grauwüsch

Stäub sich gru = sellt Schneidrumbaumel

1.

Gott allen wohlgefallen Sonnenschein

Gott gnädig, Gott gnädig Sonnen-

schein schein Sonnen- schein Gott gnädig —

No. 7 Recit: e Terzetto tacet.

No. 8 Scene und Arie.

Allo. ♩ C

Andante

Mein Sänger

oder das Wort verfehlt der Kunst die Macht, verfehlt

nun aufstehn nun aufstehn nun aufstehn

nun wüsla nun aufstehn ja so aufstehn

nun!

Allo: assai mosso

Die Lapelle ga feinsta

Stel=len fahan munig uns drossmüstat Braun

Zuis von dun Ru=bellan in dis Zglossat wiehan

Raun dos aufwaffunt sind die Waffen magspri

Trinnen Zähren müssen büßen für den sich der Tonen

konnten rasch sind für das Mitleids Bannen für den

sich der Tonen konnten rasch sind für das Mitleids

Bannen für den sich schändlich konnten rasch sind

für das Mitleids Bannen.

Wo sind Freunde! Die mir sind!

2. Als Besitz mein Leben Schmerzen Gastfreund Wo gas-bens rast = er

Mörder Feind Er konnten Liebe sind müd!

Mod 4:

12

Jesus Christus König — unsrer Freude

Heiland für uns ist ein Kind, ein Heiland, ein Heiland kommt

Più mosso

ein — Kind, ein Heiland für — uns ein. fp. Zu dem

Tanze uns're Schönen wir die fröhlichsten hier

für Zu dem Tanze uns're Schönen wir die

fröhlich = ste hier für ein. zu dem Tanze uns're

Schönen wir die fröhlichsten du für! Du und

für! 1. 11.

Deinen Lustspielen Dichtungen schöpfe Original für mich

mir schöpfe den Sinnen, den Sinnen für mich mir — schöpfe den

Più mosso

Sinnen für — mich Ja in der Bouffe müssen

Physiognomien wieder die Lustigsten die sein, in der

Bouffe müssen Physiognomien wieder die Lustigsten die

sein, wieder die muß sein, wieder die muß sein!

Wieder die sein!

No 9. Duett. Chor.

Moderato

Dein

O kommt und seht den Fluß! Wie grün Ufer und

Lento

Bäume blüht! Wo unsre Todten = wünsche

so soll der Sünde Rächer nun Mann und Weib zerschmettert

Allo

werden wir Schuldlose Alle? so würden wir zu grossen sei unsre Wage

Vivo

Auf deinen Ruf so =

schnumm mir, zu wissen dein Schmerz! zu wissen

Presto più che possibile

dei = ner Schmerz!

Zu dem

Vollol ist sogleich zu wissen. Langsam Dynon der

Auf zu Rosa ihr Ritter und

Dynon in die Bei = ter!

Zu dem Vollol ist Wissenschaft

Lo = sen auf zu dem Schlosse zu erfahren ist sie Lenz

Zu Lenzen Dynon. Den Dynon in die Burg

Rosa Rosa und Ritter Ist Schlosse

Lenz Dynon den Dynon in die Burg Vilan

füh=l' uns zum Ster=ben hin=ein, Mo=ria und ihr Söhn=lein wird

uns — li=che Lo=sung, wird uns=li=che Lo=sung, wird

uns=li=chen Lo=sen.

Blank das —

Hand nun=mehr zu=sam=men! Sam=mel!

Fr.

Die=se Stil=le=ben Bild=nis=se ver=blü=

hen nun Ab=schied. Blank das Schwert

für pol=nischen Sieg zu

sprechen Ehr' zu=rück Hüt=te!

Mit von Ihm Land Schmerz=lich zu=

Schmerz und Leid! cres: e string: Wo von dem Stamm

Schmerz und Leid gr Flosse Schmerz Schmerz Schmerz 2. Flosse

Wo = Stelle grabbis

der wenige Hund wahre Treue Hang.

Ich verfolgt ohn Ende Er bezwang meine Schmerz Hund

Schmerz ohn Ende Er bezwang meine Schmerz Hund Schmerz

Schmerz Flosse

bezwang meine Schmerz und Flosse Schmerz Schmerz und

will nach grünen Stufen Flosse Schmerz Flosse Der Fall ohn Ende

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Sopraneja Sir

pri Fall oda Er bere- nem Hand meine Hoffnung

Hoffen Gnaden Herr ermuntert Herr

ermuntert Herr Fallen zeigen Gnaden

Du Herr Hand meine Hoffnung für Herr

meine Hoffnung für Herr Hand meine Hoffnung.

Für Herr

Hand meine Hoffnung!

Finis No 2ten Acts.

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

3te Act.

No 10 Duett tacet.

No 11 Congiura.

Andante Sostenuto.

Ad Augusto! Ano ist dot

pro Augusto! Lasungs=

sotto voce

woo! Dagen wir von Losen Lund Hen no

mit Ganz Rud Mund!

3

geben mit Mund nachher!

Der Bräu-

Ja

Pro Bräu-ti-ga!

Fuino-

-lich ist diese Stund! In der Goethe Düsternis

Schoß wird mit sein den Zigeunerloch. Die ge-

Augenlied so schönen

Raume f n f = Ist muss von

Hölzl ist Augenschein weiten Lüc legt

Hallen!

Freiheitsruf zu Füßen

Feuer ge — se das Licht ver-

schwinn Herz wer Ist — zur Zigeuner Kerl — in pia pi-

brechen dröhnen sei die Schmerzgewalt meines Herzens zu dem blassen

wangen, sie zu wecken — von süßer Lust in jeder Brust den Puls zu

zucken.

Isolde will sein Leben

wagen, wenn der Mond sein fahl Licht, Klagend, Mir sein

Klagen? Grauen! Sterben — nie. Lustig ist — der Wahn

süßen Wahns, Wahns Trügen Fall — folgt der

Strafe, folgt der Strafe Wonne schwer!

Wenn du mir nicht enthüllst den Namen, wand ich dir

Ach ich bin müde, müde! Lasst in diesen dunklen

erlö-

Grabnächten mich doch Ruhe nur vor Ihnen,

schönen! Ihnen

Gottes Ruf nicht

Ihr Mörder, lasst nicht ab von eurem

Ihr Ihnen vor Ihr Ihnen nicht lasst Ihr

Ihnen, bis der Tag

lacht. Merket nicht bis vor Ihr

Du — you thine Blick als der Tod — o — der

Stunde Darüber spannst du den Sternenbo

gen du Vater ging Rache und Liebe ge

brecht muss du Lieb — der sich zu zwein

pp

kannst nicht fest — nur ein falsches

Herz — nur wenig sich alle zu

lieben vermag trotzen wir Lust des Herzens —

Gnade Vergisst nicht, dass der Glanz eines Rühmen der Tat

rocco das Ihr — ihr wollen — sie mit den

Mund der Freiheit nun zu — stossen nun auch

edlen Ihr — den unterdrückt nie Ihr — den un-

terdrückt nie Ihr — den unterdrückt.

Fl. Timbl.

Andante.

Welcher Schmerz?

mich zu fesseln? die Leidenschaft ist mir auch

Allo.

fürchter grosser unerschrocken klein!

Adagio

1.

10.

La gospa Kaiser! wist Ihr drei

Daubl Laib dr gospa am Kaiser = al =

= lan Kaiser Karl dem fünf = tan Chr' ni.

Kaiser. Karl dem fünftan Chr' ni

Konio dem söhsten Kaiser ihm fust ni am Milch zu

pp.

gleichen Er weiß Knoch Hüten. fust ni zu gleichen

ni will die Klauen ja ausziehen! Ihn!

Dem Kaiser Daubl am Kaisel = Josf Karl dr fünften ni Küssen sein

bläse sein Horn bläs' sein Hornn!

Hornn bläse sein Horn bläs' sein Hornn

Denn Bacchus taubt am Hügel. Ich küsse den Künsten bläse sein

Horn, blä — se sein Horn, ~~bläse~~ sein Horn!

Ich küsse den Künsten ~~sein Horn~~!

Clar. Pos.

5 Takts. Fine.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

4ter Act.

No. 13. Introduction.

23

Hier löscht die Sonne den

beiden Nun mässten sie schweigen die

Flüssen der Himmel wird hell!

Vor=

schwinden die Sorgen die langen Tir

güldnen der Stern ist= ob Lebens mir

freud li = her Quell der Stern ist ob

Lebens mir freud li = her Quelle!

Sotto voce

Wo ist jener Ruhe-bringende mit Ihr

2.

süßsam Augen-beamer,

Ein Ihrer Ruhe spendete gleich so er

sie Herz gleichsam zu Asche das Ihr

Himmelsmall Ruh' Kummer!

Herz Ihrer Pein!

sanftlich

Ihr ist nicht zur Freier!

Soul süß

ist kein Ort für Ruhen!

Soul süß ist kein Ort für

Ruhen süß da Seligkeit Stimm schweigt, süß

Sadigt sich zu-mutlich die sanftli-gen

Mannyn no wiederlen die Reihen no klingt das Po=

=kal, noglänzt, no klingt das Pokal, dem Kön

Karl zuglänzt

no klingt das Pokal, das Po=

kal, ja no no klingt das Pokal und alles jubelt im

Saal no jubelt im Saal no jubelt im

Saal Sr. im Saal! p. no ju=

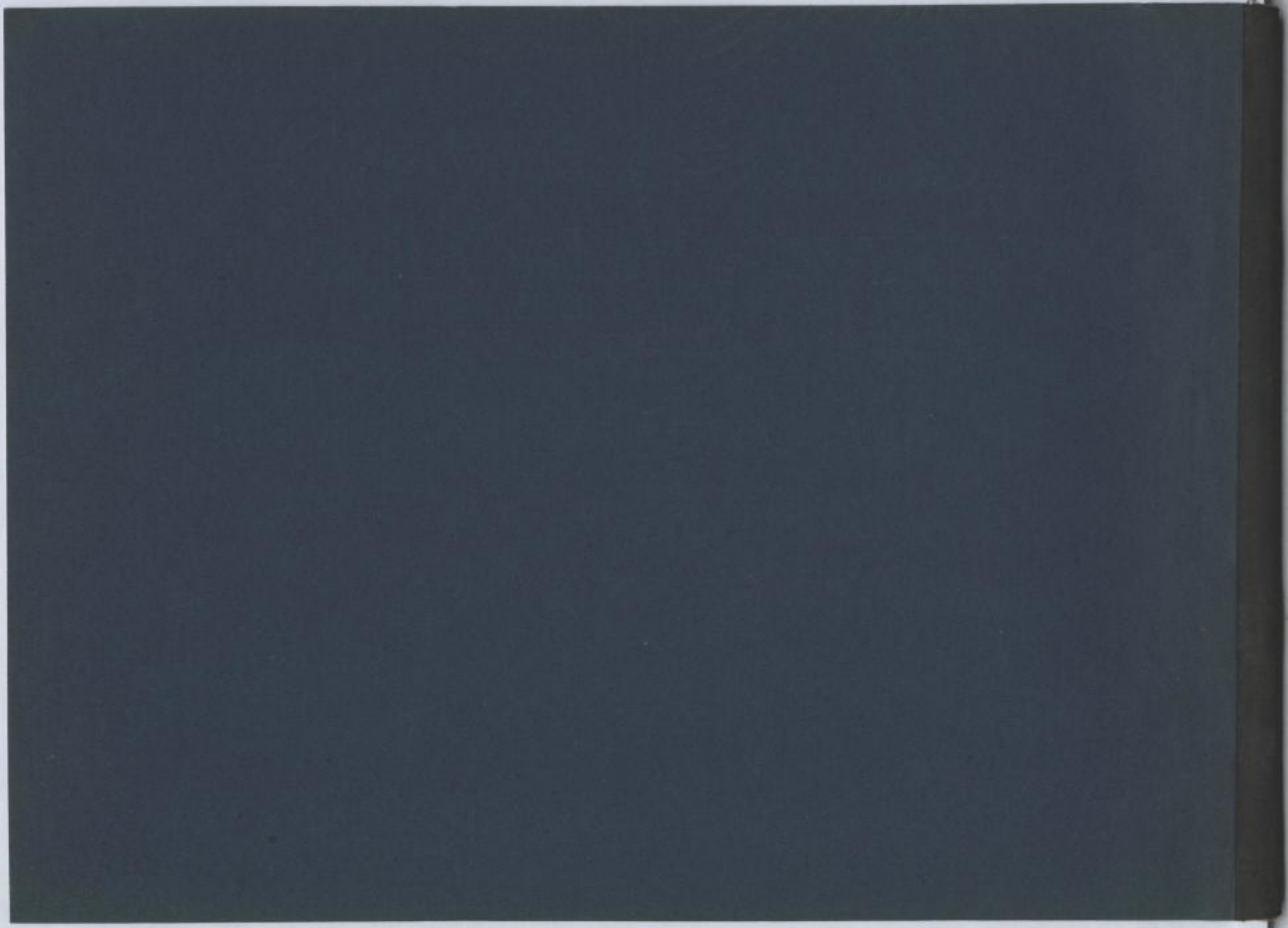
belt! pp. im Saal!

Finale tacet.

Ende der Oper.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden



SLUB
Wir führen Wissen.

SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN

Semperoper
Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Meyer

Ernani

Duo

KGL. SÄCHS. HOFTHEATER

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

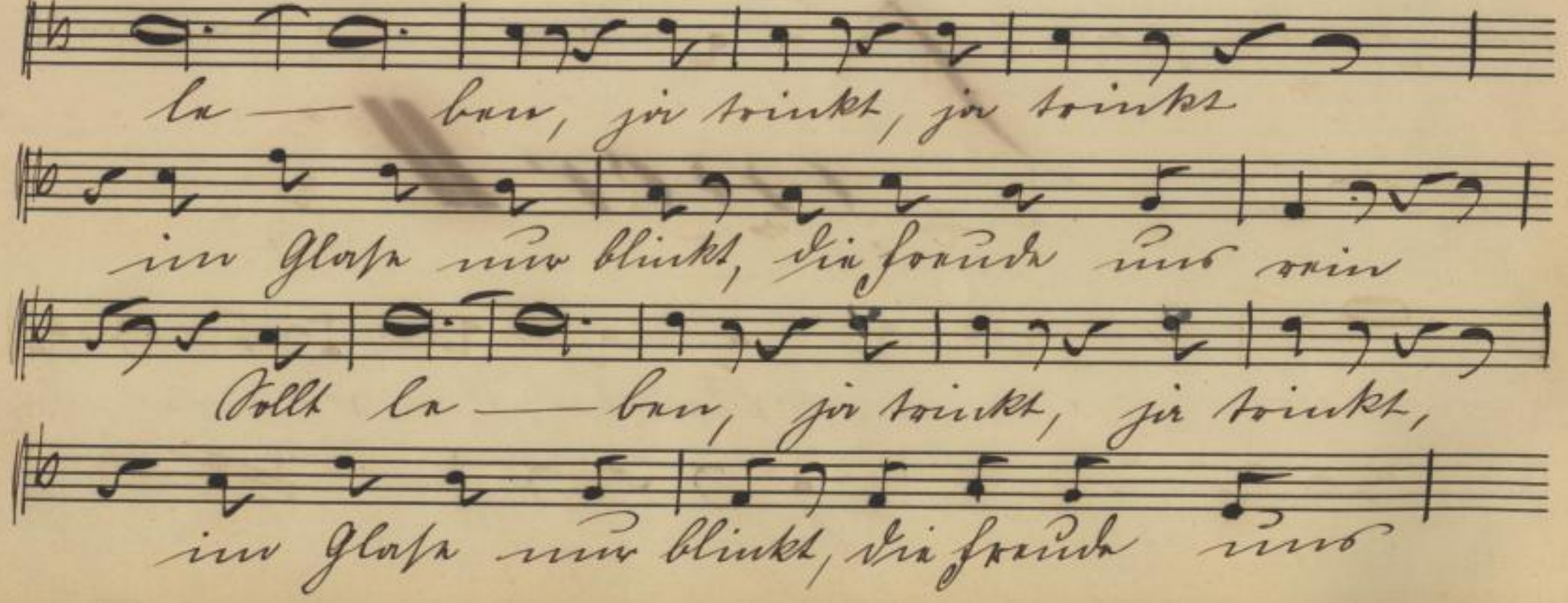
I. Act.

Praeludio taut

No 1 Introduction

Allegro

Tutti



SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

pp

mein. Was bleibt dann Brunhilden, der

mündig getrauten, als Liebe zu

mir. Brünn

sig — — sig Gatten — kann das Gold wird nicht

hab — kann, als gast, wie es kommt.

Dem Mann — im Ge —

sin — ne dem Armen die Sinne, daß

kräf — tigt zu. kommt.

C. A. KLEMM.
E. N° 5*

Trinnen nur Schaffaul u. Wall Nur minutav to

trinkt, jo trinkt, jo trinkt, jo trinkt, jo trinkat, nur

nun tav jo trinkt, jo trinkt, nur minutav id.

trinkt, jo trinkt, jo trinkt, in Glosa nur blinkt, vo blinkt, vo

blinkt, di Sonn ums rain, in Glob, in Glob, in Glosa nur

klingat di Sonn ums rain, jo trinkt, so

trinkt in Glosa nur blinkt in Glosa blinkt di Sonn ums

rain, in Glob, in Glob, in Glosa nur

blinket die Sternlein nur rein, blinket Sternlein nur

rein,

blinket Sternlein nur rein

—

Sternlein — rein.

rein ein Glöcklein nur blinket nur Sternlein al-

lein — dort allein,

nur Sternlein allein,

nur

Sternlein allein, ein Glöcklein allein, ein Glöcklein al-

lein, ein Glöcklein blinket Sternlein rein.

C. A. KLEMM.
E. N° 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Jar=

wa- ni- so klüpar

Wo Gold die Starken birgant rüh

Deiner Ströme Saum?

Die

sind wir vorgaben, ein Tod wie ein

Leben ist Dein heiliger Raum.

Gieb Sorn — der Wasser —

— lau ein Ziel heissen Pfei — lau rasch sei ab voll

fischt. Wo Lab — — ta wir wa —

— ser das schischt ya — warsan wan wir ab ba=

rischt, wir wün tar so trinkt, ja trinkt, ja

trinkt, ja trinkt, ja trinkt, wir wün tar so

trinkt, ja trinkt, wir wünter id. trinkt, ja trinkt, ja

trinkt, wir Glosa wir blinkt, ab blinkt, ab blinkt die fraüda üns

rein, wir Glos, wir Glos, wir Glosa wir blinkat die

fraüda üns rein, so trinkt, so trinkt, wir Glas a wir

C. A. KLEMM
E. N° 6

Glas, ein Glas, ein Glas blinkt schön und rein ein Glas, ein

Glas, ein Glas nun blinkt die Sonn und

rein, ein Glas nun blinkt

die Sonn und rein, schön da

und rein, ein Glas nun

blinkt die Sonn und rein, schön =

da und rein. Die

Sonn und rein. Die Sonn und

wein, wein Glasse blinkt, wein Glasse blinkt wein Glasse

blinkt dein freundin wein. Ja

trinkst Wein.

No 2 Recit: Cavatine

& Chor

Recit.

Andte

Glück in

Nacht dein Trinkt mein Glück in Nacht Ihr mit

C. A. KLEMM.
E. No 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Alle Arien

fischst in Herzlich gerne, aber folgt sie Damen

Pferde? Wir sind zur Stelle fischen und zu dem Ca-

stelle. Wenn die Nacht herein gebrochen werden

wir ganz heiße gehen, wenn das Jagen Wolfe

blitzen wird die unsere Pferde besitzen!

Kein schönes Leben mir das Soldaten Leben

Krönt. Amor ist den Kühnen hold, Amor ist den Kühnen

hold, nieder Krieger Minnehold. Mein,

Gold, Amor ist dein Küssen

Gold, Amor ist dein Küssen

Gold, niggr küssen Mina Gold, Mina,

Gold, niggr küssen Mina Gold, der Mina-

Gold, niggr küssen Mina Gold, der Mina,

Gold. Amor ist dein Küssen Gold, niggr

küssen Mina — Gold

Allegretto

C. A. KLEMM.
E. No 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Lii mosso. den Rön ber den Räuber sauft d.

mild Rönn Yaonnni Laina Pjön mün dab

Jalbar Liba Rönn Anor ist den Küssun

sold so niyya süßan Minnasold. Anor

ist den Küssun sold niyya süßan Minna-

sold so niyya süßan Minnasold.

Lii mosso den Rönn bn den Räuberfauft d.

Lii mosso

Niyya süßan Minnasold.

Minna – fold, wiyya fiffan Minna=

fold. Minna – fold Minna=

fold. Minna – fold, fo wiyya

fiffan Minnafold.

No 3 – 4 tacet

No 5 Finale

Allo

Allo

22

Er will nun seinen König

Ahnung ha — zum — ym

Adagio

Sieg mal!

Der König lebe! Der König lebe.

Die Diener alle Völker seinen Sieg

zeigen diesen Ihren geliebten Leiden

doch er muß den Aufstand meiden, denn der Königsthron ist

groß, die Macht ist groß.

Low Dein das Königs Marsch ist groß ist groß

pia ist groß, dein das Königs Marsch ist

groß

Kinder kommt herunter

groß Aufstehn marschen, die Marsch ist

groß. Aufstehn marschen

Aufstehn marschen die Marsch ist

groß. Aufstehn marschen

die Marsch ist groß.

Allzügross, allzügross, allzügross, allzü-

groß, die Kraft ist groß, die Kraft ist groß die Kraft ist groß

nur

mache seine Schönheit der Glanz der Tüchtigen Schnelle nur

schwinden die Triebe der Rache dann Ver-

nunft folgen Täuschung Wind, Silber

üppig dann spielenden Kind führt im

Norden der Gottzunft sinnb. Silber

ärmlich dem Heilande Ruh – da fließt im

Herzen der Lobgesang innig fließt innig D.

läßt zu Bitten sich herab.

er läßt zu Bitten sich her=

ab, sich herab sich herab, er läßt zu

Bitten sich herab sich herab, sich herab,

sich herab, sich herab

dem Schmerz der Glanz der Lä=

Jonas Plötzlich verstrotzen die Zeiten der Race, dem Ov=
Kan folgen pünktlich Wind, Wilm, ganz
östlich dem heilsamen Kind fürst im
Norden der Hofgunst sinnt. Dieses
Rauschen vorwegnehmen Muß, läßt sich
schmeichelnd zu Bitten herab — ja zu Bitten schmeichelnd
sich herab, sich herab, dieses Rauschen vorwegnehmen
Muß läßt sich schmeichelnd zu Bitten herab — ja zu

Bittet schmeichelnd sich sowohl sich sow=

ohl sich zum Bitten sowohl sich zum

Bitten sowohl, lässt sich sow=

ohl, so lässt zum Bitten sich sowohl

sich zum Bit=ten sowohl.

Ende des I Actes.

II Act.

No 6 Introduction

Solo viv

Freuden-Trümmal fort Alle ver-

griffen. Zum Ca-pall pröust ein

Jeder Gäste! Jungen wollen sie

sein bei dem Feste, wie noch Jemanden kein

viuli-sos sol! Kein gleiches sol!

Fagotti wollen sie sein bei dem

Fass, wie noch Bgorinen Kein

viuli-sos sol! Fagotti wollen sie

sein bei dem Fasse, wie noch

Bgorinen kein viuli-sos sol, sondern

Trommel, fat alle vorgriffen, sondern

Trommel Soforza fiff.

13

Liebes — götter wie Grübchen wie hin.

Hier ulb Jarvin ya — bista el-

ni — ra, Silwa wuach isa

yluck lisar Gatta ar dar Jaita dar

Waisa ain Rasha, wia Jaisar ar ain dan

Hlorstan dar Jald, wuach Jyman dan

Karan yamoyan, lass Jatslastar dan

Cuuda austsaigan din dan Hltan an

Tuzzenden gleichen ed. sich Stärke mit
Anmuth gesellt, die den Eltern zu
Tuzzenden gleichen ed. sich Stärke mit
Anmuth gesellt, sich beigesellt. Wo mit
Anmuth sich die Stärke Anmuth
Stärke sich gesellt, wo mit
Anmuth sich die Stärke Anmuth
Stärke sich gesellt. Fraucken-Tänzerl L.S.

Fort eilla vorgöffan foachdan traümal

I

Foffya-füfl, Foffya-füfl, foachdan-

traümal für foachdan traümal Foffya-

füfl.

No 7 Rect: Terzetto

Lacet

No 8 Scena & Chor:

Alto

nun möchte ich nicht — ja —

so möchte nun

Allo assai presto

Das Lästalls ging nimmer

Hallen sehen müssig wir Thorwächter, Krieg

Zeug von dem Rathallen, in das Schloss zu tragen

Ruhm: Dass unterworfen sind die Mohren, muss die

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Deinem Zorn nur küssen, die den Lid der Tränen

trocknen, warst sind sie das Mitleids kränen, die den

Lid der Tränen trocknen, warst sind sie das Mitleids

Kränen, die den Lid schändlich trocknen warst sind

sie das Mitleids kränen.

Die mein Lie

mein Brust ist meinen Hoyzbaus wären

Mitleidstränen. Gesorgen Lilst sind nur.

Moderato

für mich ein Schlusspunkt Himmel für mich

Più mosso

ein Du dem Kranze immer

Schönen wirst die Lorbeerste du

sein. Du dem Kranze immer Schönen

wirst die Lorbeerste du sein, wie dem

Kranze immer Schönen wirst die Lorbeerste du

V.S.

sein, wirst du sein.

C. A. KLEMM.
E. No 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Du Sinnal, du Sinnal für mich

nur, blinke du Sinnal für — mich

Più mosso

Ja, in dem Konzza Pumpen

schönen wirst die Hoch lichste du Frau, in dem

Konzza Pumpen schönen wirst die Hochlichste du

Frau, wirst du nur sein, wirst du nur sein Wirst

du sein.

No 9 Duett & Chor

Moderato

Lento.

Ach soll das Finsterniß Nacht sein,

Meinem Meinem Schicksal

mich Lust noch Lust verlocken mich zer=

brechen ist mein Weg gen

Allo

Ende

C. A. KLEMM.
E. No 54

Auf deinen Ruf zu=

schauen wir, zu dürfen deinen Schmerz

zu dürfen deinen Schmerz.

Presto più

Agnes dein Sohn in die Brüste

Für den Brüstel ihr

Hoffnungslosen Lenzen, Agnes, dein

Sohn in die Brüste

Lenzen, Agnes dein Sohn in die Brüste

Prinz sieht sich zum Kreuz, dann
Königin wird weiß- licher Lose, wird weißlicher
Lose, wird weißlicher Rose.
ringsherum nun Lenze
Auf, auf zum Kampfe auf si-
cherem Roß, schwingend das
Schwert ringsherum nun
Lenze!
D. S.

C. A. KLEMM.
E. № 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Johann v. Leyden — Der Prophet

Prophet — Prophet — Prophet

Ach — wehe — dem — welche — dem Thron

Leyden — Johann v. Leyden, Johann

Leyden — Johann v. Leyden, Johann

Leyden — Johann v. Leyden, Johann

Schmarsch ed. Sohn — — —

III. Act.

Nr. 11 Duett tacet.

Nr. 11 Chor.

Andante sostenuto

Ad Au-gusta

Per Angusta

sotto voce

mort Tagen einsam sahen sind, ihn nie

ge-ben mit Herz u. Mund. Ad Augu-

sta Per Angusta. fein-

lich ist diese Kunst! Suche Gröbes Lustraum

Asoot wird verschwinden Ey meinem Lob!

Keiner fastet mehr von

Lust weniger die Weiber-

Accom

krone Fall' ne - so sind Lust vor-

gloriam. Das merkt zur Examens Ruhe sie zu

mehr

was soll's, wie zu wer- den, wenn jeder sie in jeder Hand den Ball zu-

zücks.

rück will sein Leben wagen, wenn der

Mond ihm soll zu- schlagen. Wie sein

Mann? Komm!

Natur Drinnen soll — folgt der

Ruf, folgt dem Ruf Minder soll.

vollends den Willen und ist die

Rasch klöppig Pillen Luft in diesen dunklen

Gründen und durchschnüren nur wenn binden, so

schnell wird, dann Johann Cid. Rüsga-

mark ist da-sti ci- und

Löwen. Er er-fuhrt die meisterigen

Bruckner, schlägt sie kräftig den Feind in die

Flucken seinem Gebrüll nicht der Klauen Hunter-

lay. Rutschrücken von by rasi schen

Jag- tar Schiman Mornes die Zeit zu wer-

schlafen, fort mit Schmissen d. fort mit den

Kolo- nen, wir sind frei bis zum letzten Herzens

schlag. Ob der Sieg oder Tod unser

Lorbeer krönigst Küsse, der Gefallenen

Schatten ruhest An- den zu rühmeller

Thaten d. zu krönigsten für Freiheit d.

Recht. Vorgut wiss, dass der Glanz unsres Ruhmes der Ti-

rocco das Herrs warten sie mit dem

Staub der Gasellen wegen sie mir noch

alles Gel dem geschlagt, mir Gelden ge-

schlagt, mir Geldern ge- schlagt.

No 12 Finale

Andante

Walzer Löwen.

Was geschah? Die Aufklärung ist nur noch.

Allegro

Paul der Finste rauft d. Bleich.

Grossen

Adagio

Lauter Lärm

Joseph nur Meister — nur König Karl dem

Künstler d. Meinen Herrn! König Karl dem

Künstler d. Meinen Herrn. Dem Höchsten

Meister, ihm sind sie nur Wild zu schießen.

Er weiß durch Wälder, sind sie zu schießen.

Er will der Starke sie wenig sein! Es —

Soll Karl der Künste so bleiben sein

Horn, ob — blüh' mein Horn ob blüh' mein

Horn.

Finis Scenæ tertiæ.

Horn! Horn der Künste ob blüh mein

Horn, blü — he mein Horn, ob blüh' mein

Horn.

Horn!

Finis Actus III. Actus.

A. Lied.

No. 13 Introduction.

Allo molto

28

Nun beginnt die Sonne den

beiden Wanderern, wo Schwingen die

Stunden der Sinnal wird Fall.

Herr schwinden die

Sorgen, die lange sie

quälten, der Morgen ist nah

Lebe du mir freudlicher

Stern, der Morgen ist nah

Lebe du mir freudli - cher

Stern.

sotto voce

Wer ist jener Ruba-Kanaka mit dem

finstern Augenbrauen?

p zu

Jammervoll d. Kind

Seinen Augen schwören

Funken.

für Nikan

fort hier ist kein Ort für

Nikan, für das Leichtsinn Sünde schwindet. Sein

Dürstet sich gemeinschaftlich die schöpfen

Manga, es wirbeln die Reihen, es

klingt der Takt, er glänzt; es klingt der Ko=

Karl, as klingt der Pokarl, as klingat, as

klingt der Pokarl, ja as arklingt der Po=

karl, d. Alles jübelt im Paul, as jübelt im

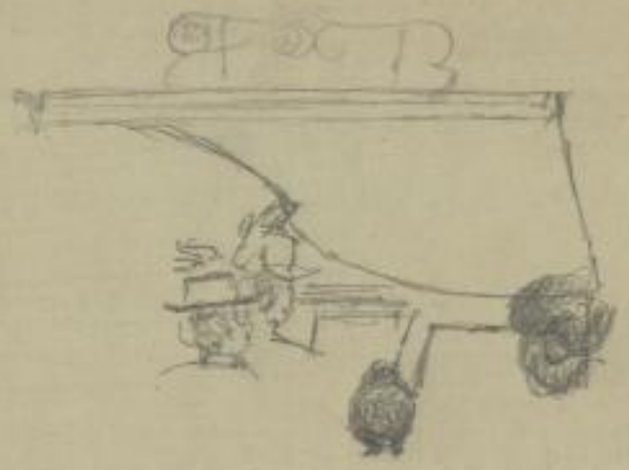
Paul, as jübelt im Paul, im Paul,

as jübelt im Paul.

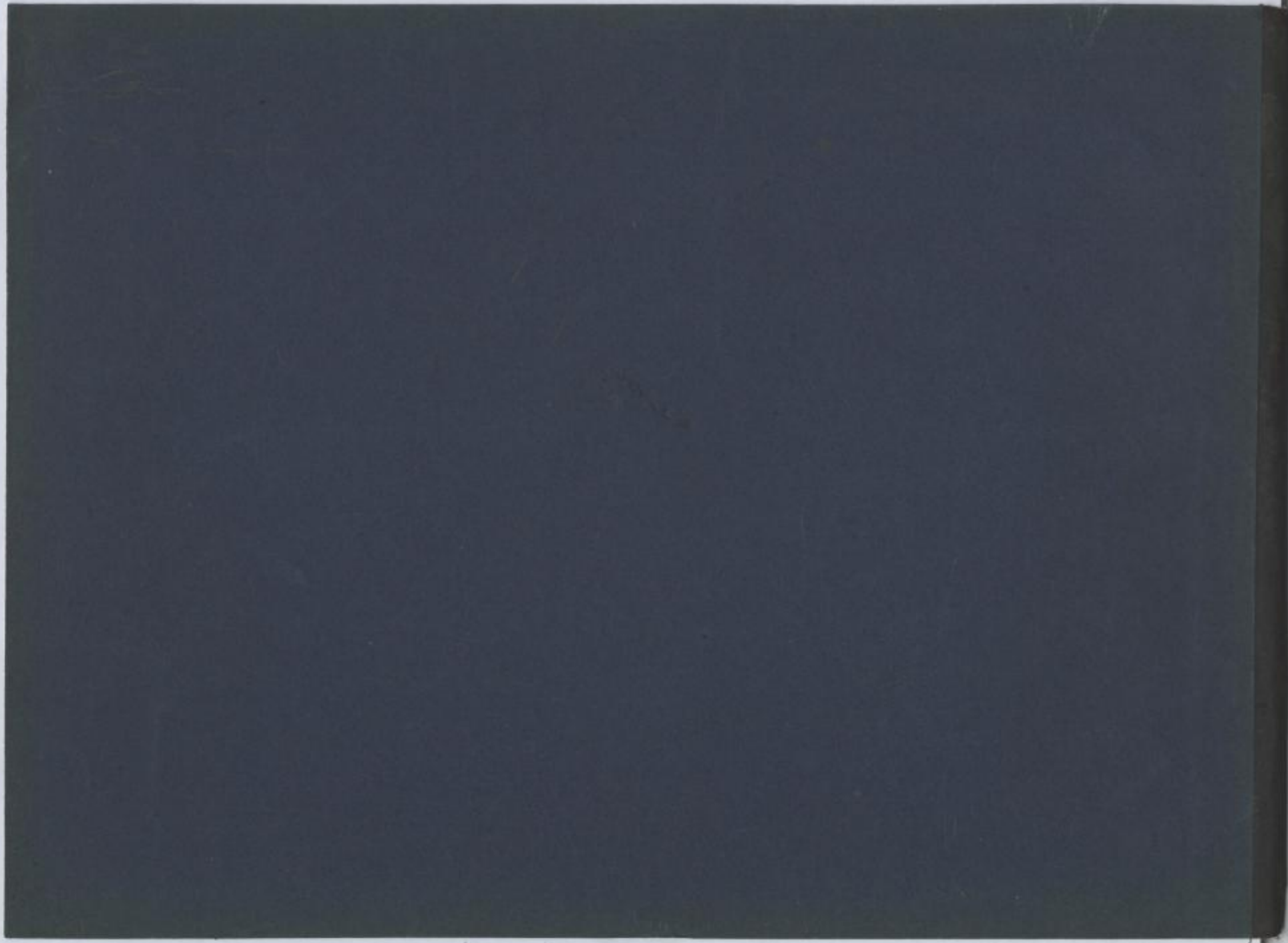
Bis Finetaret.

V. S.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden



SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden



SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hernani

1a Tenor II

Hofner – Hoffmeister

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hafner

Riemeyer

Hernani.

Ouvert.

KÖNIGL. SÄCHS.

C. A. KLEMM.
E. N° 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

I. Act.

Praeludio tacet

No. 1 Introduction.

Allegro

Fill

Ja — bau, ja trinkt, ja trinkt

ihr Gläser nur blinkt, die Sonne nur scheint.

Wollt ja — bau, ja trinkt, ja

trinkt, ihr Gläser nur blinkt die Sonne nur

wein. Was bleibt dein Lon=

dieser, der wüstig ge= stritten, als

Liebe D. Wein. —

Füllt mir — — sig Ge=

sel — len das Gold wird nicht fal=len ab

gast, wie ab Kommt, das Wein —

— ins Glas — in mir Armen die

Bir — in der Kraft singt D. Frommt.

C. A. KLEMM.
E. No 5*

Lämmer nur Flaschen v. Wald Nur nun tar so

trinkt, jo trinkt, jo trinkt jo trinkt jo trinkt, nun

nun- tar jo trinkt jo trinkt, nun munter ho.

trinkt, jo trinkt, jo trinkt ins Glas nun blinkt, ab blinkt, ab

blinkt die Fenster rund rein, ins Glas, ins Glas, ins Glas nun

blinkt die Fenster rund rein, jo trinkt, so

trinkt ins Glas nun blinkt, ins Glas

blinkt die Fenster rund rein, ins Glas, ins Glas, ins Glas nun

blinket die sonnda und wein

blinket sonnda und wein blinket sonnda und

wein, — sonnda wein.

ein Glasa nur blinket und sonnda al=

lein — dort allein,

und sonnda allein

und sonnda allein, ein Glas allein, ein Glas al=

lein ein Glasa blinket sonnda wein.

D.C.

C. A. KLEMM.
E. № 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Sur-

wer- mi so küsser.

Was soll die Narrheit sagen? auf

Deiner Stirn Sorgen? G. P. Die

sind wie wenig- bar wie Tod wie wie Leben ist

Dein innres Auge —

Gieb Ton — — der Worte —

— bau wie Ziel innern Ofen bau mehr sie es soll

füllest. Ach Lab — — da mir Wa —

— sser das Flüssigste gewesen — sser wär mir ab ba=

ssest, id. mümtar so trinkt, ja trinkt, ja

trinkt, ja trinkt, ja trinkt, mir mümtar id.

trinkt, ja trinkt, mir mümtar n. trinkt, ja trinkt, ja

trinkt, ein Glasa nur blinkt, ab blinkt, ab blinkt, die Sonn ums

pp

rum, ein Glas, ein Glas, ein Glasa nur blinket die

Sonn ums rum, so trinkt, so trinkt, ein Glasa ins

C. A. KLEMM.
E. № 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Glas ins Glas, ins Glas blinkt Fraüde ins rain ins Glas, ins

Glas ins Glasa nür blinkat, dia Fraüde ins

rain, ins Glasa nür blinkt

dia Fraüde ins rain, Fraüd da

ins rain, ins Glasa nür

blinkt dia Fraüde ins rain, Fraü-

da ins rain dia

Fraüde ins rain. Dia Fraüde ins

wein, mein Glaser blinkt, mein Glaser blinkt mein Glaser

blinkt drei Freunde wein, ja

trinkt Wein.

No 2 Recit: Cavatine & Chor.

Recit

Andte

Glück in

Nacht kein Stern — mein Glück in Nacht.

Ach mir

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Alla mia

~~Liebste~~ Herzliebste Frauen, wohin folgst du deinem

Herrn? Wir sind zur Stelle hinter und zu

dem Kastelle. Wenn die Musik anfängt zu=

tanzen, wandern wir ganz leise fortan,

wenn der Tanzmeister Polka blitzen wird, dann müssen Herrn

plötzen! Rom'! Amorini Diana Venus nun der

Goldnen Liebe können. Amor ist dem Küssen hold, Amor

ist dem Küssen hold, niggo küssen Mannsvolk. Mimi „

Gold, Amor ist dan Küssen

Gold, Amor ist dan Küssen

Gold, wigga küssan Minnegold, Minne=

Gold, wigga küssan Minnegold, Minne=

Gold, wigga küssan Minnegold, der Minne=

Gold, Amor ist dan Küssen Gold, wigga

küssan Minne- Gold.

Allo giusto

C. A. KLEMM.
E. No 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Più mosso dan Räuber dan Räuber punsch d.

mild Son Jovanni Drina Pisöna, nün dab

Soldan Liebe könna, Amor ist dan Küssen

Sold so nigga süssan Mina-Sold. Amor

ist dan Küssen Sold nigga süssan Minna-

Sold, so nigga süssan Mina-Sold.

Più mosso dan Räu-ber dan Räuber punsch d.

Nigga süssan Minna Sold.

Minnsold, wiegge dittsen Minn=

sold. Minnsold Minn=

sold, Minn-sold, so wiegge

dittsen Minnsold.

Nro 3 ~ 4 Takt.

Nro 5 Finale.

Allo

Allo

Er will mir seinen König

Ordnung be — zeu — gen

Adagio

Einmal!

Der König sein! Der König sein!

die Arme als Bilder seiner Züge

zeigen sie seinen Feinden erscheinen Leiden

los er muss den Aufstand meiden, dass des Königs Macht ist

groß, pp die Macht ist groß.

Sonn dass das Königs Marsch ist groß, ist groß

pp

ja ist groß dass das Königs Marsch ist

groß.

Hinter seinem Sundsze-

wos. Aufstein mixiken, die Marsch ist

groß. Aufstein mixiken.

Aufstein mixiken, die Marsch ist

groß. rit. Aufstein mixiken.

die Marsch ist groß.

Allzügross, allzügross.

Allzügross, allzügross, die Maske ist groß, die Maske ist

groß, die Maske ist groß.

Allo agitato

sempre forte

Hinweg der Glanz der Töne Schnelle mar-

schieren die Heere der Nacht dem Orkan folgen

pünktlich Wind, Eilen, schnell den Hindernissen

Kind küsst ein Kuss der Leidenschaft Feind! Eilen

ärtlich dann Himmelan Kön de fäßt im

Morgen der Hoffnung sinnb, fäßt sinnb de.

lößt zu Bitten sich Hoorb

no lößt zu Bitten sich Hor=

nb, sich Hoorb, sich Hoorb, no lößt zu

Bitten sich Hoorb, sich Hoorb.

sich Hoorb, sich Hoorb,

sich Hoorb.

der Glanz der Läß

da 1a p.

Jetzt plötzlich verstummen die Trieben der

Rosse dann Ochsen folgen schüchtern

Rinder, Pferde, ganz scheulich dann schreienden

Kinder löst im Norden der Schrecken sie=

rb. Diese Reihen marschieren nun still, lässt sich

schmeichelnd zu bitten Jacob — ja zu bitten

schmeichelnd sich Jacob, sich Jacob. Diese

Reihen marschieren nun still lässt sich schmeichelnd zu bitten Jacob — ja zu

Bittet schmeichelnd bis sacht bis sar,

ab, bis zur Bitte sacht bis zur

Bitte sacht, lässt bis sar=

ab, er lässt zur Bitte bis sacht,

bis zur Bit — te sacht

Ende d. I. Actes.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Diese gemacht.

II. Act.

No 6 Introduction.

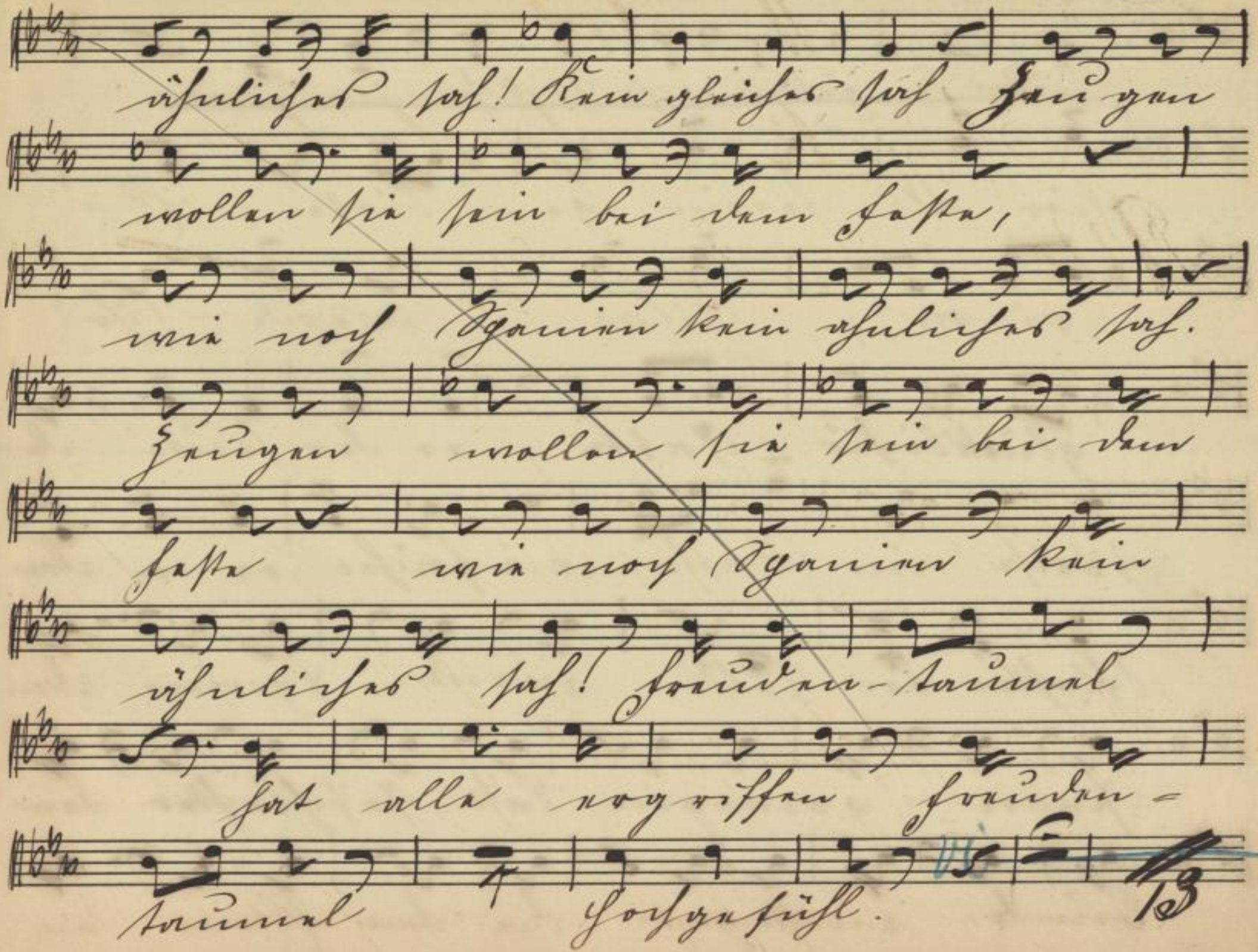
Allo vivo

Donnern — Trommel fort alle zu-

griffen. Zum Carnall Prösit sein

Herr Hofer Gäste! Zungen wollen sie

sein bei dem Feste, wie noch Niemand sein


Schönster Herr! Kein schönster Herr Zart gar
wollen sie sein bei dem Tanze,
wie noch Jgnimm Kein schönster Herr.
Zartgar wollen sie sein bei dem
Tanze wie noch Jgnimm Kein
schönster Herr! Sonnen-Traumal
fast alle vorgissen Sonnen-
Traumal Sonnenschein.

Lieber — gütter nii Geibser im Him.

Sir olb Jarrin ya — bista El=

si vir, Dilsa wawa ifr

yliskliser Gotta, w dar Jüsta ibr

Waisa iin Rotsa, wii foiser w ii ibn

Dslaster der Sild. wwor Gymnn ibn

Kuron yawogan. Eos Gatslaster dan

Lüsk wstsigan dii ibn Eltwn wn

Tag machen glauben ob sich Stärke mit

Ammoniak gefällt, wie dem Eltern am

Tag machen glauben, ob sich Stärke mit

Ammoniak gefällt sich beigefällt. Wo mit

Ammoniak sich die Stärke Ammoniak

Stärke sich gefällt, wo mit

Ammoniak sich die Stärke Ammoniak

Stärke sich gefällt. Fortsetzung. V.S.

fort alle vorwärts, stürmen,

stürmend, Sorgenfüsse.

Sorgen-füsse. stürmen-stürmend

stürmenstürmend Sorgen-füsse

No 7 tacet.

No 8 Chor & Sent.

Allo

nun müsst ihr aufstehn — ja —

so aufsteht nun

Allo assai mosso

Das Lie-ben bringt gros-se Freu-den

allen Leu-ten mit sich, wer will nicht, wenn

er von dem Ra-ben, in das Schloss mit dem

Ronnen. Doch entgegen sind die Masken, musst ihr

C. A. KLEMM.
E. No 5*

Deinem Zorn nun kühlen, die den Eid der Treue

brechen, weckt sie für das Mitleid Raum. Die den

Eid der Treue brechen, weckt sie für das Mitleid

Raum, die den Eid schändlich brechen, weckt sie

für das Mitleid Raum.

O gib Gnade! Sie müssen

nie brechen meinen Wayoa baut mir

Mitleid Freund. Gnade gnade sicht sie mir.

Moderato

für mich ein Glück dich einmal für ~~mich~~ mich

Più mosso

nur

Du

dann

Kommst Du schöner wirst du

cresc.

Jemehr Du bist. Du dann Kommst du schöner

wirst du je mehr Du bist, wie dann

Kommst du schöner wirst du je mehr du

bist, wirst Du sein.

H. L.

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

dein Himmel, dein Himmel für mich

mein, schirmt dein Himmel für mich

Più mosso

Ja, in dem Reiz unsrer

schönen wirst du Herrliche du sein, in dem

Reiz unsrer schönen wirst du Herrliche du

sein, wirst du nur sein, wirst du nur sein. Wirst

du sein.

Nr. 9 Duett & Chor.

Moderato

Canto

ff

Es soll das Firmament Blüthentropfen, dem

Firmamente, dem Firmamente funkelnder Sonnen.

nicht Lüft noch Lüft verpuchten mich zu=

sammen bei meinem Morgen=

Allo

Hilf

5

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Küsst gemacht.

Auf deinen Füssen

Schauen wir, zu süssen deinen Schmerz,

zu süssen deinen Schmerz.

Presto poco

Tyrann den Tyrann in die Brüste!

Für ihn Vorbild ist

Morpheus- wessen Lorbeer, Tyrann den

Tyrann in die Brüste.

Lorbeer, Tyrann den Tyrann in die Brüste

Kilian führt sein wild zum Kampfe, dann
Künegunt wird wild lieber Lohn wird
wildlicher Lohn, wird wildlicher
Lohn
wird Lauge
Ruf, ruf zum
Kampfe mit al- landen Rof-
fen, schwingend das Schwert streng-
lagt mit- er Lauge.

C. A. KLEMM.
E. No 5*

Schmach u. Hohn — Der sei verflucht

sei verflucht für in Ewigkeit

Ach, wehe dem, welcher dem Rau-

che entfloehe, welchem Feigen Schmach u.

Hohn, welchem Feigen Schmach u. Hohn

Hohn, welchem Feigen Schmach u. Hohn

sei — gen Schmach u. Hohn, welchem

Feigen Schmach u. Hohn, welchem Feigen

Schwarz ist der Hohn — — —

III. Act.

No 11 Duett tacet.

No 11 Chor

Andante sostenuto

Ad Au-gusta!

Der An-gusta!

Lohengr.

mori Tagan Tuisken Johan Bund, ihn ve-

haben mit Herz u. Mund. Ad Augus-

ta Der Augusta! Later-

lich ist diese Stunde! Für ihre Väter-

lichen Schoß, wird entflammten Begeister-

ung Beifall

Laut

fassen von Allen.

laut für Kaiser Wort

Fall' ne-ie sind Lieb wor-

den, Und verletzt Feinde Rache sie zu

wenn sie zu weich – wenn sie die in jeder Brust den Stoß ge-

zückt.

Jeder will sein Leben wagen, wenn der

Mord ihm festlich – schlagen! Wie sein Name! Ver-

mein. Vater Opium

Voll folgt der Rache folgt der Rache Wunder-

15

voll.

nicht erfüllt den Willen mehr ist hin

Recha blühtig Willem Lasst in Krisen Funken

Gründen und Schwäche mag verbinden, so

schwö- ret, dann Johan Lie-. Adsyn-

mehr ist da- pi- li- mus

Lö- wen. Er ve- hebat die müh- ti- gen

Konnten, schlägt sie Kräftig den Feind in die

Flanken seinem Gabeill nicht der Mann Pusten-

lay. Rutar drückt von ty rannischen

Sey- tur pfeiman Manfa die Zeit zu wer=

pfluchen fort mit Schmeichlen ed. fort mit den

Schwur wir sind frei bis zum letzten Herzens=

pflug. Ob der Sieg oder Tod unsern

Fahnen Königsthron küsse, der Hallunken

Schottan wachst Anden zu rächenden

Horden ed. zu Königsen für Freiheit ed.

Recht. Vorgat nicht, dass der Glanz unsrer Rüstung der Tü=

Recco das Lappes mancherley, mit dem

Pauk der Gefallenen ex-pres sio mit mehr

allerley Ges — dem gespielt, mit Geldern ge-

spielt, mit Geldern — gespielt.

Sopra Finale

Andante

Mehr Pöwinn?

Was gespielt? Die Entscheidung ist nun mehr!

Allo

Rund der Fünfte voupt d. Chris.

Gruppe

Adagio

Herr Karl der

Herr Karl der

Herr Karl der

Herr Karl der

Herr Karl der

Herr Karl der

Herr Karl der

Stein, ob — blüha fein Stein ob blüh' fein

Steinen.

Hoch Karol der Fünfte ob blüha fein

Stein, blü — ha fein Stein, ob blüh' fein

Stein.

Hoch Karol der fünfte

Hoch!

Finis

M. Hoches.

L. S.

A. Stil.

Op. 13. Introduction

Molto moderato

Nun lüftet die Bäume, den
beiden Menschen, ob Schwingen die
Bäume der Strauß wird fall!

Warschauer die
Donau, die lange sie
spülten, der Strom ist rot
Leben, viel feindli- ches
Blut, der Strom ist rot
Leben viel feindliches Blut.

f tutte voci

Wer ist jener Liebe-kranke mit den

finstern Augen braunen?

p. z.

sinnigvoll d. Piano

Seine Augen schauen

Funken. für Violen Fort hier ist kein Ort für

Violen, für das Leidschaft Stimm schweigt. Hier

drängt sich gemütlich die fröhlich Jugend,

Klänge, es wirbeln die Reihen, es

klingt der Kokett, es glänzt; es klingt der Lo=

Karl, es klingt der Pokal, es klingt, es

klingt der Pokal, ja es erklingt der Po=

kal d. Allen jubelt ihm Beifall, es jubelt ihm

Beifall, es jubelt ihm Beifall, ihm Beifall,

es jubelt ihm Beifall.

bis Fine laut.

C. A. KLEMM.
E. No 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hernani

Bass I

F. Meyer

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

K. Hofop. d. Spiess. Die Oper neu am 26. Mai 1870

KÖNIGL. SÄCHS. HOFTHEATER

Hernani.

Baß I.

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Act I.

Prelud: Lied.

No. 1. Introduction.

Allegro. 6/8 12.

Voll Lu

Bru, jir trinkt, jir trinkt im Glase müs

blinkt dir Freude uns neue! Voll Lu

Bru, jir trinkt, jir trinkt,

im Glase nur blinkt, die Freude rein!

Doch bleibt die Treue, der müh'ge Lohn

Freiten, als Liebe und Wein ——— !

Du Wein — im Glas

— nun neu Armen die Dir — so der Kuß — ligt rund

front!

Ruf Dur — ynen und Hörnern zum Frieden wir

finden, Mädchen — so rund Kuß ——— . Für

nächst ——— liebe Treue — nun sind Völker rund

Sie — un Sub Pfeil- pfeil Sind Hell. Nun

nun — tun je trinkt, je trinkt, je trinkt, je trinkt, je

trinkt, nur nun tun je trinkt, je trinkt,

nur nunter Sind trinkt, je trinkt, je trinkt im Glase nur

blinkt nb blinkt nb blinkt die Sunde Sub rein, im Glab im

Glab im Glase nur blinkt die Sunde Sub

rein, je trinkt, je trinkt im Glase nur blinkt nb blinkt nb

blinkt die Sunde Sub rein im Glab im Glab im Glase nur

blinkst dir Frau du rein. Im Glase al-

lein, blinkst Frauchen du rein,

du blinkst Frau du rein, im Glase mein

blinkst du Frauchen al lein!

du Frau du al lein, im Glase mein

blinkst dir Frauchen al lein, du Frauchen al-

lein im Glase nur blinkst du Frauchen al lein, du

Frauchen al lein im Glas al lein im Glas al-

Wein im Glase blinket Sünden mein!

P. Sun — ne — ni so düsten?

T.

Der Bösewicht die Flamme

Leynet nicht deinen Ursprung!

Du sind wir nur geboren, im

Tod wir im Leben ist dein Anfang Armen —

Gnad sey — der Herr

wei — lan nie Ziel in jenen Pfei — len rasch

fei — ne voll Lust. Wo lebt

— sie nie Ver — — — gnü — gen das Herz zur

ru — hen ein — ne müde! mir

nun — her, so trinkt, so trinkt, so trinkt, so trinkt, so trinkt, jer

trinkt nur nun — her so trinkt jer trinkt

nur nun her und trinkt, und trinkt, und trinkt ein Glas zu mir

blinkt, so blinkt, so blinkt die Sonne uns rein ins Glas ein

Glas im Glase mir blinket die Sünde im

wein, so trinkt, ja trinkt im Glase, ~~mir blinket~~ ~~blinket~~

Glas blinket

blinket die Sünde im wein, im Glas, im Glas, im Glase mir

blinket die Sünde im wein im Glase mir

blinkt die Sünde im wein

im Glase mir

Im Sün de im wein im Glase mir

Die

blinkt,

die Sünde im wein

die Sün de im wein im Glase mir

blinkt die Sternlein drum rein die Sternlein die drum

rein, im Glase nun blinkt die Sternlein drum rein die

Sternlein drum rein, im Glase blinkt, im Glase

blinkt, im Glase blinkt die Sternlein rein!

Rein!

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

No. 2. Recit. Cavatine e Cho.

Recit.

Andante.

H.

Komm Fidi — mein Glück in Noth, wenn sie — Ich mein Glück

Allo: assai mosso

Noth!

Ihr und Fidi für

Ganz lieb

ganz, aber Fidi sie denn Namen? Ja sie

Fidi! Wir sind für Alle sie uns zu den Ball

(sie Einwilligung

Ball! Wenn die Noth ganz nie ge

Wenn ich, wenn mir ganz leise Worte

mein Ohr Volks blitzen, wind wie ein Schmerz

schützen! Komm Sonne mit deinen

Wo ist, wo ist das Goldne Liebes Krone, Amor ist dein Küssen

Gold Amor ist dein Küssen Gold wie süße Minne.

Gold Minne Gold, Amor ist dein Küssen

Gold, Amor ist dein Küssen Gold, wie süße Minne.

Gold, Minne — Gold wie süßen Minne.

Sold dein Mimm sold süßen Mimm"

sold dein Mimm sold, O mein ist dein Küssen

Andante.

sold, süßen Mimm" sold!

Allegiusto.

2 H.

auf! es muß dein sein es

Ob ja dein Herz bar dein Lieben sonst sind

Più mosso.

mild! Komm Innamorati deinen Schönen nun ins Goldnen Linden

Grün O mein ist dein Küssen sold süßen Mimm"

sold, O mein ist dein Küssen sold süßen Mimm"

Hold, so wiegt süßen Minnesold!

Tempo 1°

16.

auf! so wacht denn Lust und

Ruh ist der Welt — vor dem Rächer sanft und

Più mosso.

Wiegt süßen Minnesold

Minnesold wiegt süßen Minne

Hold Minnesold Minnesold, Minne

Hold, so wiegt süßen Minnesold!

No. 3 Cavatine, No. 11 Stretto tacet.

No. 5. Finale.

Allo: Andante.

24.

1. 2.

Allo:

18.

Ihr Völker! auf ans Ufer eilet schnell

Brünnen!

1.

Ihr wird ein Prinz

König

Hochzeit bey Hof

Adagio.

Sinn und

Ihr König sinn! Ihr

König sinn!

Wie ist schnell die Reise glüt

sotto voce

Vilmos sinistre Züge

zeigen

sinstre Gramgesichter

Leidens wie beim Klang von Hörner

Horn

Doch es muß dem Russen nieder

denn das Königs Mark ist

groß die Mark ist groß wie beim Klang von Horns Horn

denn das Königs Mark ist

groß, ist groß!

Die ist groß denn das

Königs Mark ist groß!

Ff.

Leonore ist Tatarenn Kot — tone!

Du — bist keinem Knaben gleich! mein Gott ist stark

mein Gott ist stark

Ruhestein

mein Gott, die Macht ist groß,

Ruhestein

mein — Du!

mein Gott ist stark

Ruhestein

mein Gott, die Macht ist groß

Ruhestein

mein — Du

die Macht ist groß die Macht ist groß!

die Macht ist groß,

die Macht ist groß

Allzu groß allzu groß, die Macht ist groß,

die Macht ist groß,

die Macht ist groß,

all zu groß

all zu groß ist die Macht die Macht ist

groß die Macht ist groß die Macht ist groß!

Allo modo

15.

Anbau nach Osten und Westen an meine Innen

scheinend der Glanz der Lüfte rund, Schalle rund,

schwindet die Zwinde der Kerker dunn Ort,

dem folgen jäh verlorenden Winden, Tilmer,

örtlich dem geringeren Kinder, füllst ins

Wo sind der Hof jünkt sind Vil vor

äuglich dem Heilande Kin

Er fährt im Wolken der Hofjünkt hin,

ab führt sind Und läßt zü

Lit — tau sich herab!

er läßt zü Lütten sich herab, sich herab,

ab sich herab, er läßt zü Lütten sich her.

ab sich herab, sich herab,

Z.

2.

sich senkt, sich senkt.

Hirten und Herr- den Hatten umwogten Saaten

schimmert der Glanz der Lerchen, plötzlich

Berg- und die Trauben der Reben dem Ohr

dem holzen früh Verlieben Winde, Bilder,

üppig dem spielenden Kinde führt im

Pausen. Reifen der Gottheit hinab! Ein Ton

Reichen Harmonien Welt löst sich

Schnitzelbuch zu Dittmar herab läßt sich her.

ab läßt zu Dittmar sich her.

ab sich herab Finis

Küchen Werk läßt sich

Schnitzelbuch zu Dittmar herab, läßt sich her,

ab läßt zur Dittmar sich her,

ab sich herab sich zur Dittmar her,

ab sich zur Dittmar herab läßt sich her,

rasch an Lüfte zur Seite sich schwenkt lüftet sich schwer,

ab. sich schwer ab!

Ende des 5ten Acts.

Act II.

No. 6. Introduction.

Allo. vivace. 2/4

22

Ihrü ihre Träumel hat

ul la ne griffne zine La Stell, Strömt nin

Ihre prosser Gürste! Zrügen end lan fir

fain bei ihre Fe ste min nof Tyanixu Laine

üfu li ihr! Krin ylainsh! forf!

Zrügen wollen fir fain bei ihre Fürsten

nin nof Tyrunixu Krin üfu li ihr forf!

Zrügen wollen fir fain bei ihre Fürsten

wir uns Versammlung nicht lieber sey! Freudne,

Träumel Gott allen uns griffen Freuden,

1.

Träumel Gott zu — süßl!

Jesum sind Auffuld nicht so — si — gen

Hinzu Liebes göttlen in Jubeljahr nun

Träum! Himmels Jauchzen zu bin te El"

mi ner Völker wurde ihr glücklich sne

Gerten

an der Küste der Meere im Re — ge

nen Früchte an die der Pflanzen der Feld

wenden Früchte der Früchte zu ziehen

Laß Ge — pflanzen der Bäume die mit Früchten

die der Bäume an Zweigen der kleinen

Rund sind Körner mit Rundes gefüllt,

die der Bäume an Zweigen der kleinen

Rund sind Körner mit Rundes gefüllt sind

bei ga fallt. Wo mit Armüth

fis die Härte Armüth Härte

fis ga fallt, wo mit Armüth

fis die Härte, Armüth Härte

fis ga fallt! Indüm Träumel

fat

alle anziffen Indüm Träumel

Jof ga fiefl Jof — gafiefl!

Früh — dem Träumel Indüm Träumel

Soul zu süss!

No. 7. Recit. e Terzetto tacet.

No. 8. Scena e Aria.

Andante.

Allo.

Mein Sangl

oder mit Wasser Schaden fast die Welt zerfressen

ein zerfressen ein zerfressen ein zerfressen

ein nasser Hund zerfressen — für — so zerfressen

Allo: assai molto.

cresc!

p.

Du Lerche! ungestümste

Flamme Farbenreichste mir Dunkelheit Feuer

wie dann Nebel um in das Felsbett weinen

Bäume das nebumrauschte sind die Berge mayst du

drinnen Sonnenüberglühen die dann Eid der Treue

brechen wohl sind sie des Wildbachs Bäume die dann

Sid der Tonkünstler brausend sind für das Wohlergehen

Kaiser die Sid schändlich brausend sind

57.

für das Wohlergehen Kaiser.

Do für d. Fuß

darein! Bin mein für! Sid brausend schäumend Gastfreund

Rheinwein mein Blut der Feind Ja

Mode Sor fern silft sinn nur!

T 2. 2.

Meines Lüfen Hilfen

Ich nun schlinge dein Haupt — für mich nun schlinge dein

Haupt dein Haupt für mich nun — schlinge dein

Haupt für — mich nun! Tu molto

p. Zu dem

Kranze Eichen Schöne mischt die freu lichsten die

Reben. Zu dem Kranze Eichen Schöne mischt die

freulichsten die Reben in dem Kranze Eichen

Schöne mischt die freulichsten die Reben!

Die nun

Reben!

Du bist die Ruh, der friedevolle Abend, wie schön bist du, wie

du, wie schön bist du, wie du mich fliehst, wie du mich fliehst, wie du

mich fliehst, wie du mich fliehst, wie du mich fliehst, wie du mich

No. 9. Duett. Chor.

Moderato.

Arien

O Sonne eront der für! Dirs zum Thone in der

Lento.

Hände Klafft Jammers Tadel ertönt

ab fall des Himmels Bürgen aus den

Meineid, den Meineid schrecklich strafen nicht Lüft noch Luft ab

für Abraus, zum brausen für unsern Morgenspaziergang

Allo.

Ach! meine Ruh ist

Schwindsuchtig, zu

mir ist ihre Brust

Schwach! zu mir ist ihre Brust

Presto più che più

Schwach! Ihr Brust

Der Athem ist ihr beklommen Ihr wo[illegible] Ihr zu

Thränen ihre Thränen in ihr Brust

Ihr Athem ist ihr Blutstrom ihr wo[illegible] Ihr

Herr, wir erwarten dir Lieu zu

Pferden, dein Person in die Tür

Lanzen Pferden dein Person in die Türe

Pferde, Pferde dein Pferden Gastfreiheit

Lanzen, Pferden dein Person die Heiden Bilder

fürst Rus Hals Feind Heil ist gnad

Königen und Herr wir — lieben Lösen, wird

wir lieben Lösen, wird wir lieben Lösen!

tt.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Ches: e String:

Schmerzlich geschlagen Schmerzlich geschlagen

Herr gehe

Herr gehe

Herr gehe

Herr gehe

Herr gehe

Herr gehe

Herr gehe

Herr gehe

Herr gehe

Herr gehe

Herr gehe

Herr gehe

Ende des 2ten Acts.

Act III.

Sc. Duetto tacet.

Sc. II. Original.

Andante sostenuto.

Ah Ottavio!

Sotto voce.

Dove sei? Dove?

Per Ottavio!

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Br. Ostfriesen Lo Fünfhaus! Unsere Kinder so klein

sind ihre wir nun bei mit Hand und Fuß Herz und Mund!

Ob Ost oder West!

Nur Ost oder West!

Einer

lich ist diese Hände! Die der Gräben die Tiefe

Schoß wird nicht schneien Hymnen laut die Ost

schwimmen sind wir schon nun Kinder schlaft noch

Schneeball allen. Möge sie das Ja freundlich

Lust lacht Wiederschein sich zu. Ihr Bau

pp

Ruf sie zu wecken, sie zu wecken

Du in jeder Hand den Stab gezückt

Freier will sein Leben

Herrn? Jammer! Endlich ist

Fürst Ar — tur Dartmx! Driuun soll folgt dur

Ker sky folgt dur Ker sky Klin dur soll!

Wann Di mir nicht nu füllst dru

Willan wand ich din Ker sky blü tig Willan! Lusbl in

dixsen Kuttlan Gründen und durch Schwüren nuj nur,

bin dru, Ja durch schnö — ret!

dru Sohnu — Eid —

nur durch nur hinden Gerlint

fest nuch ihr Mün — nur Dun schlun — gun, lasst nicht

Fso — uan nie Jolu ni fsos La bau uan nann,

ni — unt fiel Alla nn Ja bau dan tnolzan

nir laiest das Klav uns Yndis Jorgyt

niest, dass dan Glanz unsnes Kief — uns — dan Fi —

ure co das Jal — Jas nnnsn — Ja — rub dan

Staub dar gefall' — nan nutstafa ain nirf

nolcos Jal — dan — ynsflust nir Jal — dan ga —

fslust, ain Jal — dan — ynsflust

No. 12. Finale.

Andante. *p*

Welcher Lärmen!

noch ungestört die Lustgefühle, ist Euch

auf! *alle*

Lust der Freyheit unsre Brust

blinkt! *f*

Adagio. *f.*

Ihr

Flüstert! nicht blos eure

ff.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

: Herr Gott Zebaoth : groß von Thaten

Ten. Herr Gott Zebaoth groß von Thaten und

Herr! Herr Gott Zebaoth groß von Thaten und

Namen dein höchster Thron steht nun zu

p

pp

Ehre weiß dein Gnade

steht nun zu ehren! Ich will dein Barmherzigkeit

p.

singen! Herr!

dein Reich dankt nun Ehre! Herr Gott Zebaoth groß von Thaten

Hörner, nb — blüse, prim Horn nb blüs' prim Horn.

dem Bruder drückt sein Mitleid

Herr Gott dem gnädigen nb blase prim Horn! blü — se prim

Hörner, ~~blüse~~ prim Hörner! Herr Gott dir ~~Tonspiele~~ prim

Hörner! —

Fertig!

Finis

Act V.

No. 13. Introduction.

23.

Nun krächzt die Tonne

ihren Brennöltau

Himmel wird hell!

Wer pflücket die

Rosen die Lilien für Cythere der Romeiter

Labet ein frindlicher Quell der Romeiter

Labet ein frindlicher Quell!

Wer ist jener Knabe

Pamela mit den finstern Augen braunen?

Hirten

Grab zu tyrischer Glanz so zu seinem voll und

Stimm!

Heut seine ist Ton Ort für Wesen! Bestrebt der ist Kunst zu sein! Fort seine

ist Ton Ort für Wesen seine des Triumphes Stimme

schwingt sein drängt sich gemeinschaftlich, die fröhlichen

Mauer es wirbeln die Reihen es klingt der Pokal

Pokal, umschlingt, es klingt der Pokal, es klingt

der Pokal"

Karl, der Hofnarr glänzt ab Klingt der, Klingt der Hofnarr, Hofnarr Karl,

Karl, ja ab der Klingt der Hofnarr Karl Und Alles jubelt im

Narrl ab jubelt im Narrl ab jubelt im

Narrl, im Narrl! ab

ju — belt

im Narrl!

Finale tacet.

Ende Dritt Akt.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hernani

Bass I

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hymni.

Bass I.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Act I.

Trink lied.

N. 1. Introduction.

Allegro. 6/8 12.

Voll - le

Bru - der, ja trinkt, ja trinkt im Glase nun

Blinkt der Freude Ruf nun! Voll - le

Bru - der, ja trinkt, ja trinkt,

im Herzen nur blinkt, die Freude sind mein!

Blos bleibt mir Treue der mächtig ge-

stritten, als Liebe sind Pein ——— !

9. Tenöre

mir Pein ——— im Her zen ———

— en an Armen die dir — an dort Brust — tigt sind

freut! Ruf her — gen in Gründen zarte Frau'n dir mir

finden, Müh'n — en sind Hast ——— . Für

wahr ——— lich Treu — en sind Höll'n sind

Hier — nur Du Schlaf- paul Du Ruh. Hier

nun — nur ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja

trinkt. nur nun nur ja trinkt, ja trinkt,

nur nun nur Du trinkt, ja trinkt, ja trinkt ein Glas nur

pp

blinkt ab blinkt ab blinkt die Freude Dir rein, ein Glas ein

Glas ein Glas nur blinkt die Freude Dir

rein, ja trinkt, ja trinkt ein Glas nur blinkt, ein Glas

pp.

blinkt die Freude Dir rein ein Glas ein Glas ein Glas nur

blinkst dir Sternlein Tag mein. Im Glase rot,

mein

blinkt Sternlein Tag mein,

Tag blinkt Stern-lein mein, im Glase nur

blinkt

Tag Sternlein rot-lein!

Tag Stern-lein rot-lein, im Glase nur

blinkt dir Sternlein rot-lein, Tag Sternlein rot,

mein im Glase nur blinkt Tag Sternlein rot-lein, Tag

Sternlein rot-lein im Glas rot-lein im Glas rot.

Dein im Herz blinket Freude mein!

Herr — mi — so dichter!

Durch selb die Herr kam

Vergnügt mit deinem Hirten Jesu!

Wir sind nur zu dein, im

Tod wir im Leben ist dein Diener Amen

Gib sein — der Knecht

wei — lau nie Zind Lumpau Pfui — lau rufs

fei — ub wollführt. Wo lab —

la nie Ab — fau, dass Schüsslfrost zu,

um — fei immer mir — ub ba — nüfst! nun

nüm tar, so trinkt, jur trinkt, jur trinkt, jur trinkt, jur

trinkt nur nüm tar so trinkt jur trinkt

nur nüntar und trinkt, und trinkt, und trinkt, im Glase nur

blinkt, ub blinkt, ub blinkt dir Freude aus mein im Glas im

Glas im Glase mir blinkt die Sonn der Mond

mein, so trinkt, ja trinkt im Glase ~~nun blinkt~~ im Glas, im Glas

~~Glas blinkt~~ ~~blinkt die~~ Sonn der Mond mein, im Glas, im Glas, im Glase mir

blinkt die Sonn der Mond mein, im Glase mir

blinkt die Sonn der Mond mein,

Mond die Sonn der Mond mein, im Glase mir

blinkt die Sonn der Mond mein,

die Sonn der Mond mein, im Glase mir

blintst dir Frühdr Ruh rnin dir Frü dr ins

rnin, ins Glasr rür blintst dir Frühdr Ruh rnin dir

Frü dr Ruh rnin, ins Glasr blintst, ins Glasr

blintst, ins Glasr blintst dir Frühdr rnin!

1. jir Arin — Arst

Arin!

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

10.

No. 2. Recit. Cavatine a Chor.

Recit.

Andante.

ff.

H.

ff.

Jenun sind wir in Norst, wenn sind — wir in

Allo: assai mosso.

Norst!

Ihr seid sehr für!

Ganz lieb

genau,

er aber folgt für diesen Namen?

Für sein

schön!

Wir sind zur Halle schon und zu dem Lust.

(Ihr Einverstand)

Halle!

Wenn die Norst sonnig ge-

brechen, wandre mir ganz leise Lachen,

wenn das Jauchzen Valsa blitzen, wird dir Dein Herz bebend

pfeifen! Komm Herzmein! Deine

Phön, wenn das Goldne Leben tönen, Amor ist dem Küssen

hold Amor ist dem Küssen hold wenn süßen Minnen.

hold, Minnen hold, Amor ist dem Küssen

hold, Amor ist dem Küssen hold, wenn süßen Minnen.

hold, Minnen hold wenn süßen Minnen.

Sold dru Mimun sold nigge süßen Mimun,

Sold dru Mimun sold, A muor ist dru Küssun

Andante.

Sold, nigge süßen Mimun sold!

Allo: giusto.

2 A.

ruf! at mosk drin sist — uns

Rü ge dru Rörü — bar dru Rörü bar pupft und

Piu mosso.

mild Som Jannuri drinur Ojönn rün dus Soldnu Linbu

Drinur Amor ist dru Küssun sold so nigge süßen Mimun,

sold, Amor ist dru Küssun sold nigge süßen Mimun,

Tempo I°

16.

Più mosso.

No. 5 Cavatine. N° 11 Serretto tacet.

14

N.5. Finale.

Andante.

All.

All.

Allo: 18.

Ge Tonnner! o fun fin bodurfs ins

Zrdyun

Ge will nur frieun

Ro nig Ryfung ber grü

Adagio.

Fin — uxl!

Dur Rö nig finr! Dur

Rönig finr!

sotto voce.

Wie ist schnell die Zeit um, Wie so finster Zu- un

zu- nun Finsternis umgeben meine Seele, wie beim Klange von Eisen

Sonn Dass nun muss die Ruhe weichen denn des Königs Macht ist

pp.

groß die Macht ist groß. wie beim Klange von Eisen

Sonn! Denn des Königs Macht ist groß, ist groß!

pp.

Sie ist groß, denn des Kö nigs Macht ist

groß!

Spring ist Valentins Rat — tan

Wie — ist seine Länge groß!
Auferstehn
unsterblich, die Macht ist groß,
Auferstehn
uni — ted!
Auferstehn
unsterblich die Macht ist groß
Auferstehn
uni — ted
die Macht ist groß die Macht ist groß!
die Macht ist groß,
die Macht ist groß
Allzu groß all-zu- groß die Macht ist groß,
die Macht ist groß,
die Macht ist groß,

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

all zu groß, all-zu-groß die Macht ist

groß die Macht ist groß, die Macht ist groß!

Allo: molto

15.

15.

Herbei vor Ehre und Tugend zu werfen

schimmert der Glanz der Lüfte!

schmerzen die Wunden der Rache dem Ohr

dem folgen früh Balsuda Winde, Tülner,

ängstlich dem schnellen den Bünde fügt ins

Machen dem Gott Kunst Kunst! Vil- ver

öffentlich dem Herr Landen Kün

de führt ins Ver sen dem Gotzkunst sin"

ab führt sin ab und läßt zu

Lit — tau sich herab!

ver läßt zu Littau sich her ab, sich her"

ab, sich her ab, ver läßt zu Littau sich her"

ab sich herab, sich her ab,

2.

sich senkt, sich senkt.

Wenn neue Ehre und Thaten uns rufen fernen

scheinend der Glanz der Lüfte fernen! Plötz-lich

wir,

wenn die Trinker der Kirche dienen Orgel

fern schlagen die Brüder, Kinder, Eltern,

ängstlich dem Jugendreinen Kinder fährt ins

Più mosso.

Herzen der Gottgeist sie ruft! Ein — ge-

drückt wenden zu einer Welt löst sich

Schmeichelnd zu Lilla herab läßt sich herab
ab läßt zu Lil la sich herab
ab sich herab ab die ab
Rosa Wir wa ge ne Milch läßt sich
schmeichelnd zur Lilla herab läßt sich herab
ab läßt zur Lil la sich herab
ab sich herab, sich zur Lilla herab
ab, sich zur Lilla herab, läßt sich herab.

rb, wer läßt zur Liebe sich so wie ab, liebt sich so

rb, sich so rb!

Ende des 1ten Acts.

Act II.

No. 6 Introduction.

Allo. vivace. 2/4 22

Schwäbisch Trämmel fat

allen vor griffen zum Lä stall Strämel nin

Jhren frohen Gäste Zigäyen wollen sie

spin bis dum Fa stn min mol Zgeminn kein

(Orch.)

ärsu lischs pf! Knie glaischs pf!

Zigäyen wollen sie spin bis dum Fastn

min mol Zgeminn kein ärsuli schs pf!

Zigäyen wollen sie spin bis dum Fastn

wir uns Hymens Fackeln schon seh'!

Träume!

Hat alle vergessen

Träume!

Gott sei dank!

Schau und Aufhalt hat no — si gar

Klänge Liebes göttlich Grüßen

Stimme!

Einer als Jemand — bin ich

wi — nen! Bilder erwerben ihn glücklich — gar

Gar sehr

er dem Fenster der Prinzessin der Harfe ihr Ton

ein Prinzessin er in dem Palast der Geld

wendet Schönen dem Paar zu ertönen

Lors Ge-fährten dem Lande entstreigen

die dem Felsen zu Füßen dem Ufer

Und sich Klänge mit Rundfunk verfällt,

die dem Felsen zu Füßen dem Ufer

Und sich Klänge mit Rundfunk verfällt sich

bre ye fall. Ho mit Ammüh

sis dir Härtz Ammüh Härtz

sis ye fall no mit Ammüh

sis dir Härtz, Ammüh Härtz

sis ye fall! Frindren trüwel

ol le ngriffen Frindren trüwel

Jos ye sis! Jos ye sis!

Frin dren trüwel Frindren trüwel

Soll es sein!

N° 7. Recit: Lysett tacet.

N° 8. Scene u. Arie.

Andante.

Mein Prinz!

O Du der Herzen Kunst du fasst die Welt mit Sicherheit

nun mit Sicherheit nun mit Sicherheit nun mit Sicher heit

nun mit Ruhe und mit Sicher — heit ja — so mit Sicherheit

Allo: assai molto.

nun!

Das Lustwallen geschwinnster

Im blauen Farben neuspiz wir Düngmeistat Reinen

Für von den Ru bellen in das Tschopfen weitren

Rosen, Vogelmutwerfen sind die Wolken nacht die

Krinne Zorn den Lüften die den Lid der Inden

brechen wurtz sind für das Wildnis Träne die den

Eid der Juden brauchen wir, sind sie des Mißlaids
kaum die der Eid schändlich brauchen wir, sind
sie des Mißlaids kaum. . .

Da sind sie.

nein! Da nun sie! auf dringt
[illegible] [illegible]

Pharyza bricht zusammen. Rhinthon stürzt zu ihr
sorgsam hilft ihr, nun!

Medea:

Drinnen Lärm Stille

Du! — nun schlingst du den Himmel — für mich nun schlingst du

Himmel du den Himmel für mich nun — schlingst du

Himmel für — mich nun!

Più mosso.

Du

Dann

Kranz deiner Schönen wirst du sterblichste du

sein. Du dann Kranz deiner Schönen wirst du

sterblichste du sein in dem Kranz deiner

Schönen wirst du Sterblichste du sein! Du nur

sein!

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Deines Leibes Stille Ruh — nun schließt

Den Sinn — mal für mich schließt — Dein Himmel, den Himmel für mich

ein — schließt Dein Himmel für — mich

Pia mosso

Für in Dein

Bronze Deines Schönen wirst Du die Herrlichsten die

sein, in dem Bronze Deines Schönen wirst Du

Herrlichsten du sein, wirst Du nur sein wirst Du nur

sein.

Wirst Du — sein!

No. 9. Duett u. Chor.

Moderato.

Ursin

Ehrenvort der Tür! Dirfs zum Freuden in der

Tenore.

Hände klafft Herr uns nit Todes wunden

no soll das Himmels Bürgeramen Ihre

Meineid, ihre Meineidschmutzling stechen nicht Lüft noch Lüft an.

zäri Armuth, zur brechen zu unsin Wohnen

Allegro.

Hilf!

Auf deinen Ruf

Ich komme

Ja zu mir

Ich komme!

Ja zu mir

Ich komme!

Presto.

Du

Dort tal ist Lachend Grün und Frau Lust zu

Genuss Ihre Sporen in die Flan ken

Freuden

Tal ist Wirksam grünen Lorbeer

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Herr Dein Herr in Dir Ti — te

Lerrsen Herren Dein Herr in Dir Teite!

Lerrsen Herren Dein Herr in Dir Teite.

Filser sieht sixyrsig Zinn Arrite und Drei

Könige sind mich — li — ser Lohn, sind

mich lieber Lohn, sind mich lieber Lohn!

11.

blank das Schwert nun zu Lust

nun zu Lust

auf zum Kampfe auf ab

Lachen Rot-hau schwin-

rund das Schwert nieder- sagt

-ni- der Lie-ge.

Herr

nur dein Feind schmählig zu Flo-hen

Schwert und Schild!

Herr Ja Herr

cres: e string:

Dirnt, ja dirnt in C — mit Kait

Ach — Ja Dem mahlen im Kranz

ysa entfloh — Polhyne Heiyan Pfannh W.

Hohn, Polhyne Heiyan Pfannh W.

Hohn!

Polhyne Heiyan Pfannh W. Hohn, Polhyne

Heiyan Pfannh W. Hohn Polhyne Heiyan Pfannh W. Hohn —

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Schmerz

id. Sohn, Schmerz id. Sohn —

Schmerz id. Sohn, Schmerz id.

Sohn — Schmerz id. Sohn, für Schmerz

Schmerz id. Sohn. Schmerz — id. —

Sohn.

Ende des 2ten Acts.

Act III.

Nr. 11 Duett tacet.

Nr. 11 Conjura.

Und^te sostenuto.

Tenore.

Ah Augusta!

Sotto voce

Wer ist dort?

Tenore.

Pur Augusta!

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Lasst uns!

Freund! Ihm nur uns mit Herz und Mund!

Ad Ah- ül- la!

Ihm Ah- ül- la!

Freiner

lich ist dir ja Kunde! Zu den Gräbern dürftenn

Schwarz wird uns finden Ty- ran- nen- loos!

Die Ja

Furien sind sie schon! Keiner fasst uns

Allen!

Wirst ihr das ja sein müß

wissen Lust Deutschland sich zu Füßen fall' er,

pp.

a — se dies Lieb umgossen, das vor Lust — zu Hymnus

Ruf — te sie zu werden sie zu wach — en sinnt

Du in jeder Saum den Rosl gezückt!

In — der mild sein Leben

wer ihn nennen der Mord ihn soll zu sühnen! Klein sein

Reinen! Ihr wenn! Endlich ist dem Dichter

Fühst Du Va — ter Hu — ter deinen Fall — folgt der

Ku — ter folgt der Ku — ter Kin — der Fall!

1. 2.

Wenn du mir nicht — so fällst du

Willst nicht und ich dir Ku — ter lie — big still — Liebe

dieses dunklen Grundes tiefe Schuld — mag nun

hin — den

je — sühnt — mit!

den schönen Eid — Gestalt

mit mir — hin — den. Kühn —

fort aus dieser Nähe — unser Heiligthum — gen, lasst nicht

mehr ist Vater — mit Lie — ben — er ist,

Ich bin ja nicht so eine Dein bin
Ich bins die nicht so singt Pausiert spielt sie
sonst Ge-
sonst nicht lacht. und an bin bis der
Klöppel doch seine die Glocken spielen
Tag da Sie — und und lacht.
Will nicht der Mörder — tar-tag Musikant
Virtuo-
nicht bis mir den Sieg — an — nun — gen seinen
drücken von typisch — schen Tag — tar schönen
Wolf als der Tod o der Jesus da
Mensch die ist zu morsch tan
dennoch
Kennen gut die lachen drei Leu — de die Virtuo-
Applaudieren d. Tod mit den Bolz — nen — mir sine
ganz dass al — len zu ernst
fort bis zum letzten Ton zum Schluss
wenn die
pp. ab der
Spiel — den sich ei ne ein so — ben wenn sie nicht
Ding — oder Tod singen sonst klimpern

Küsse der Geliebten machen

Ja, ein solches Ja bringt

Ja, und sie Alle zu Ja bringt

wir heißt das Küssen— Genuß. — Voyage

müßt das den Glanz meines Küssens der Vivace das

Leben verwandeln, und dann Rand der Gesellschaft mit

Ihr noch selbst Gold den geschlagen, mit Gal-

dengeschlagen, mit Goldem geschlagen.

No 12. Finale.

Andante.

Oboe. pp.

Schlafet Sünder!

Oboe. pp

Morgen fährt die Entscheidung ist aus

Alle:

auf!

Laut der Posaunen Mund

Allegro.

f.

bläst!

Der große

Richter! nicht blos die

ff.

Sankt Karl der Große war ein Held

Karl!

Karl dem Fünf — der stets sind

Preis!

Karl dem Fünften stets sind

dim.

Preis dem höchsten Herren pflegen zu

pp

gleichen!

Ehr vor Gott

pflegt er zu gleichen,

er will der Herr Karl, sie wenn

zeigen!

dem Herrn!

dem Herren denkt er Karl der fünften nie bleiben treu

Horn! ob blä — ßt — sein Horn, ob bläst sein Horn!

3. „dem Kaiser dankt ein Knabe"

Ja! Lauf dem Fünften ob bläst sein Horn! ob blä — ßt sein

pp

Horn, ob bläst sein Horn! Lauf dem Fünften ßt — und

Paris!

Lauf dem 5ten Akt.

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Act V.

№ 15. Introduction.

2/3.

Nun schweigt die Töne, die
bösen Empfindungen, und ertönen die Stimmen der
Sinnlichkeit!

Ihr schwärmet um die
Tränen die da rinnen sie füllten mir den Strom ich
Labsal mir freundlicher Quell den Strom ich
Labsal mir freundlicher Quell!
Aber ist sauer Verdienst
Armuth mit ihr sinnlosen Thränen krönen!

Hier Ge

Hanse glaubt man zu Hause, dass Hier Gerbe kann nut-

flinz!

seine Bürger Hause Leute!

Fort hier ist kein Ort für Bieten. Fort hier

ist kein Ort für Bieten hier wo Leichtsinn Hinnen

herrscht hier drängt sich zu mächtig die fröhliche

Klinge wo wir Bier die Reihen wo klingt der Po-

kal, wo klingt, wo klingt der Pokal, wo klingt

der Po-

der Postkarl! ja! ja! ja! es klingt der, es klingt der Post,

karl, ja ja. es klingt der Postkarl und Alles jubelt im

Tirol ja jubelt im Tirol ja jubelt im

Tirol, im Tirol!

jubelt

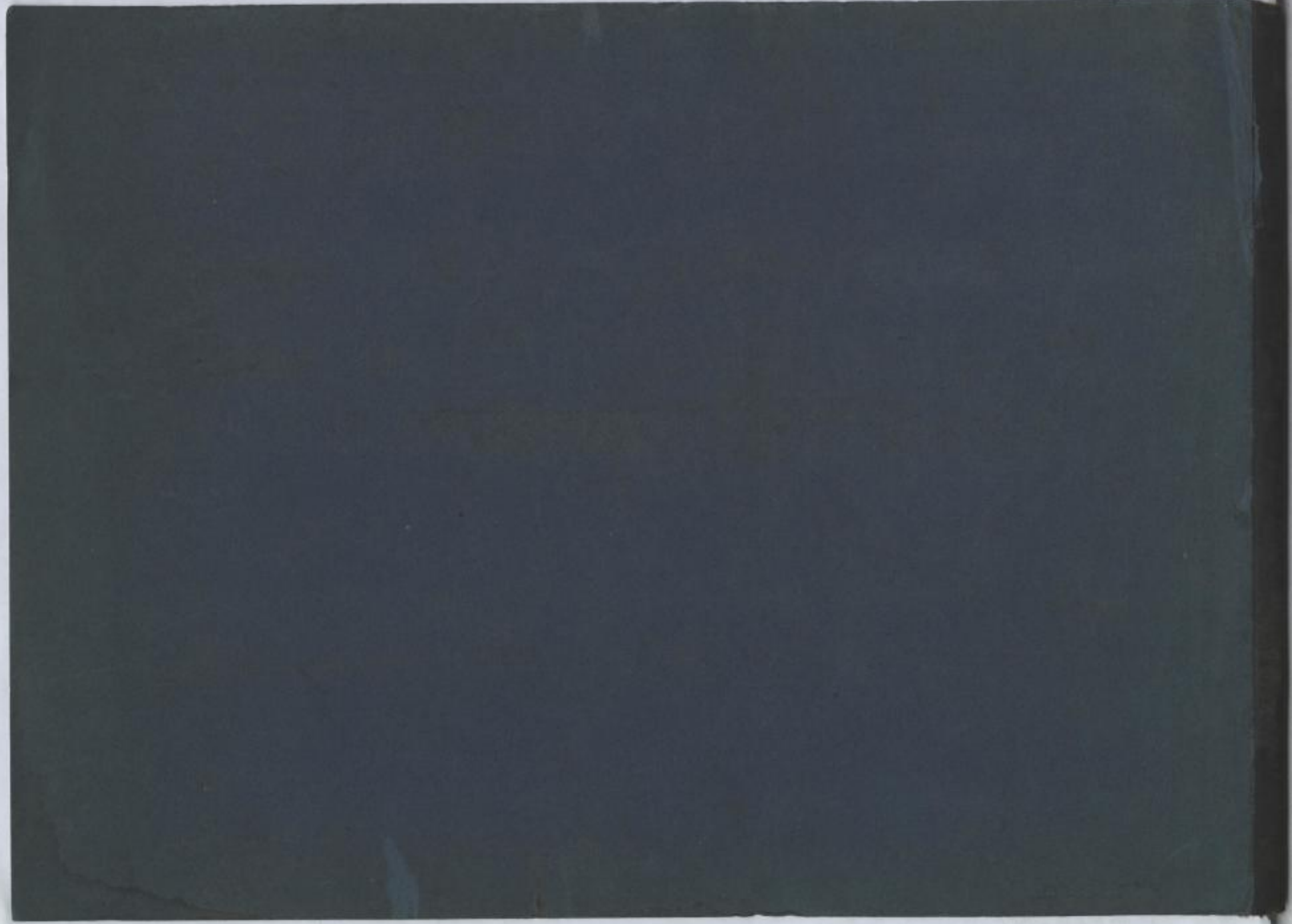
im Tirol!

Finale.

Leider diese Ohren!

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden



SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

p. Kammersänger Billon

Hermani

Bass. I

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hernani.

Basso.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Act I.

Scene 1.

N. 1 Introduction.

Allegro. 6/8

12.

Tölls Gott,

Bau, ja trinkt ja trinkt, im Glase nur

Blinkt der Smaragd auf grüne!

Tölls Gott,

Bau, ja trinkt, ja trinkt,

im Herzen nur blickt, die Freuden sind mein!

Mein bleibt mein Freund, der mildig zu

stillen, als Lieben sind Meine!

Du Meine — im Herzen

— nur an Deinem die Dir — nur das treu — ligt sind

Freud. Ruf her — zum sind Pflichten zum Freuen da mir

finden, Müh sie — da sind Hand — Für

müht — liebe Frau — nur sind Höflein sind

Lirä — um Lus Pflarf — pur Lud Hall. Nür

nüm tur jo trinkt, jo trinkt, jo trinkt, jo trinkt, jo

trinkt, nürnüm tur jo trinkt, jo trinkt,

nür nüntur Lud trinkt, jo trinkt, jo trinkt lim Glo jo nür

blinkt nö blinkt nö blinkt di Fründ Lus rein, im Glo im

Glo im Glo jo nür blinkt di Fründ Lus

rein, ja trinkt jo trinkt lim Glo jo nür blinkt nö blinkt nö

blinkt di Fründ Lus rein im Glo im Glo im Glo jo nür

blinkst dir Sünd in Ewigkeit. Im Glase al-

lein, blinkt Sünde Ewigkeit,

Ewig. blinkt Sünd — in nein, im Glase allein

blinkt Sünde allein!

Ewig Sünd in allein, im Glas fa allein

blinkst dir Sünde allein, Ewig Sünd in al-

lein, im Glas fa dein blinkt Ewig Sünde allein, und

Sünde allein im Glas allein im Glas al-

Kein ein Herz ist blickt Freude rein!

p. Herr — mir — ist düster?

Mach selb die Herzen

bereit mit deiner Kinder Hand!

Wir sind nun nur geben, ins

Tod nun ins Leben ist Dein Tempel. Amen

— !

Gib sou — den Preis

wai — lan ain Zial ainfarn Pfai — lan vafl

pai — ab wallfahrt.

Wo labt

— da ain Ort — pai dam Pfüaßfaßt ya

an — pai amain main ab da nicht.

nidn

nidn — dan, fo trinkt, fo trinkt, fo trinkt, fo trinkt, fo trinkt, fo trinkt, fo

trinkt nur nidn — dan fo trinkt jo trinkt jo trinkt

nur nüchtan Pud trinkt Pud trinkt Pud trinkt ain Glafa adn

blinkt, ab blinkt, ab blinkt di Sunda Pundrain ain Glas ain

Glas im Glase nur blinkt die Sunn in den

rein, so trinkt, ja trinkt im Glase nur ~~nur blinkt, nur blinkt, nur~~ Glas, im Glas, im Glas

~~Glas, blinkt~~ ~~blinkt, die~~ Sunn in den Rhein rein, im Glas, im Glas, im Glase nur

blinkt die Sunn in Rhein rein im Glase nur

blinkt die Sunn in den Rhein rein, im Glase nur

Rhein Sunn in den Rhein rein im Glase nur

blinkt, die Sunn in den Rhein rein,

die Sunn in den Rhein rein, im Glase nur

blinkt die Sternlein rein die Sternlein rein,
rein, im Glase nun blinkt die Sternlein rein die
Sternlein rein rein, im Glase blinkt, im Glase
blinkt, im Glase blinkt die Sternlein rein!

No. 2. Recit. Cavatine u. Chor.

Recit.

Andante.

T.

A.

T.

Wenn findt — meine Glück in Ruh, wenn sie — hat mein Glück in

Ruh!

Ihr seid — sehr still hin!

Allo: assai mosso.

Ganz lieb

gnäd'ger, — wo kann selbst für deinen Herrn? Für sie

schön! Wir sind zur Halle sehr — euch zu der Lust.

(sehr innerlich)

Halle!

Wenn die Rast sanft

Brechen, wenn die wir ganz leise gehen,

wenn das Gewissen Dolche blitzen wird die Reuen Schmerzt be-

stützen! Komm Gewissen mit Ohren

Schönen, wenn das Goldnen Lieben Krönen? Amor ist dem Küssen

sold Amor ist dem Küssen sold niggr süßen Minnen,

sold Minnen sold, Amor ist dem Küssen

sold, Amor ist dem Küssen sold, niggr süßen Minnen,

sold, Minnen sold niggr süßen Minnen,

Hold dir Minna hold wingen süßen Minnen.

Hold dir Minna hold, Amor ist dein Küssen

hold, wingen süßen Minnen hold!

Andante.

5.

Allo: giusto.

2 A.

ach ach mein Leid — und

Pein — in dein Küss — bar dein Küssen bar Freud und

Piu mosso.

mild! Dein Sinnen deinen Blicken nun des Goldnen Lieben

Krönt Amor ist dein Küssen hold so wingen süßen Minnen,

hold, Amor ist dein Küssen hold wingen süßen Minnen.

Tempo I:

16.

Più mosso.

No 5 Cavatine, No 11 Terzett tacet.

No. 5. Finale.

Allo: Andante.

2 H.

1. 5.

Allo:

f 8.

Er kommt! o sur sein Verdruß ver

1.

Jüngst! Er will nur seinen

König Rettung der zu

Adagio.

Sein — mal! Der König sein! Der

König sein!

sottovoce.

Wie ist schnell die Kinder flüchtig Vilnos finstern Zi-gyn

zeigyn Sirfen Grausgyn in Spiel, mit baim Klangvoll Hörn!

Horn! Das nur müßt Ihr Russen nicht wissen, daß das Königs Mensch

groß. Die Mensch ist groß mit baim Klangvoll Hörn

Horn daß das Königs Mensch ist groß, ist groß!

Die ist groß, denn das Kö nigs Mensch ist

groß!

A. Sprung ins Volkonne Rat — tau!

Ein — fes feinem Land ge — nug!

Trompeten

uni — sono,

Trompeten

uni — sono!

Trompeten

uni — sono

Trompeten

uni — sono

Trompeten

uni — sono

Trompeten

Allzu groß ~~ist die Macht~~, die Macht ist groß,

allzu groß,

die Macht ist groß,

die Macht ist groß,

all-zu- groß

all zu groß ist die Macht die Macht ist

groß die Macht ist groß die Macht ist groß!

Allo: mod.

15. 15.

Nun dan- ket Gott und ihr- ten- nimmt

stimmt den Glanz der Lüf- te an! Schwellt

schmettre die Instru- mente Pau- ken

tönt polyno- phäu- Brüllen Rinder Stier,

ästlich den schmalen- den Rinder, stößt ein

Ach, wenn der Gottheit Stimme

Bitte mir

väterlich deine Hymnen dir

Ruhe

du führst im Herzen der Gottheit Stimme

ab führst sie ab und bleibst zu

1.

Bitt' treue sich herab!

mir bleibst du Bittre sich herab, sich her-

ab sich herab, mir bleibst du Bittre sich her-

ab, sich herab sich herab!

2.

2.

sich sammle, sich sammle!

Nun beuge auf Leier und Psalter unsere Herzen

schmerzt der Glanz der Lüfte uns! plötzlich

Proben die Trinker der Nacht dem Ort

den folgen für Bäume die Winde, Tiere,

östlich dem ziehenden Kinde führt ihn

Più mosso.

Nächten der Gottheit sind! Die —

Nächten Abenteuer Welt lebt sich

Schmeichelnd zu Lüften fanft herab läßt sich fan-

ab läßt zu Lüft nun sich fan-

ab sich fanft herab

Kühlen wann – gnann Müh läßt sich

Schmeichelnd zu Lüften fanft herab läßt sich fan.

ab läßt zur Lüft nun sich fan-

ab sich fanft herab sich zur Lüften fan-

ab, sich zur Lüften fanft herab läßt sich fan-

ab er läßt zum Silbert sich nur ab, läßt sich nur

ab. sich nur — ab!

Ende des 1ten Acts.

Act II.

No. 6. Introduction.

Allo. vivace. 2/2

Trübsinn tönend fest

voll ernsthafter zum Lust voll Strömet rein

Quell froher Güte! Zeugen wollen sie

sein bei deinem Feste wie auf Hymenäus Feier

ächzet Fluch fest! Brich zerreiß fest!

Zeugen wollen sie sein bei deinem Feste

wie auf Hymenäus Feier ächzet Fluch fest!

Zeugen wollen sie sein bei deinem Feste

wir uns Hymnen Preis sä-ge li- ches Fest! Freudvoll,

Träumerl fest allen zugriffen, Freudvoll,

Träumerl Hoch zu Fuß!

Hans und Ruffield auf zu Fi-gur

Maria Liebes göttlich im Grübchen zu

Kind! Hier als Hymnen zu bin da Ch"

wie nur Tränen wurde ihr glücklichster

Gut- te!

nr der Früh[illegible]n der Menschen im Herz[illegible]n

mir freuen nr in den Festhallen der Geld

wird Sünden dem Herrn zu singen!

Lobt Gr— festhallen dem Bünde entsteigen

die den Thron zu Füßen den gleichen

und sich Härte mit Demuth gesellt,

die den Thron zu Füßen den gleichen

und sich Härte mit Demuth gesellt sich

bei gefallt. Wo mit Armüth

sich die Härte Armüth Härte

sich ge — fallt, wo mit Armüth

sich die Härte, Armüth Härte

sich ge — fallt! Freuden trän mit

fort

al le ergriffne Freuden trän mit

Lust ge — fühl Lust — ge fühl!

Früh den trännel Freuden trännel

Soll ys — füßl!

No. 7. Recit. Terzett tacet.

No. 8. Scene u. Arie.

Andante.

Allo.

Mein Herz

o wer hat Worte Herz die fast die Musik nachspricht

nun nachspricht nun nachspricht nun nachspricht

nun müßte Hand nachsprich — te ja — so nachspricht

Allo: afsai motto.

Um!

p.

Des Lufstalls zu fräuzten

Wellen farben rufig wir dünf wüfelt Reinen

Für von dem Rebellen in des Tefloßes mitten

Räumen, das nutwaffen sind die Flaschen morgt du

Deinen Zorn nün Küfsen die den Lid der Tränen

bresten wollsind für des Mitleids Träne die den

Ich der Treue brechen werd sind sie des Bündnis

Traun die den Eid schändlich brechen werd sind

sie des Bündnis Traun.

Tr.

8.

Du sind Ihr

nurin! Ihr nimm sie! sehr stark ist

Armes Haus nehm Kindersstand Gn

Modo: sorgen hilft hier nur!

Tr.

Arme Haus Hilfe

Du! wenn du scheinst dein Sinnen — für mich, wenn du scheinst dein

Sinnen dein Sinnen für mich, — wenn du scheinst dein

Sinnen für — mich, wenn! Più maso. p. Zu dem

Kranze deiner Schönen wirst du die herrlichste die

mein. Zu dem Kranze deiner Schönen wirst du

herrlichste die mein in dem Kranze deiner

Schönen wirst du herrlichste die mein! Du mein!

SLUB Wir führen Wissen.
Sächsische Staatskapelle Dresden
Semperoper Dresden

Du bist Deine Seele — und Deine Welt

Du Himmel — für mich bist Du Himmel, Du Himmel, Du Himmel für mich

mich — bist Du Himmel für — mich

Più mosso.

Ja in die Krone Deiner Locken wirst Du

Perle, in die Krone Deiner Locken wirst Du

Deiner Lippen Du Perle, wirst Du nur mein, wirst Du nur

mein.

Bist Du mein!

No. 9. Duett u. Chor.

Moderato.

Dein

Schwanenweiß da hier! Dirß zum Pfande in der

Lento

Hände klafft Gott uns mit Todeswunde

ab fall des Himmels Höhe schwarzen Dein

Meineid, dein Meineid schmählich Strafen nicht Licht auf Licht wo

hin man mich, zur Ehe schau sei mein Waffen schild!

Allo:

Presto.

Wappen nr Sprüch die Lei — ter

Lorgne Hymne des Hymne in die Brüder

Herr, Kreuz des Land Gut Feldherr Bilder

Hand Hell ti gnge Kreuz Hand des

Königin wird mich li ster Lohn, wird

mächtiger Lohn, wird mächtigen Lohn!

ff.

Blank das Schwert neuen Lust

mit neu Leu zu

Hoi lichten Thal frau Hoch

Hoch und fein

Hoffen Thor Hoch zu Schwert Leuchten Lust

Hoch Leu

vor dem Freud schimpflichen Flu frau

Schwert Lust Lust!

Thor vor dem

cres: e string:

Freund eya flo — ßen Ihnen Freund Jesu

Ha — Se füllt

Ihm — mallen Ihren Bäum

Ihr — Se füllt

Ihm — Se — kompliment

Jesu — Se — kompliment

Jesu — für — für

er will — Se — kom — — — ment — Freund — eyaden

Jesu — Se — kompliment — Freund Jesu

das will — Se — kompliment — für

Jesu — Freund Jesu

Ende des 2ten Acts.

Act III.

No. 10 Duett tacet.

No. 11 Cänzone.

Andte sostenuto.

Ord Du gyster!

Sotto voce

Hvor ist dort?

Hvor Du gyster!

Hoffnungswort! Taufe Empfinden so süss

Sind sie nur uns mit ~~Hand und Herz~~ Herz und Mund!

Ad Cu gü l — te

Nur Cu gü l te!

Seinen

Ach ist diese Stunde! Du der Gräber Bestaunen

Bebens wird nur sie in Thränen! die Ge-

fühle sind so heiligen! Keinen Fehler mehr nun

Stunde!

Möglich das Geheimniß

Mus. Schn.

mirbrau Lurlaylay Vaterland sind zu Ihr Brau. Hell zu

— Ja sind Lust mag kommen. Das wir Lat— zet Hymenäus

Reif- tu sie zu machen sie zu mäß— — men sind

die in jeder Land der Nacht erzücket.

In der will seine Lu bau

morgen mit der Mord ihm soll zu Hochzeit! Wie seine

Braut? Ja wann! Endlich ist der Morter

süßen Ru — hen Ruhen! Drinnen fall — folgt dem

Ru — he folgt dem Ru — he Windes fall!

Ah.

Wenn du mir nicht so füllst den

Willen wand ich dir Ru — he blü ding Stillen! Lebt in

diesen dunklen Gründen und durch Schluchten weit verb

bindet, Also

Und so sein Lieb — bindet

Gottes

fast rauscht ihr Wälder nur eine Melodei — ein, lasst nicht

ab von ihnen fallen Ihr ihn von Ihr

sie sonst nicht lassen ihn zu ihm ihn bis der

Tag das Ihr — und ihn last!

nicht bis wir den Tag an ihn — und seinen

Marsch als der Tod o — der Herr der ihnen

Hymn gut die Freudin Lau — de die Mutter

ganz das al — len zu brecht wenn die

Brüd — der sich zu dem Herr — den wenn sie nicht

Piso — und wie schwirrts Le — ben wenn man

ri — und sich Bel — ze um Jahre dem Holzen

wie leicht das Kün — stel — Gra — ben Zuvorn

nicht sich den Glanz um — pur Ruf — und der Ein

wo — co das Ja — ger sich um — wa — ge, und dem

Raub der Ge - fall'nen entgegen eilt noch

ein — mal — den — Gegner mit Gel dem

gegen, mit Gel dem — Gegner.

№ 12. Finale.

Andante.

pp

Welcher Lärmen!

Was ist das für eine Entscheidung

ado.

auf!

Carl der Große muß Kaiser

bleiben!

Adagio.

Der große

Christen! nicht blos Ihr

Und Herr Gott der Vater mein Weis

Herr! Preis Herr Gott dein Vaterland sei mein

Hosianna! Preis Herr dein Tempel und Heiland

Preis

Hosianna! dein höchsten Thron Preis zu

Preis.

glorian!

Er muß durch Gitter

preis zu glorian! er will der Herr da sein

preis! Herr!

dein Christen drückt ein Kreuz. Gott Herr der Heerscharen Blüh sein

nb — blüse sein Horn! blüs' sein Horn!

Horn, nb — blüse sein Horn nb blüs sein Horn

Dem Kaiser droht von Kaiserb

Gott Lorel dem sein Horn nb blüse sein Horn! blü — se sein

Horn nb blüse sein Horn! Gott Lorel dem Fünften Chr. u.

Horn!

Preiß!

Finis

Act V.

№ 15. Introduction.

23.

Nun lösch all die Sonnen

beiden Paradiesen

ab Sternigen die Himmel der

Himmel und Fall!

Wer schaffen darf, der bin

Wenn dir Lorbeer für Gewölbte der Bronnen

Lebens ein friedlicher Quell, der Bronnen

Lebens ein friedlicher Quell!

Wer ist jener Verbrecher

Fernab mit den finstern Rächern brauenen!

Sieh Gret Finken

Ihr Augen spricht der Blick so ja Grimmig voll Mut

Finken Augen sprühen Funken!

Finken!

Schließlich der Sieg nicht so leicht!

Der Finken ist kein Arbeit für Memmen! Fort hier

ist kein Ort für Memmen hier das Kriegsvolk Finken

schwingt hier drängt sich gewaltig die prächtige

Menge es wirbeln die Reihen es klingt der Ton

Ton, vergänglich, es klingt der Choral, es klingt

der Ton

es klingt der, es klingt der Ton

Ton rein, Ton rein

Ton, ja es verklingt der Ton rein und Alles jubelt im

Tirol es jubelt im Tirol, es jubelt im

Tirol,

im Tirol!

es

jubelt!

Im Tirol!

Finale tacet.

Ende der Oper.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

A. Spies u. P. Schleifsing.

Hermani,

Bass. I.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Arno Spies u. Paul Schleifsing

Hernani

Duo I.

für

von Dr. Spies u. P. Schleifsing

KÖNIGL. SÄCHS. HOFTHEATER

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

I. Act.

Laudin tanzt.

No. 1 Introduction.

Allegro

Volks la —

ban, gir trinkt, gir trinkt, ein Glas nur

blinkt die Sonne rein! Volks

la — ban, gir trinkt, gir trinkt

ein Glas nur blinkt, die Sonne und

mein. Und bleibt der Som-

mer, der wünsch ich, oder

Liebe d. Main. —

Dir — nur das Köst — lichste d. Leben. Auf

Dein — dem d. Freunden zum Sonnenschein mit

seinen / Küssen — te d. Kuß. — Für

wünscht — Lisa Treu und ihre Söhnen d.

C. A. KLEMM.
E. No 54

Trinken und Schlafspruch d. Matt. Nur munter so

trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt nur

munter ja trinkt, ja trinkt, nur munter d.

trinkt, ja trinkt, ja trinkt ein Glas nur blinkt, ob blinkt, ob

blinkt die Sonne uns rein, ein Glas, ein Glas, ein Glas nur

klingt die Sonne uns rein, ja trinkt, so

trinkt ein Glas nur blinkt, ein Glas blinkt die

Sonne uns rein, ein Glas, ein Glas, ein Glas nur

blinket ihr Fenster und mein. Ihr Gloria al-

lein, blinkt Fenster und mein

Fenster blinkt Fenst da mein, ihr Gloria nur

blinkt und Fenster allein, und

Fenster allein, ihr Gloria nur

blinkt ihr Fenster allein und Fenster al-

lein, ihr Gloria nur blinket und Fenster allein, und

Fenster allein ihr Glas allein, ihr Glas al-

C. A. KLEMM.
E. N° 5*

kein, ein Glück blinket sonnig rein.

G. L.

Gar — nur — wir — so dürfen

G. L.

Was Gold die Sterne

bergen auf deinem Stirn Saum

G. L.

Dir sind wir vorgebaut, im

Tod wie im Leben ist Dein Segen

Amen. —

Gieb Sonn — der Tau

wenn kam, wie Zirl Pimpern Flöh — kam voll

pi — ab wollkürbl. Wo

lab — — ta wie Mu — sen der Hühnstaffyr —

wasser, wenn wie ab baoüfert. Für

wünter so trinkt jir trinkt jir trinkt, jir trinkt, jir

trinkt, wir wün — ter so trinkt, jir trinkt

wir wünter Ld. trinkt W. trinkt W. trinkt, wie Glosse wie

blinkt ab blinkt, ab blinkt die Sonn wie rein, wie Glut, wie

C. A. KLEMM.
E. No 5*

Glas, ein Glas ein blinkt die Sonne ein

ein, so trinkt, ja trinkt ein Glas, ein Glas, ein Glas, ein

Glas blinkt Sonne das ein, ein Glas, ein Glas, ein Glas ein

blinkt die Sonne ein ein, ein Glas ein

blinkt die Sonne ein ein

die Sonne ein ein, ein Glas ein

blinkt die Sonne ein ein.

die Sonne ein ein, ein Glas ein

blinket die Sternlein weit, die Sternlein weit

weit, im Glase nur blinket die Sternlein weit

weit, die Sternlein weit, im Glase

blinket, im Glase blinket, im Glase

blinket die Sternlein weit

für — trinket Wein.

D. S.

C. A. KLEMM.
E. N° 5*

KÖNIGL. SÄCHS. CONSERVATORIUM

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Von 2 Chor.

Recitativ

Andante

Allo. mein Glück ist

Musik Ihr mir fehlt hier ganz lieb

Herrn, aber fehlst du deinem Herrn?

Hans Wir sind zur Stalle schon nur zu klein für

Stalle. Wenn die Musik kommt — ja —

brosha, wanohan wir ganz leise gehen,

wann das Gegner Volch blitzen, wir dich

wecher Schanot beschützen. Dein Jawarii Dein

Schön, wün das Goldan Linka Krön, Amor ist dem Küssen

Gold, Amor ist dem Küssen Gold, niggr küssen Minn=

Gold, Minn - Gold, Amor ist dem Küssen

Gold, Amor ist dem Küssen Gold, niggr küssen Minn=

Gold, Minn - Gold, niggr küssen Minn=

F. J.

C. A. KLEMM.
E. Nº 5ª

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Gold, dar Minna-Gold, niggr süßar Minna,

Gold, dar Minna-Gold, Amor ist dam Küssen

Gold, niggr süßar Minnagold.

Allo giusto

Du muss

Küss-he, Mäu in Mäus schmeckt mir Lieb dein Germain dein

schön nun das Goldan Liebe Körn, Amor

ist dam Küssen Gold, so niggr süßar Minn-

gold. Amor ist dam Küssen gold, niggr süßar Minn-

Solo so nigga süßen Minn- solo.

Tempo I°

Nün- ber den Rüden faust ich.

Più mosso

Nigga süßen Minn-

solo, Minn solo, nigga süßen Minn solo

Minn solo, Minn solo, Minn-solo, so nigga

süßen Minn-solo.

No 3 - H tact. L. L.

Nº 5 Finale.

Allo

Andante

Allo

20

Jünger

Er will nun seinen

König

Rettung bringen —

Adagio

Sieg!

Der König lebe! Der König lebe.

sotto voce

Wenn Fürst Pilgrim seinen Jäger

Jäger

Pilgrim

meinen

Fürst

groß,

Er ist groß,

Hier ist keine Lust zum

Aufstehn

marschieren, die Marsch ist groß.

Aufstehn

marschieren.

Aufstehn

marschieren, die Marsch ist groß.

Aufstehn

marschieren, die Marsch ist groß die Marsch ist groß

Die Marsch ist groß, die Marsch ist groß

Allzugroß, allzugroß, die Marsch ist groß

die Marsch ist groß die Marsch ist groß

f Allzugroß, allzugroß, die Noth ist

groß, die Noth ist groß, die Noth ist groß.

Kommt — mache — fasse

schimmert der Glanz der Tapferen Schwalbe wer-

schwinden die Farben der Rose dem Ver-

kenn folgen häufenweis Winde. Silber

lichen den schlanken Rinde fließt ein

V. S.

Kerschen dar Hofzünsk sinarb. Silwa,

silwisch dam spielanden Kin —

la fürst im Kerschen dar Hofzünsk sin=

arb, fürst sinarb id. lasst zü

Littan sis snarb

ar lässt zü Littan sis snarb, sis sna=

arb, sis snarb, ar lässt zü Littan sis sna=

arb, sis snarb, sis snarab.

Ich schwöre

Ich schwöre!

5

Schwöre Abscheu der Hölle und Tod

Schwöre

Ich plötzlich verschwunden sein

Treiben der Reife, dann Ver-

Kein folgen täuschende Minne, Silber

ähnlich, dem gierenden Kinde fließt im

Ein blasse

Morgen der Hoffnung hinab. Dieses

Rücken verwandelnder Mond läßt sich V.S.

schmeichelnd zu Bitten kommt, lässt sich für=

ab, lässt zu Bitten sich kom=

ab sich kommt. Dieses

Rauschen wonnig süss lässt sich

schmeichelnd zu Bitten kommt, lässt sich kom=

ab, lässt zum Bitten sich kom=

ab, sich kommt, sich zum Bitten kom=

ab, sich zum Bitten kommt, lässt sich kom=

ob er bösst zur Bitta bis sar=

ob, bösst bis sarorb, bis

sarorb.

Finis Act I.

II. Act.

No 6 Introduction

Allo vivo

Donnerhall - tönnend hat

Alle vorgriffen, zum Karpfall pröbst ein

Herr hoher Gäste, Zeugen wollen sie

sein bei dem Faß, wie noch Germinen kein

üblicheres hat! Kein gleiches hat.

Zeugen wollen sie sein bei dem Faß,

wie noch Germinen kein üblicheres hat!

Zeugen wollen sie sein bei dem Faß

wie noch Jgnaz Pleyel sagte

Ja! Fünfzehn-Kreutzer

Ja

alle vorgriffen, Fünfzehn Kreutzer

I

Ja ja — fiel.

Lieber — gütter — mir Freiherr von

Kinn

Hier als Jarvin ja —

bis-to Ol — vier. Silvia

wurde ihr glücklicher Gatte. V. L.

nr der Jeuta der Weiß ein Roß

ein Füchse nr in der Pflasten der Held

wurde Hymen dem Feuer zuzogen.

Los Gefflechter dem Tuch entsteigen

die den Altan an Tuzenden glänzen

D. sie Türke mit Anmuth gefällt,

die den Altan an Tuzenden glänzen

D. sie Türke mit Anmuth gefällt, sie

bei gefallt. Wo mit Ammüsf

sis sein Störka, Ammüsf Störka

sis gefallt, wo mit Ammüsf

sis sein Störka Ammüsf Störka

sis gefallt. sondern trümmel

sort alla nog wissen, sondernstrümmel

Sosfya - füsl, Sosfya - füsl.

sondern trü - mal sondern - trümmel

C. A. KLEMM
E. Nº 5*

Forsyn — süss!

Nr 7 Terzett tacet

Nr 8 Arie & Chor.

Solo

30

Andante

nun entfleuch nun entfleuch, nun entfleuch

nun wüsch id. entflei — ch flie — he entfleuch

Ruhig

Andante

p

Das Pferdchen galoppiert

Hallen haben manchmal mir durchmischt, Kerzen

Feuer von den Rebel-Lampen in das Schloss mit dem

Räume. Doch mutwaffnet sind die Wachen mags du

deinem Zorn nun Kissen, die dann für der Trauer

brechen, macht sind sie das Mitleid Räume, die dann

V.S.

C. A. KLEMM.
E. No 5*

Sie der Sonne bedürfen, weckt sie das Mitleids

kraft, die den Sie schuldig bedürfen weckt sie

sie das Mitleids kraft.

Do sind Her=

zen! Die nie sie mich traf' ich

meinem Wort abtrug meinen Widerstand Ge=

horchen sieht sie nur.

Moderato

ein — Schluss den Sinnd für — mich

Lied morgen

ein Du ihm

Krone Sonne Schönen mich ihn

Herr küssen du sein. Du ihm

Krone Sonne Schönen mich ihn

Herr küssen du sein. Du ihm Krone

Sonne Schönen mich ihn Herr küssen du

sein. Du nur sein!

C. A. KLEMM.
E. No 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Dein Himmel, dein Himmel für mich

mein — schließt dein Himmel für — mich

Für mich allein

Kronen könnten schöner nicht die Geschlechter dir

Herr, wie dem Kronen könnten schöner nicht die

Herrlichste Du sein, nicht du nur sein, nicht du nur

sein. Nicht Du — sein.

Vn 2 Duett. & Chor

Moderato

Lento

Allo

spielten mit verbrochen für mein Mayson

Allo

C. A. KLEMM.
E. N° 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Schluß des Chores?

Auf deinen Ruf wer-

scheinen wir zu dein-

Schmerz! Zu dein-

Schmerz.

Presto

Lorinzen Hymen dem

Hymen in die Arme Im dem Portal, ihr

Wohlfahrtz- wollen, Lorinzen

Bgnaw dan Bgow ni dia Bri=

An

3

dia Baita

Lowzan Bgnaw dan Bgow ni dia

Baita Bilaw fiyot fiyg=

nif zum Aaita dan Bäugan niwo

nif— liftar Lofu niwo

niflifar Lofu, niwo niflifar

Lofu.

15

C. A. KLEMM.
E. № 54

Sing — lust nun Lenz

Ruf ruf zum Kam-

pfe ruf si — lauten Rot-

ten, Pfeifengras und Schwert

Sing — lust nun

Lau — te.

Heim Schmetterling zu — flo — gen

Schmaus d. Sohn. Der sie nur-

Streng:

Kurt

Wa — ſa dann wolle wir Krie=

ger ausfloſſen, wolſchen Feigen

Schwarz ud. Sohn, wolſchen Feigen Schwarz ud.

Sohn

wolſchen Feigen Schwarz ud. Sohn

wolſchen Feigen Schwarz ud. Sohn,

wolſchen Feigen Schwarz ud. Sohn.

C. A. KLEMM.
E. N° 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Solchen Feigen Schmach ꝛc.

Sohn, Solchen Feigen Schmach ꝛc. Sohn, Schmach ꝛc.

Sohn, Solchen Feigen Schmach ꝛc. Sohn, Schmach ꝛc.

Sohn, für Solchen Feigen Schmach ꝛc. Sohn

Schmach — und

Sohn.

Canto ripieno II. Voctes

III. Act.

No. 11 Duett tacet.

No. 11 Chor

Andante sostenuto

Ah! Ah! Ah! Ah!

Sotto voce

Wer ist dort.

Der An- gusta

Lobsingt wohl! Organ singen. Loben

Ihm ihr wo- ihr haben mit Herz u. Mund

Der Herr=

sta

lein lieb ist deine

Kind! Zu dir Gräber klopfen

Hoch wir aufstehen Ihr wimmern=

lob!

schauen in Reihen

festlich muß vor Thron.

Allein:

Du Schlaue bist zu fischen Fall' er

a — so dies List vergossen, dass wa-

tzgat Tyrannus Rache sie zu

wachen, sie zu waf — fen, sieht

du wie jeder Grund den Stahl gezücket

fr Jeder will sein Leben

wagen, wenn der Mord ihm fehl- ge =

schlagen. Wie sein Herren Grossen!

Hören, Vater Hektor Immer soll folgst der

Rosse folgst der Rosse Winder soll.

den Willen mordisch sein

Rosse blutig spillen Lasst in

diesen dunklen Gründen uns durch

Schnüren uns verbinden durch

Schnüren, uns uns verbinden, Rüstzeug

wurst ist Kasti-lieus Löwen, er wo-

Habet die wüsten Poesien pflügt die

Roßtäuscher den Feind in die Flanken seinem Ja-

gerbursch der Morion Pantoffel; Pantof-

felt vom tyrannischen Zug der Phrasen

Wanne die Zeit zu verflossen fort mit

Phrasenhelden fd. fort mit den Poesien wir sind

fort bis zum letzten Programmpflanz. Ob der

Sieg oder Tod unsere Losung Kämpfen

Küssen der Gatten-Lamm Herrlichkeit erhebet

Auf'von zu ewigen Ehr-Lau zu

Königsthron für Sonnheit d. Reich. Vorgut

nicht das ihr Glanz unsrer Küssung vor Ju-

voc-co das Herrlich erwarte, und dann

Staub der Gefallenen nichtsnutz ein noch

währet Sal- dauerhaftigkeit, ein Goldenzu-

stand, ein Goldnen- gestaltet.

No 12 Finale

Andante

pp

Melchior

Löwenau! Was gaffst? mit Die Lust=

Schreiben ist Sünd und Schand.

Karl der Große und d. Kaiser.

Adagio

Der große

Reiter mit blos drein

Herzog von Burgund

König Karl von

Frankreich! König Karl von Frankreich und sein

Heerlager, dein feindlich Wesen spricht mir zu

gleichen! Ich weiß dich gute

Sache zu gleichen, ich will, dass

Strafe, sie verzeihe! Herr

Herzog Graf Karl der Kühne ist bleiche sein

Flauti ab blü— blüsa pria Flauti ab bliss pria

Flauti.

Jos Karl der fünfta ab blüsa pria

Flauti blü blü — sa pria Flauti ab bliss pria

Flauti.

Flauti.

Jos Karl der fünfta blüsa pria

Ende der III. Akte.

Skizzirung.

4. Akt.

Nr. 13 Introduction.

Allegro moderato C ♭♭ 2/4 28.

Nun
hörstt wir Donnen über beiden Thür-
men, wie Schwing um Schwing
Thürme über Simul wird fall!

Wer=

schwimmen die Wolken, die Lüfte sie

schwälmen der Strom ist das Leben ein

fröhlicher Quell, der Strom ist das

Leben ein fröhlicher Quell

Wer ist jener Liebe-Kranke

mit den finstren Augen drunten.

Hier Galgenberg ylrübt man zu

schauen, dass dann Gerda kaum entspringt

Fort, hier ist kein Ort für

Menschen. Fort hier ist kein Ort für Menschen, für den

Leidenden Thränen schweigt. Hier drängt sich ge=

müthlich die fröhliche Menge ab

wirbelnd die Reihen, es klingt der Po=

kal, es glänzt, es klingt der Kokkel, es klingt

Der Kokerl, ob klingt der, ob klingt der Ko=

kerl, ja ob erklingt der Kokerl, d. Adler

jubelt im Tal, ob jubelt im Tal ob

jubelt im Tal, im Tal.

jubelt

im Tal.

Bis Euch der Regen

taget

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.

SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN

Semperoper
Dresden

Lehmann

Hermann

Bass II

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hernani

Buffo II

No 1 Introduzion

Allegro

f.

Tutti

La — — — bon — ja Schwibl ja Schwibl

im Glaserl wird Wirbl die Schwibl und jeder

Füllt la — — — bon. ja Schwibl ja

Schwibl im Glaserl wird Wirbl die Schwibl und

nimi — Pfiad bliibt's Lem Vat'n — Lin

cresc — mütsig ge — Leidten — ab — Lin — bz — Lmd — Mein

14. — am Kamm Lin — Mein

Auf — Lin — gee in

Peständen — zuri — Lönn — di — wia — Lindin — Müd.

bz — tz — und Rast — — — Lfüa — nächt

— — Lisa — Lönn — — — mi — sind — Läftm — und

Wär — nu nub Fglas — saal wie Wall, nü

nün — du ja Dimbl, ja dimbl, ja dimbl, ja dimbl,

ja dimbl mü nün du ja

dimbl ja dimbl nü nünder nu' dimbl ja dimbl ja

dimbl im Glasa nü blinkt, ab blinkt ab blinkt die Sunde nu

nin im Glat im Glat im Glasa nü blinkt

die Sunde nu nin ja dimbl ja dimbl nu

Glasa nü blinkt im Glasa blinkt die Sunde nu)

wir im Glas im Glas im Glase sind blind

sie Sünde sind wir im Glase all.

Sein blind Sünde sind wir

Sie sind blind Sün- de wir im

Glase sind blind sind Sünde all.

sein und Sün- de

all sein im Glase sind blind die Sünde all.

sein und Sünde all.

6.

bim im Glase wir blindet die Sünde ab

bim, bim Sünde ab bim im Glas ab

bim im Glas ab — bim im Glase blindet Sünde

wir

5.

wir

mit sie Christen

muß

soll die Sachsen lagert auf seiner Stirne

Garne

sie sind wir es

Cello

geben, im Tod wie im Le ben ist

dein unser Arm

Gott sen Dir

Du wie Gott unsern Herr Du rast

sie ob voll Frösel

Lob Du wir Ehr sun Ehr

Schöpfer ge wen sun wenn wir ob be

müssen wir

8.)

nun — nu so tönnt so tönnt so tönnt so tönnt so

tönnt nu nun nun nu tönnt so tönnt

nun nunnu tönnt tönnt so tönnt so tönnt im Glas nun

blinkt, ob blinkt, ob blinkt die Sünde und nun im Glas nu

Glas im Glas nun blinkt die Sünde und

nun so tönnt so tönnt im Glas im

Glas im Glas im Glas blinkt Sünde und

pp

nun, im Glas, im Glas im Glas nun blinkt die

Sün da ünd) nim im Glasa nüt blinkt

da Sünde ünd nim

Sü

Sün — da ünd nim, im Glasa nüt

blinkt da Sünde ünd nim

Sü

Sün — da ünd nim im

Glasa nüt blinkt da Sünde ünd nim

Sü

da Sünde ünd nim im Glasa nüt

blinkt da Sünde ünd nim da

Sünde sind nur, im Glase blinkt im Glase

blinkt im Glase blinkt die Sünde nur

für Soprano Alt

No 2 Cavatine

Recit

Andante

12.

12.

im Rosse dann sitzt mein Glück im

Rosse hier sitzt sie mein Glück im Rosse

Allo assai mosso

Ihr und Liebst ihr Ganz lieb

gegen aber folgt ihr treuen Schwur!

Wir sind zwar Helden schöner und zu dem

Stille. sollo voce staccato sempre

wenn sie Nase sprüht ja.

Waffen werden wir ganz tief fassen

wenn der Siegmund Wolfs blitzen wird klug

sorgen Schwert be schützen

Ich Innerni bin Schön, mündl

Schätzin Liebe schön Amor ist dein Küssen

Schätz Amor ist dein Küssen Schätz mizza

schüßen Minna — Schätz Min — na —

Schätz, Amor ist dein Küssen Schätz Amor

ist dein Küssen Schätz mizza schüßen Minna.

Schätz, Min — na — Schätz mizza schüßen Minna.

Schätz dein Min — na — Schätz mizza schüßen Minna.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Solè Sun Min — ne Solè Amor ist Sin Küssen

Solè nizza süssen Minne — solè

Andte

H. 23. voller 1 a tempo B.

Sne

più mosso

Küs — sen Sin Küsba sanft und mild Küss Sen.

nani Sima Küs — ne und Sis Solèm Liebe

Süsse Amor ist Sin Küssen Solè se nizza

süssen Minne — solè Amor ist Sui Küssen

Solè nizza süssen Minne.

Tempo I^mo

10.

poco più mosso

Fol — ja — ho — ho — ho

No 5 Finale

Allegro Recd 96. Andte 25.

2. Recit 3. Allo 76 6. Moderato

will mir seinen König Erlösung be

Adagio

zu O Sim

mal der König sein der König

Sim

V. S.!

sotto voce

Sil — vas sin sta Jüga zigun

sir sin Gvam gasi — m Laidan

Vas ar müß dan Anssin michn

Sinn dß Königl Maß ist groß Sin Maß ist

groß Sin dß Königl Maß ist

groß ist groß sir ist groß Sinn dß

Königl Maß ist groß 6.

sin sß sir min Lämßa maß Allein ar müß Anssin

midsn Die Masse ist groß Amfesin

mi — din, Amfesin

midsn Die Masse ist groß Amfesin

mi — din Die Masse ist groß, die Masse ist groß.

Die Masse ist groß Die Masse ist groß,

all zu groß all zu groß die Masse ist groß.

Die Masse ist groß Die Masse ist groß

14.

all zu groß all zu groß ist Masse ist

groß ist Masse ist groß ist Masse ist groß

Allo modo

15. 15.

Allegro agitato

Pleuben nay

Ffsa sind Ja du in Masse sa na

schwimmt und Flanz da Lä sam Schnalla ma

schwanden die Leiba der Rasse dum Ca.

dam schol gen säü schlu da Rindi Sil va

äsn lisch dem fzinten — dem Kinde fäfst im

Kuffen du Sof günft fin — ob Fil va

äsnlisch dim fzinlenden Kin — —

Ja fäfst im Kuffen du Sofgünft fin.

ab fäfst fin ab und lüfst zü

Bitten fif fin ab

in lüfst zü Bitten fif fin ab, fif fin.

ab fif fin ab in lüfst zü Bitten fif fin.

11.

ab sitz sonst sitz sonst

sitz sonst sitz sonst 1. E.C. Hörner auf

Horn und Ihr den so weiß stumm Schimmel verklungen da

sonst Plötzlich zu stauben die Luin be ver

Rauch den Ow bom sol gen bei sehr de

Winde Sil va ähnlich Kämpfen den

Kinde Schaft ins Rauschen die Sol günst sin

Die Hörner

ab die sol Räuschen vorüber nie

Mutz lässt sich schmeichelnd zu Bitten her.

ab lässt sich her ab lässt zu

Bitten sich her ab sich her.

ab Ihr habt Beschwerden mancherley

Mutz lässt sich schmeichelnd zu Bitten her.

ab, lässt sich her ab zu

Bitten schmeichelnd sich her ab

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Ende des 1ten Acts.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Caval:

Zweiter Act.

No 6 Introduzione

Allegro vivace

G.P. G.P. G.P.

Zweitenmal hat

Ah ha wo griffen zum da Hell stroomt ein

Ihre frohen Gäste, Zeugen Wahn sie

sein bei dem Feste sie nach

Ich bin nun klein, oh nein, ich bin groß

Ich Jungen wollen für Frau bei dem

Feste, wir wolln Ihr meine Kinn, oh nein, ich bin groß

Ich Jungen wollen für Frau bei dem

Feste, wir wolln Ihr meine Kinn, oh nein, ich bin groß

Ich Fräulein tanz mal

Ich Alle wa

greifen Fräulein tanz mal

1. Ich bin

Füße

13.

Finde

göttra im Grübsen am Kinn Ina als

Jessim ya bin ta Ol vi va Silva

wuda isu glückliksa Gatta, wa sha

Sinta sha Waisa im Ratsa wis schüssen

wa in den Hellsystun dis Jahr wuda

Schönen sun Sonna ya wogn lusb Ge.

Hellsystun sun Wuda mit Steign

in den Eltern an

Fingn dn gleichn ümd sing

Hända mit Ammüh ga fallt

Da dn El tuan an Fingn dn

gleichn ümd sing Hända mit

Ammüh ga fallt sing bei ga fallt

wa mit Ammüh sing da Hända

Ammüh Hända sing ga fallt

wa mit Ammüh sing da Hända

Ammüh Harba sis ga- fallt Sünde.

dan- mal Jut Ada ungriffun Sünden

dammal Sorga- sisst! Sorg- ga.

sisst Sünd- den dammal Sünden dammal

Sorga- sisst!

9.

Vogl tacet.

No 8 Scene u Arie

Allegro 16. Recit 25 Allo 14 Recit 29

99.

Allo assai mosso

Ich Verstelle zu feinste Ballen geben

mussig wie Sänf wüstet Erina

Frau von Ihr Ba ballen in Ihr

Vollen Ton mit = tum Jauchzen Gott mit =

mensch sind die Thränen murgst du

dein Zorn nun kühlen die dun Lid der Frauen

brennen, wenn sind sie ob Mit = leids

Bäum die den Lid der Frauen brennen wenn sind

sie ob Mitleids Bäum die den

Lid schändlich brennen wenn sind sie ob Mitleids

Bäum! M. v. Sub:

col canto.

Moderato.

23.

5.

ufs' mou fir mir nut=

uniß Bus foll all mein Schatz ynlan = ust mundan fo yink Gu=

uuui uiui fir Gin uin Cauf ift mainn Dur=

dynbund wäan Widerfand Gu=

ff f

fonfam filbft fiur uur.

moderate

4. 3.

fchlinft dun Gimul dun Gimul für mif

nin fchlinft dun Gimul für mif.

Piumosso

p

nin In dem Him=mel ist mein

Dein Lie"ben wünscht dir Gu=ten dir

sein in dem Him=mel ist mein

Dein Lie"ben wünscht dir Gu=ten=lich=ste du

sein in dem Kranze unsrer Schönen wünscht dir

Guten lichsten du sein du nur sein.

1. 6. 4.

3.

v. s.

Schlinge dein Himmel, dein Himmel für mich nie

Più mosso

Himmel schön mich Du in dem Kranze meinem

Schönen winde die Knechte du sein, in dem

Kranze deinem Schönen winde die Knechte du

sein, winde du nur sein, winde du nur sein!

winde du nur sein!

14

N°9 Duetto

a piatere

All°

2.

Allegro mosso assai

tr.

U.

Lento U.

Andante

All° come prima

1 minim 2 Doppenschläge

Duni Dinnendüft umschwimmen mir, zu kühlen Dinnen

Schmerz zu kühlen Dni = nen

Schmerz!

D: S:

Presto piu che piu

In dem Thal ist tiefen Gra=ben

Tan=zen drinnen dem Grunin die Dirn

Thal ist Wasserquellen

Grunde dem Grunin die Dirn

Tanzen Grunen dem Grunin die Dirn

Tanzen Grunen dem Grunin die Dirn

küsst und klei=nen

Kämpfen wird mit lie=ben Leu, wird

Und wird und wird und

11. Denk und Vernunft ringen

Kampf um Sieg

Ja ja Sieg Vernunft wird

Blitz Ja und

Ja Sieg Vernunft wird

Blitz und Donner

Ja Sieg Vernunft wird

Ja und Sieg

Ja und Sieg

Denn Feind schimpflich

Ja Kloßen Vernunft und

Hosa
cresc: e stringj: sempre

wird nun stehn — Der stell' ich Ex = empfan

Schmerz und Hohn — Solchem Feigen Schmerz und

ja — ja — ja

Hohn

voll stell' ich Ex Fei = ges = nen Schmerz und

Schmerz Beim Ton = Ex Fei = gen = mäßet

Hohn Solchem Feigen Schmerz und Hohn

Fei = ges = nen

Stellt ich Ex = pon = Ex

Feigen Schmerz und Hohn

Schmerz mein — Schmerz ja — Ton = Ex

ja voll = Schmerz Fei = gen

Schmerz ja Schmerz mein Schmerz

Schmerz und Hohn.

Ende des 2ten Acts.

Ernani. 3ter Act. Basso II do 3e.

No: 10. Tacet.

No: 11.

Andante sostenuto.

Ad Au gu = sta

Wer ist dort?

2. Der Au =

- gu sta

Losungswort!

Argon

KÖNIGL. SÄCHS. HOFTHEATER

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

unsrem so = sen Sünd; ihn zeig — ten mit Herz und

Mund!

5.

Ad Augusta

Per Augu =

sta,

thränen-lich ist Dirse Stunde. In der

Gräber düsterm Schoos, wird auferstehen Hymnen =

loos. Die Geliebten sind auferstanden!

Kränze

fasset nicht von ihnen!

5.

Allen

Mögt ihr das Geheimniss wissen: Laut lasst

Deutschland sich zu Füssen. Fall er

Con forza. ||: Stürzen die Fackeln nieder :||

— für die Liebe ringen wir! Und wir

hat — gut Hermanns Recht sie zu schützen sie zu

wahren — wer stösst den in sein Herz den Stahl er=

zückt!

Jeder will sein Leben wagen, wenn der Mord ihm fest zu=

schlagen. Wir sind Männer? Germanen! Germanen! Endlich

ist der Vater frei! Va — ter!

Hutter! Dieser Fall — folgst der

Kasse, folgst der Hasse Wir — der — fall!

12. Nun! Kann rasch sterben wenn es soll —

bannst! Wenn du mir nicht erfüllst den

Willen, wenn's ist die Ver — sse blü — tig

cresc.

stillen! Lässt in diesen dunklen Gründen

Schwänen nur' winden — den, durch Schwä —

un und nur bin —

Soldat

schon auf ist

Mär – mal um – schön – gen, lasst mich

ab von ge – mein – samen Buben

von Ge – schwind mich lasst um – an –

haben, bis den Tag Lieb

gib mir lache. Mondlicht

mich bis wie – der – kehr – en – ein gen

Feind Wache alle Tag' schon

Herr du warum stehst du

da und stehst so fern in Nöthen

dass du mich nicht hörst wenn

ich schreie und mein Gebet

zu dir dringt wenn

dich mein Flehen rührt

schaff mir

Recht

errette mich

um deiner Güte willen

ach du

mein Leben

und

mein

Heil

wir

hoffen

auf

dich

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Grund Vorzug nicht durch den Glanz sondern

Ruf- und den Di- vocco und

Lust- und Wun- sch und dem

Druck der Gefallsucht mit Strafe nie noch

edlen Sel- bengespflanzt ein Sel=

benga- pflanzt ein Sel- benga-

pflanzt.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Trommelschlag, kein Trommelschlag in mei- ner Hand, kein Trommelschlag in meiner

Hand

Ich höre Gut — Donnergeschoß, mir Gut — Donner-

schlag! Gut — Donner — schlag! Gut — Donner — schlag!

Hand

No. 12. Finale.

Andante. C

p Welcher Lärmen?

Schau her —

Allegro.

Schau! Die Entscheidung ist nun nah!

Ha! Ha! Der Tod der Große muß und bluten!

40.

Allegro. Agitato.

f. 6.

Adagio.

30. f.

Ihr, meiner

Kaiserin, nicht blos Dein Name, nicht Dei ner

Knüpfe unsrer nur ei gnen! Lass Dir zu

gleichen sie kannst nicht mehr — nen

Leichnam der Gimmel verleihen! Allen ver —

zeih' ihr, Die Menschen schmähen: Und schirme

sogar ein glücklich Paar! Denkt Rache nicht

Großmuth und Mild — ni — tur! Rache Lust dem

Großmuth und sie — nem Thron! Rache Lust dem

Künftigen Herr — n. Paris

dim

Künstler sind Ihr, seinen Namen! Dem Höchsten

Thaten schuld er zu gleichen, daß die zu

gleichen, er weiß Ihre Güte nicht relas- schuld er zu

gleichen zu nun er will der Starke sie verzeihen.

er!

2.

uns Sterblichen Leuten geneigt noch

sein; den Kaiser Franz Stam Wessel- Gott Lust der Künste, er blühe sein

Stam, er blühe sein Stam, er blüh' sein

Stam!

2.

HOFTHEATER

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

Dann der schönsten Geschlechtern noch sein; denn Keiner denkt an Thorheit=

Gott Lenz der Künstler, er, bläst sein Horn, blä — — —

Act 1.

Introd:

Ull: mod:

28.

Nun beginnt die Sonne den

heißen Nachmittag, abscheuliger die Stunden der

Hitze erwarten soll! 3. Verschwunden die

Sorgen der Lungen für Kühlung, der Strom ihres

Laufes ninselnder Quell der Strom ihres

Laufes ninselnder Quell!

10. V.S.

mit den kleinsten Engenbrenn

Ein Geschenk gleichst man zu

3.

Freudenfeuer soll nicht grauen, sondern

ist kein Ort für Unsinn und Trübsinn

schwingt hinreißend gemütlich die flotten

Mauern rb wirbeln die Reihen rb

blingt der Jo- bel, er glänzt rb

klingt der Jo-bel, der Jo-bel, er glänzt

ob klingt der Jo-bel, der Jo-bel, je ob er-

-klingt der Jo-bel, u. Herb jübelt im Thal, ob

jübelt im Thal ob jübelt im Thal, im

Thal 1. ob jü-belt

2. im Thal.

Finale tacet.

A. F. Kramer.
Hofmusik
HOFTHEATER

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Haagen — Wehrle.

Ernani

Bass. II

Seiten

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

D Smoratinterp. I 3/3 90.

Haagen, Seiter, Wenke.

HOFTHEATER
KÖNIGL. SÄCHS.

Hermani.

Ermonia.

Buffo II.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Act I.

Boudoir Lucel.

No. 1. Introduction.

12.

Allegro. 6/8

Voll's ler

Bru, jer trinkt, jer trinkt im Glase nür

blinkt der Freude Purpurwein!

Voll's ler

Bru, jer trinkt jer trinkt,

im Glase nicht blinkt die Freude rein mir!

Wer bleibt mir Getreue, wer mächtig ge-

sinnet, als Liebe und Wein

!

Ihr

im Ge sin ne mir Arme die Hir ne Ge-

sinnt! Mit Sonnen und Schwerdter zwar

Freunde wir finden, Mörder und Hass

Für würfet Liebe Treue und Gastfreund

Hier nur ein Glas perl rund hell. Nur

nun nur so trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja

trinkt, nur nun nur ja trinkt, ja trinkt,

nur nun nur rund trinkt, ja trinkt, ja trinkt im Glase nur

blinkt wo blinkt wo blinkt dir Freund ein rein, im Glas im

Glas im Glase nur blinkt dir Freund ein

rein ja trinkt, so trinkt im Glase nur blinkt wo blinkt wo

blinkt dir Freund ein rein im Glas im Glas im Glase nur

blinkst din Sternlein. Im Glase al-

lein,

blinkst Sternlein mir allein,

Und blinkt Sternlein mir allein, im Glase nur

blinkt Sternlein allein!

Und Stern der al lein, im Glase nur

blinkst du Sternlein allein, Und Stern der al-

lein im Glase nur blinkst Und Sternlein allein, Und

Sternlein allein im Glas allein im Glas al-

Sein im Glanze blendet Schmerz mich!

Herr — mir — so düster?

Muß selb die Herzen

Lassest nicht deinen Heiligen Sinnen!

Wir sind innen zu bau, im

Tod mir im Le bau ist drin dunker Bann

Gibt Ton — der Nacht

wei — lau ein Zisbüm pane Pfei — fau rauf

pfei — fe wollüfust Da lab —

— le ein Da — pau durch Kehlkopf ge —

wr — pfe ausein- ab beraust! Wein

nun tur, so trinkt, so trinkt, so trinkt, so trinkt, so trinkt, so

trinkt nur nun tur so trinkt so trinkt

nur nun tur und trinkt, und trinkt, und trinkt im Glase nur

blinkt, ab blinkt, ab blinkt die Freude aus rein im Glas im

Glas ins Glas nur blinket dir Freude ins

rein, ja trinkt, ja trinkt ins Glas ~~nur blinket ins Glas, ins Glas ins~~

~~Glas, ins Glas ins~~ ~~blinket dir~~ Freude ins rein, ins Glas, ins Glas, ins Glas nur

blinket dir Freude ins rein ins Glas nur

blinkt dir Freude ins rein

blinkt dir Freude ins rein ins Glas nur

blinkt dir Freude ins rein,

dir Freud — de ins rein, ins Glas nur

blinkt die Freude Thränen die Freude Thrä-

nen, im Glase nur blinkt die Freude Thränen die

Freude Thränen, im Glase blinkt, im Glase

blinkt, im Glase blinkt die Freu-de nein!

4.

Trau — Treue

Vor — Trau — ten

Mann!

N. 2. Recit. Cavatine a Chor.

Recit.

11.

A.

7.

Wenn findt mein Glück in Hayd, wenn sie — tod mein Glück in

Allo: assai moso.

Hayd. Ihr mut führt sie!

Jhr Zwerglein

gnaden ist dan solcht sie deinen Namen? Der sie

schön! Wir sind zur Hellen süssen Ruh zu ihren Füss.

(sie umringend)

hallen 7 Blumen die Hayd sammeln wir.

brosme, und du mir ganz leise zu

mir du Engelein Volkse blitzne mir die Äuglein zu

blitzne!

F.

Rote Lippelein du

12.

klein, wär du Goldne Lindwürm, O wer ist du süßen

Gold O wer ist du Küssen Gold nigge süßen Mimm

Gold Mimm Gold, O wer ist du Küssen

Gold, O wer ist du Küssen Gold, nigge süßen Mimm,

Gold, Mimm Gold Gnigge süßen Mimm

Gold der Minne Gold ninnye süßen Minne,

Gold der Minne Gold, Amor ist die Bösen

Gold, ninnye süßen Minne Gold.

Andante.

5.

Allo: giusto.

2 H.

viel ne merkt dein Leid ne

Küsse deine Küsse deine Küsse heute sind

Più mosso.

mild Vom Himmel deine schönen runden goldnen Locken

Träum Amor ist dein Küssen Gold so ninnye süßen Minne,

Gold, Amor ist dein Küssen Gold ninnye süßen Minne.

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Sold, so wiegen süßen Minnesold!

Tempo 1mo

16.

auf Wiederseh'n dein steht uns

Ort zu dem Ort — dem Orte der steht

Poco mosso

Flieg zu — süßen Minnesold

Minnesold wiegen süßen Minnesold

Minnesold Minnesold, Minnesold, so wiegen

süßen Minnesold!

No. 3 Cavatine, No. 11 Terzetto Duett.

No. 5 Finale.

Allo:

Andante.

2tt.

1.

3.

Allo:

tr

Ge kommen! Herr sie bendorf der

Zeigen!

f.

Er will nur seinen

König

Ruf Leuig be zeu

Adagio.

Sein — wird!

Der König sein! Der

König sein —!

sotto voce

Wie ist schnell die Minne glüh: Wilwes feurigen Zeugen

zeugen

in dem Grame uns schienen

Liebe, wie beim Klingen Huons Horn das es muß den Busen

weiten denn des Königs Wurst ist groß, die Wurst ist

groß! wie beim Klingen Huons Horn! Denn des Königs Wurst ist

groß, ist groß! Die ist groß denn des

Königs Wurst ist groß!

Sterne auf Volsungs Art — tun!

die Luft pfeifen sausen

Ruf schnell nieder die Mord ist

groß,

Ruf schnell nieder

Ruf schnell nieder

die Mord ist

groß

Ruf schnell nieder

die Mord ist

groß die Mord ist groß,

die Mord ist groß,

die Mord ist groß

Allzu groß allzu,

groß, die Mord ist groß,

die Mord ist groß,

die Mord ist groß,

allzu groß ist die

groß

~~Marsch~~, die Marsch ist groß die Marsch ist

groß die Marsch ist groß!

Allo modte

15. 15.

Hurleben und Ehre und Stärke zu morsa Fanen

schwant der Glanz der Lüfte! Schnelle mer

schwindne die Tein be der Kerfe dem Ohr

Fern Jolynn früh Bluten Winde, Bilder,

ähnlich dem schirlen der Winde schüttern

Du schau der Gottheit sinnd Dil nur

äußerlich dein Sein kundtun Ein

er fährt in Du schau der Gottheit ein,

er fährt sinnd Mund läßt zu

List Ihm sich herab!

er läßt zu Dittau sich herab, sich herab

ab sich her ab, er läßt zu Dittau sich her

ab, sich herab, sich herab,

2.

Sie sind's Sie sind's.

Haben uns Ihre Lieder wieder

scheinet der Glanz der Lüfte

Flötzlich

Farben die Triebe der Rosse Ohr

Vom Felsen Vögel Blinde, Tiere,

äfflich dem Menschen die Kinder füttern

Più mosso.

Rosen der Gott gibt sie und die Ich

Rosen Blumen nur Wild läßt sich

Schmeichelnd zu Füßen herab läßt sich nie-

der läßt zu Füßen sich nie-

der sich nieder

Küssen mir entgegen Blicke läßt sich

Schmeichelnd zu Füßen nie- der läßt sich nie-

der läßt zur Seite nie-

der sich nieder

ab sich zur Seite herab läßt sich nie-

ab wo läßt zum Tritt sich fassen ab läßt sich fassen,

ab. sich fass ab!

Ende des 1ten Akts.

Act II.

No. 6 Introduction.

Allo. vivace. 2 Fl.

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Trinken Sammt soll fort

alle ergreifen zum Tanz Ball ertönt ein

Jauchzer froher Lust! Zechgesang vollen sie

füllen bei dem Tanz mir aus Pokalen klare

süßen Saft! Klare süßen Saft!

: Zechgesang vollen füllen bei dem Tanze

mir aus Pokalen klare süßen Saft! :

: Zechgesang vollen füllen bei dem Tanze

wie auf Hymens Feier ist so lieblich süß!

Träumt

Gut alle vergessen

Träumt

Gott gnädig!

Johann u. Ihr Feld mit wo sie gehn

Klingen Lieder gellen im Grabesort um

Feind!

Grün als Hymen zu bis — to Cl.

wie vor Tibur wandt ihr glicht lieben

Gut to

an dem Früh- den Kreis im Ro- se

ein frischer an ie dem Festlosten der Held

wurde Schönen dem Par- an gewogen

Lobs Ge- schlechter dem Sünde entflogen

die den Thron an Tugenden gleichen

Und sich Hörte mit Bewußt gefällt,

die den Thron an Tugenden gleichen

Und sich Hörte mit Bewußt gefällt sich

bei gefallt, wo mit Brunhild

sich die Stärke Brunhild Stärke

sich ge fallt, wo mit Brunhild

sich die Stärke, Brunhild Stärke

sich ge fallt! Schmerzen Thränen mit

all ungnissen Schmerzen Thränen

Soll gefüllt Soll gefüllt!

Schmerzen Thränen Schmerzen Thränen

Soll syn Fürst!

No. 7. Recit. e Terzetto tacet.

No. 8. Cavat. Abt.

Andante.

Viola.

Mein Gott!

O du du Abwechslung du hast die Welt aufgeschrieben

nun aufgeschrieben nun aufgeschrieben nun aufgeschrieben

nun aufgeschrieben und aufgeschrieben für so aufgeschrieben

Allo: assai mosso.

Ach!

Du Lerchall zu frühe

Hallen sahen mich wie du mich quälst hast Frau

Herr von dem Ku be Clau in das Pflaster mit Blut

Räume verschwinden sind die Menschen macht die

deinen Zorn nun Lüften die den Lid der Frau

benetzen mich sind für das Mitleid Thränen die den

Sid ihr Treue beschworen sind für ihr Willrid

kann die ihr Sid schändlich beschworen sind

für ihr Willrids Traum.

37.

Tr

nonix! Die nun sie!

Mordio Sonsten stillt sie nur!

12.

Drinks Bösen Hilln

Ich — mein schwört dein Himmel — für mich nie schwört dein

Himmel dein Himmel für mich nie — schwört dein Himmel für — mich

Tempo.

nie! In dein Kranz Engen schönen wirst du

zur liebsten die sein In dein Kranz Engen

schönen wirst du zur liebsten die sein in dein

Kranz Engen schönen wirst du zur liebsten die

sein! Die nur sein!

Pt.

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Du mein Du mein Stillen Du — mein Glück

du Sinn — mal für mich — glückst — du Himmel, du Himmel für mich

Pia mezzo.

ein — glückst du Himmel für — mich Für in dem

Herzen Lachen Schönen wirst du

Jüngling du sein in dem Herzen Lachen Schönen wirst du

Jüngling du sein, wirst du nur sein wirst du nur

sein, wirst du nur sein!

No. 9. Duetto. Chor

Andante.

Trio

Lasst mich nicht verzagen! Bis zum Morgen in der

Lento.

Nähe Gott Jammervoll Todesmüde

als fall uns Himmels Rächer von den

Meineidigen Meineidschrecklich strafen

nicht Lüft noch Luft uns

spürten nicht, zu brechen sei unsre Herzen

Allo.

gild.

Auf deinen Ruf

schmeichelnd wir, zu neuen deinen Scherz!

Zu neuen dei — en Scherz!

Presto più che più.

Zu dem Tanz ihr

lustigen Gnomen, Lau — schen Sylphen dem

Sprung in die Luft — te!

Ritter und Edlen auf zu dem Blumen

Synnifat din Tej Lorezne

Synnex dnes Syonwin din Tšita Lorezne

Konsa dnes Syonwin dnes Tšita Filner

Jisat Kunstler Jisny Hrzyna Hrnita Kund dnes

Krinegne mind mnej li ešne Lofu, mind

mnešlišnr Lofu, mind mnešli ešnr Lofu!

Blank Bar Pfennett nun yn Lust

nü nn Lorizn!

1. Hellen Frühlingsd

Bar

Bar

Bar

Lind Jesu Ha — Gr

dein

unsrer Herr Jesu Christ

Gott

nr

Fürst Held Ehre

Ehre

Ehre

an Fall' ofn' Le ban— —nen

Leuw den 2ten Oct6.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Act III.

N.° 10 Duetto tacet.

N.° 11 Romanza.

Andante Sostenuto.

Sotto voce

Wo ist

dort?

für Sie!

Für Sie!

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Lobsinget vor Ihm denn so gar

sind sie nun bei mit ~~Mund und Herz~~ Ganz und Mund

5. Der Du uns Ihr!

Der Du uns

Ihr! Deiner Lieb ist diese

Kinder! Die der Gnaden der starke Jakob Israels

schenket Zu warmen Lob die Herzen sind an

schimmt! Keiner fasset recht wen ~~Christ~~ Adam

Weisheit des Geheimniß wissen Furcht

Brünhilde sich zu Siegmund (fast er sie in's Auge, nun)

pp.

(glühend) das nur (Licht — zum Feuermeer Ruf — ta — pi zu)

(wo sonst) pi zu (weh — nur sieht du in jeder Faust den Pfeil ge-)

(zückt!)

Siegmund mit seinem Leben

(magnetisch) den Mond ihm fest zu fesseln! Bin sein

Herrin? Sie — sie ist! Endlich ist den Retter

Fürst Ha — kon Herbst! Deinem Fall folgt der

Ha — kon folgt der Ha — kon Winter bald!

Ich.

Wenn du mir nicht zu Fuße dein

Willen wirst ich dir Ha — kon alle dein Willen! Und in

diesen dunklen Gründen und dunk Klüften was wird

bin denn, so schnö — de!

Denn Leben Eid — ! Geldst

Fest will ich ihr Bün — de mit Dir schließen

mich ist Capi — tanus Lö — wen, liebst nicht

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Ja wenn wir so — wenn wir so jubelnd Ja wenn wir

ei — nst sind Alle — n — Ja wenn der trotzige

wir heißt das Kürwenk — Chorus. Forgot

nicht, dass der Glanz ein — und Ruf — — und ihr Ei —

rocco das Fest — sich war wir — so — mit den

Raub der Gefall' — nun entflohen — ein noch

welch Fest — dem — Gefährte ein Fest — den ge —

flohen, ein Fest — dem ge — flohen.

Fr. Trio.

Andante.

Adelfer Löwenau!

und er sah die Tulpschneidung ist uns

Adagio.

Tirol der großen

auf!

blieb!

Ja! großer

Bruder! nicht blos drin

40.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Adolf Karl der Erste grosse Ehre Mensch leben

Lar! Adolf Karl der Grosse und frei

Hier! Adolf Karl der Fünfte und freie

Kaiser der höchste Herrscher Fürst zu

Christus! Ich weiß dass Adolf

Fürst zu Christus! Ich will der Herrscher sein

Christ! Ja!

Der Kaiser Adolf der Weise Adolf Karl der Fünfte ist Adolf frei

Horn in F

Horn in F

Horn in F

Horn in F

Horn in F

Horn in F

Ende des 3ten Acts.

Act V.

No. 15. Introduction.

2/3.

Nun birst die Sonne

drei

beiden Menschheiten ab spiegeln die Flammen der

Himmel wird hell!

Wer schnürende die

Bogen die bringt sie Quälten der Trauerschaft

Labung nie friedlicher Quell der Trauerschaft

Labung nie friedlicher Quell!

immer Wie be Namste mit der finstern Bürgen

bedauern?

Hinaus

Hinaus ins grüne Land, dass deine Augen weiden,

Hinaus!

Hinaus! ins grüne Land, wo sie so himmelvoll Ruh

spinnen wie spröde Träume!

Fort hier ist kein Ort für Ruhe!

Vielleicht dir ist's nicht so! Fort hier

ist kein Ort für Ruhe hier des Leidens Heimat

schwirrt hier drängt sich geschäftig, die Fäden

Weben sie wirbeln die Kreise sie klingt der Ton

Tod, sie klingt, sie klingt der Ton Tod,

sie klingt

der Ton"

Tirol wo glüüzt!

Wo Tirol,

wo klingt dor, wo klingt dor Jo

Tirol, jo wo wo klingt dor Jodel und Alles jüchzt im

Tirol wo jüchzt im Tirol wo jüchzt im

Tirol, im Tirol!

wo jü — chzt

pp

im Tirol!

Finale.

Fade über Agram.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hermann

Bass II

Fraas-Ernst

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Hernani.

Basso II.

Fraefs & Grosse

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Act I

Prelud. tacet.

N.° 1 Introduction.

Allegro. 6/8 12.

Voll' la

bau, ja trinkt's, ja trinkt's, im Glase nun

blinkt die Freude Purpurwein! Voll' la

bau, ja trinkt's, ja trinkt's,

im Glase wie blinkt die Sünde uns wie!

Wo bleibt der Versöhnung, der mächtig uns

stritten, als Liebe und Wein

—!

Wein

im Ge sän — ge uns Armen die Wun — den Leid

präch — tigt und freut! Auf Ver — gnü — gen und Hoffnungen zwei

fen da wir finden, Mäch — te und Hulf —

— fer — lö — sen sind Göttin und

4

Sie — nur Du bist Ruh — ganz Du Welt!

Wenn — nur so trinkt, so trinkt, so trinkt, so trinkt, so trinkt,

trinkt, wenn nur so trinkt, so trinkt,

wenn nur Du trinkt, so trinkt, so trinkt, so trinkt's im Glas so wie

blinkt wo blinkt wo blinkt die Sonne Dir wie, im Glas im

Glas im Glase nur blinkt die Sonne Dir

wenn so trinkt, so trinkt's im Glase nur blinkt wo blinkt wo

blinkt die Sonne Dir wie im Glas, im Glas im Glase nur

blinkt! die Sternlein rund um. Im Glase wie
mein, blinkt Sternlein rund um,
rund blinkt Stern die mein im Glase nun
blinkt rund Sternlein wie mein!
rund Stern die mein im Glas nun blinkt
rund Sternlein wie mein im Glas wie
blinkt die Sternlein wie mein, rund Stern die wie
mein im Glase nun blinkt rund Sternlein wie mein, rund
Stern die wie mein im Glas wie mein im Glas wie

Dein im Glase blinket Freude mein!

p Herr — wie — so dürfen?

Was soll die Klage

lange mit deinem Harm?

Wir sind wie zu dem im

Tod wie im Leben ist Dein Segen

Gieb Ihn — der Ruh

mei — nen ein Ziel den gan — zen Pfei — len nach

sei — nb mollsüßt!

Als ich

in ein Ach — gen den ich Lebens — last sah,

wo — gen mein mein mir — nb ich nicht! Nur

dann trinkt, so trinkt, so trinkt, so trinkt, so trinkt, so trinkt, so trinkt, so trinkt, so

trinkt nur dann so trinkt so trinkt so trinkt

nur dann so trinkt, so trinkt, so trinkt ein Glas so nur

blinkt, so blinkt, so blinkt die Freude rein, ein Glas ein

Glas ins Glas nün blinkt dir Frau dr ins

rein, ja trinkt, ja trinkt ins Glas ~~nün blinkt, ja blinkt, ja~~

~~Glas blinkt~~ ~~blinkt, dir~~ Frau dr Rub rein, ins Glas, ins Glas, ins Glas nün

blinkt dir Frau dr Rub rein ins Glas nün

blinkt dir Frau dr Rub rein

Rub Frau dr Rub rein ins Glas nün

blinkt dir Frau dr Rub rein,

dir Frau dr Rub rein, ins Glas nün

blinkt! die Sternlein rein, die Sternlein rein,
ihr Gläser aber blinkt die Sternlein rein die
Sternlein rein, ihr Gläser blinkt, ihr Gläser
blinkt, ihr Gläser blinkt die Sternlein rein!
~~Hatte~~ Hat
für
reinen!

No. 2. Recit. Cavatine e Chor.

Recit.

Andante.

A.

Dann sinkt mein Glück in Nacht, dann sin — kt mein Glück in

Allo: assai mosso.

Nacht! Ihr mit süßest sin! Ganz lieg

genau es denn folgt sin dinnu Thronen? Ihr sin

schaun! Wir sind zur Hulli süßen Dank zu dinu Lus.

(Ihr einsingend.)

Hulla Thronen din Nacht sonnenaya.

brosha, wie du mir grus. Leise sog

mit du Augen Volys blitzen, wie dis Pin sor Schmerz bo-

schlitzen! Komm Herzi i Dein

Pfeil, mit du Goldne Liebe Krön, Amor ist du Liebsten

Gold Amor ist du Liebsten Gold wigge süßen Mimen.

Gold Mimen — Gold, Amor ist du Liebsten

Gold, Amor ist du Liebsten Gold, wigge süßen Mimen,

Gold, Mimen Gold wigge süßen Mimen.

Gold der Minne — gold ninger süßen Minne,

gold der Minne gold, Amor ist dein Küssen

gold, ninger süßen Minne gold!

Andante.

Allo: giusto.

Du — er dein Käß — bar dein Käß bar gerecht sind

mild! Dein Herrn dein Schön nun ist Gold der Liebe

Krön Amor ist dein Küssen gold so ninger süßen Minne,

gold, Amor ist dein Küssen gold ninger süßen Minne,

Sold so niggr süßen Minne sold!

Tempo I°

16.

ay mein Leiten ö Ou

ge mocht den Kön — ber den Kön ber sucht und

Più mosso.

Nigg gr süßen Minne sold,

Minne sold niggr süßen Minne.

sold, Minne sold, Minne sold, Minne.

sold, so niggr süßen Minne sold!

Da Capo bis Sestett tacet.

N.5 Finale.

Allo: Andante.

2 H.

1.

Allo: 18.

Er kommen! o! sun sie da! Da!

1.

Jubigne

Er will nur seinen

König Ob Tung bringt

Adagio.

Sieg — und!

Der König sieg! Der

König sieg —!

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

sotto voce.

Wir sie schwell die Reihen gehn! Tilnow finstren Zü-ge

zeigen sie grau-en ge-gen-ein-an-

Schei-nen rein wie Klang von Lieb und Lau- Doch nur mit's dem Ge-schein

pp.

mei-den denn des Königs Macht ist groß, die Macht ist

groß! wie beim Klang von Hi-mels Lau! Denn des Königs Macht ist

groß, ist groß! pp. Wir ist groß denn des

Königs Macht ist groß!

Kommt ihr Volksmen Rat- ten!

dieses frieuen Landgrafs! Ruf ihn nieder die Macht ist

groß, Ruf ihn nie — der,

Ruf ihn nieder die Macht ist

groß Ruf ihn nie der die Macht ist

groß die Macht ist groß, die Macht ist groß,

die Macht ist groß!

groß, die Macht ist groß, die Macht ist groß,

die Macht ist groß

Allzu groß, allzu =

die Macht ist groß,

allzu groß

ist die

all = zu

p.

Mensch groß din Mensch ist groß din Mensch ist

groß din Mensch ist groß!

Allo: modto

15. 15.

Annbun nuch Chon Rud Ihr tau nu nuesa fonun

pfinnat dur glous dun Lü fonnu Rfuella nun

pfnoundnu din Trin bu dur Rusfa dnun Ou

fun folzun fürü Bulud Rlud Tilnur

irfulisch dnun pfinlnundnu Rud fürst inu

Herrn der Hof gündt hinab Til er

ärmlich dem Hyrlen den Him

da hörst im Her den der Hofgündt hin.

ab hörst hinab Und lißt zü

Lit - tan sich hinab!

er lißt zü Littan sich hinab, sich hin

ab sich hin ab, er lißt zü Littan sich hin

ab, sich hinab, sich hinab.

2.

2.

sich senkt, sich senkt.

Hirten und Ehre und Herden ver-mehren sonnen

schwirrt der Glanz der Lüfte! Plötzlich aus

stürmen die Triften der Nacht dann Ge-

sang wolkige Bäche, Blinde, Bilder,

ängstlich dem zögernden Blinde führt im

Pianoforte.

Nachen der Gottkunst sinnend. die-ses

Rad-schen Rhythmen zu-einer Welt lebt sich

schmeichelnd zu Lüften herab läßt sich herab

ab läßt zu Lüften sich herab

ab sich herab die Ruh

Ruhen wonnige Milde läßt sich

schmeichelnd zu Lüften herab läßt sich herab

ab läßt zur Lüft sich her.

ab sich herab sich zur Lüfte her.

ab sich zur Lüfte herab läßt sich her

ab er läßt zum Lieben sich herab läßt sich her.

ab. sich her ab!

Ende des 1ten Acts.

Act II.

No. 6. Introduction.

Allegro.

22.

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Früh dun Träumel fort

alle ungriffen zum Lustall strömt nun

Ihr frohen Gäste Zeigen wollen sie

sein bei dem Feste wir auf Ryan eine Reise

ihn li- ches ges.! Reise glei- ches ges.!

Zeigen wollen sie sein bei dem Feste

wir auf Ryan eine Reise ihn li- ches ges!

Zeigen wollen sie sein bei dem Feste

wir vor Hymens Thür' sie li— ebe ruf! Freudig

bei— mal fort alle an zu greifen, Freudig

mal

Hochzeit— fest!

Frau und Mutterfreud ist so fein

Kinder Lieben wärmer im Frühlingsschein

Sein! Einer als Freier zu dir — in Ehe

mir nur Bilder winde ihr glücklichen

Gast sie

er der Fürst der Christ ein Ver — ter

ein frischer er ist in dem Wasserstrom der Held

wurde Heinrich dem Vater zu eigen!

Laß Ex Wasserstrom deine Länder nicht steigen

die den Elbern zu Bürgen gleichen

Und sich Hörter mit Burgwall gestellt,

die den Elbern zu Bürgen gleichen

Und sich Hörter mit Burgwall gestellt sich

brinzn fallt, wo mit Bummüh

fiel die Hörnla Bu müh Hörnla

fiel yn fallt wo mit Bummüh

fiel die Hörnla Bu müh Hörnla

fiel yn — fallt! Frrrüdmutrü mul fut

allu nrygniffnu Frrrüdmutrü mul

Gorf yn fiefl Gorf — ynfiefl!

Frrrü — dmu trü mul Frrrüdmu trü mul

Jach ys füsl!

No. 7. Recit. Terett Duett

No. 8. Scene u. Arie.

Andante.

Mein Häuzl

oder das Vermögen die fort die Wösl nutzfreind.

nun nutzfreiden nun nutzfreiden nun nutzfreiden

nun müsla Rind nutzfrei — den für — so nutzfreiden

Allo: afsai mafso.

nun!

Ihr Lüfte leihet meinem

Flehen mein Verlangen ihr Verständnis hat meine

Stimme wenn ihr Ruhe im Schlafe mir

Feinde, doch nicht offen sind die Thränen meiner die

meinem Herrn nun Rüstung die den Lid der Augen

brechen wenn sind für das Mitleid Feinde die den

Lid der Treue bewahren wollt sind sie des Weibes

Thränen die den Eid schändlich bewahren wollt sind

57.

sie des Weibes Thränen.

Wo sind sie!

wein! Sie sind sie! Ich suche sie

Khuryn bub mörn Blindenstand Gn"

Mod^to: sorgen will sie nun!

T2.

Drum Lüge sie still

Du! — nun schlingst du Sinnel — für mich nun schlingst du

Sinnel du Sinnel für mich nun — schlingst du Sinnel für — mich

Piu mosso.

nun! Du du Krone im prunk Schönen wirst du

sanftlichste du sein, in dem Krone im prunk

Schönen wirst du sanftlichste du sein in dem

Krone im prunk Schönen wirst du sanftlichste du

sein! du nur sein!

ff.

Meines Lebens stilles Ach — nun schließt

Dein Sinn — und fürwahr schließt dein Sinnen, dein Sinnen, dein Sinnen für

Sin mosso

mich — schließt dein Sinnen für — mich Für in deine

Arme ganz Leben wirst du mir die Ganz liebste du

mein, in deine Arme ganz Leben wirst du mir

Ganz liebste du mein, wirst du nur mein wirst du nur

mein! wirst du nun mein!

N° 9. Duett u. Chor.

Moderato.

Dritte

Ehrwürd'ge Väter! Dir's zum Pfande

in der

Lento

Hände klafft Gram und Todt umfangen

so soll das Himmels Rächer neue Drangsal

Meineid, drei Meineid schmählich strafen

nicht Lust noch Luft an

sei Sturm und Tod ohne Frist unser Morgen

Allo.

schild!

SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Ruf deinen Ruf nach

schnell mir, zu mir schau deinen Schmerz!

zu mir schau dei — nen Schmerz!

Presto.

In dem Thal — tal ist

langsam Gemurl — sam Lau — zen Tyrann den

Sonne in die Thi — le

Zwischen Thaltal ist

Auffahrgemurl — sam Lau zen Tyrann den

Dyon invdir Jsi — ta

Lumyne

Dynaxx dnu Dyon in dir Dritn

Lumyne

Dynaxx dnu Dyon in dir Dritn

Silvur ufiyst Jinx — vuif zimm Hunitn und dnu

Lumyne vird vuif — lichen Lofw, vird

vuiflichen Lofw, vird vuiflichen Lofw!

TT.

klaut das Schwert um — yr — lagt

um — yr Lenden!

- Auf und zum

Kampfe auf — ziehen — Rol-

Für Schwingen das Schwert, singen

- lagt um — yr Lenden

Herr

nun — dann Kind schimpflich yr — klagen

Schwing Kind Schand

Herr

cres: e string:

für

dann — Dienst — in

wwig — Kris Ma fa

dann welcher dann Kann — ste — mit

Hosi; Wolfgang Amadeus Mozart. Sohn,

Wolfgang Ama — deus Mozart. Sohn —

— ja —

Ama deus Mozart Sohn Wolfgang

Amadeus Mozart Sohn Wolfgang Amadeus

Mozart Sohn

— — — —

Act III.

№ 10 Duett tacet.

No. 11. Congiura.

Andte sostenuto.

sotto voce

Wer ist dort?

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Lo Königswort! Trauen Sie Ihrem Herzen so sehr

Sind Sie nun bereit mit Herz u. Mund

5. Ja Ja ich bin hier!

Herr Ruzitska

Ja! Ihrem Lied ist die Treue

Hände! Ihr dem Grabe düsteren Schoß wird nicht

schimmernd Ja rauschend! die Geister nun finden

schimmern? Keinem Falsch noch von Herzen!

5. Möglich das Herz nimmer wissen

Carl Loyd

Nächtlich stand ich vor Deinem — fahler — Licht war's

gloomm. Und war — hat — gar Hymnen

Ruf — ta — tü — tü — rauschen — tü — tü — rauf — rau — tüsse

tü — ie — ja — der Sand — der Durst — gesuckt

In dem mild — ten Leben

war — gen — wenn der Mond — sein — Fest — zu — feiern — geu! Mein — ein

Namen? Ja — nein! Endlich — ich — den Osten

Jesus Mo - ses Va - ter! Wenn - nun Fall - folgt der

Ro - sen folgt der Ru - fen Wiederhall!

H.

Wenn du mir nicht an fällst den

Willen wand ich dir Ru - fen blü - hig Stillen Lorbl in

diesen dunklen Gründen und durch Jesum uns wasch

bin denn so Jesu" rein!

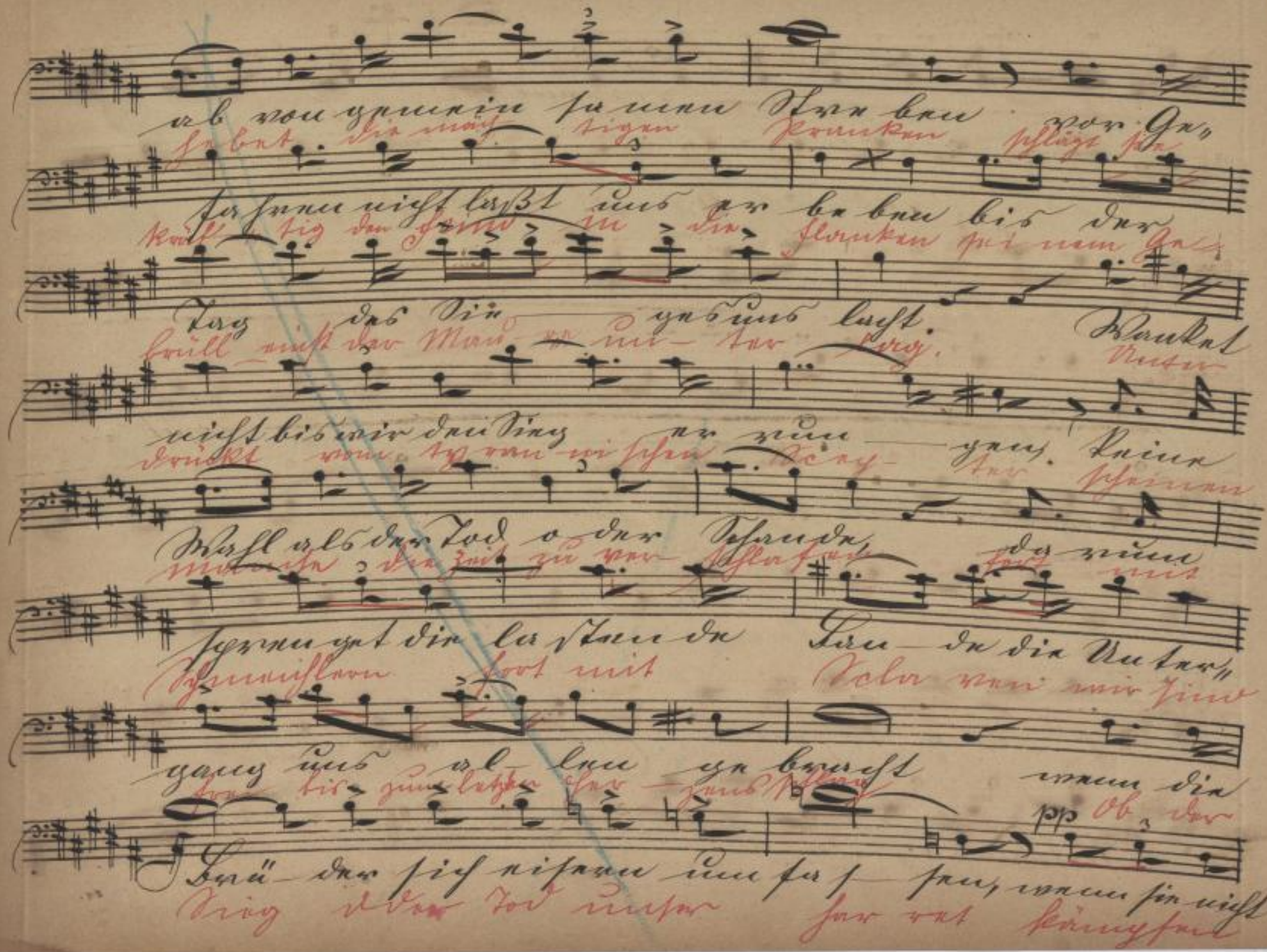
Durch Jesum vx

denn so Jesu mus ruhig wir Eid! Gestalt.

Kinder. Aufgr

fast rund ist Mär - ner Heiligen - gen lebt nicht

mensch ist Ex pi - li - rub Lö - ma ar ab -


ich von ganzem Herzen dir
Herr
Herr nicht lassest
und
bis
der
Tag
das Dein
und
bist.
Denkst
nicht
der
Mein
mit
Tag.
Denkst
nicht bis mir drei Tage
an
nein
ganz. Deine
Tod
Schrecken
der
Hölle
Herzen
Herr
Herr gar
Deine
Herzen
ganz
und
ab
Tag
zum letzten
Tag
Ende
Herr
Tag
Tod
Herr
Herr
Herr

Jesu — meine Zuversicht Du bist mein Trost
Kreuz der Trübsal Hoffnung d. Zu-
mir heißt das Herz mich — Gnade. Fortsetzung
Kraftsaft für Lust für d. Ruhe.
nicht das Schwanken ein noch — Ruh- mich der Si-
cherheit das Lust- das meinen — so, und dem
Haupt der Gefall'nen mit Güte ein noch
mehr Lust — dem — Gutsbesitz ein Lust — dem zu-
stand ein Lust — dem zu — stand!

№ 12. Finale.

Andante.

Welcher Sirenen!

Wird entschei- die Tat schneidung ist

Allo.

auf!

Lust der grossen Menschheit

Bläst!

Adagio.

Ge grossen

Trompeten! nicht blos drein

Sankt Karls der großen und Ludwig

Herr! Preis Lob dem Großen und Heiligen

Hymnen! Preis Lob dem Siegenden und Heiligen

Hymnen dem höchsten Herrn Psalmen singet

ihm!

Der mich durch Gnade

Singet ihm zu Ehren!

Darmstädter Hymnen

Preis!

Amen!

dem Kaiser Karl dem Großen Lob Ehr der Heiligen ab Ehre sei

nb — bläse sein Horn p nb bläs' sein Horn!

Horn! ~~Blä~~ se sein Horn, ~~bläse sein Horn!~~

5.

Dem Horist per Direkt. am Pult.

Josef Lorl dem Hornist nb bläse sein Horn! Blä — se sein

Horn, ~~blä se~~ nb ~~bläs'~~ sein Horn! Josef Lorl dem Hornist und sein

Blä se

Horn! —

Horn.

Stelle des 5ten Horn.

Act V.

No 15. Introduction.

23.

Nun bricht die Sonne den

Leichen Purpurmäntlein ab, schwärzen die Himmel den

Himmel wird fall!

Wer spräche dir
Worte dir Leben für Qual wie Trost
Lebens mir friedlicher Quell der Trost
Lebens mir friedlicher Quell!
Hier ist
jenem Ruhe Fremde mit den fünf Namen Wunden.
Erlösung!

Ein Ort

Einöde

~~Ganz öde schaudervoll wie die schauerlichste Oede~~ Ganz öde sylvisch so wie schauervoll und

~~Hain!~~ stiller Hain!

~~Schrecklich öde still wie Todtenstille!~~ Fort hier

ist kein Ort für Menschen hier die Leidenschaft schweigt hier drängt sich gewaltsam die fröhliche

Munterkeit verwirrend die Reihen und flieht der Fo-

rel, verscheucht, und flieht der Forst, ~~und flieht~~

der Fo-

Tirol wo glänzt Tirol,

wo Klingt der, wo Klingt der Ho"

Tirol, ja wo wo Klingt der Tirol und Alles jubelt ins

Tirol wo jubelt ins Tirol wo jubelt ins

Tirol, ins Tirol!

Es jubelt

ins Tirol!

Finale tacet.

Fuhr. der Oper.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

G Werms

Hernani

Bass II

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Ph. Herms.

Hymni.

Basso.

KÖNIGL. SÄCHS. MUSIKSCHULE

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

I. Act.

Praeludium tacit.

No. Introduction.

Allegro

Volk ha — bar, ja trinkt, ja trinkt, ein Glas nur blinkt, die Freude winkt! Volk ha — bar, ja trinkt, ja trinkt

ein Glas nun blinkt die Thränen nur

rein. Was bleibt der Sonnenschein, der

weltlich zerstreuten, als Liebe u. Wein —

14 Wenn die

Hier an der Kreuz-Tisch u. Form Auf

der Erde u. Stunden zurück so kann mir

finden Wunder- te u. Welt —. Für

wüst- liche Träume sind Gläser u.

C. A. KLEMM.
E. Nº 5*

Schön war das Fischerpaar d. Moll. Nur munter je

trinkt, je trinkt, je trinkt, je trinkt, je trinkt, nur

munter je trinkt, je trinkt, nur munter d.

trinkt, je trinkt, je trinkt im Glase nur blinkt, es blinkt, es

p

blinkt die Krone nur rein, im Glas, im Glas, im Glase nur

blinkt die Krone nur rein, je trinkt, so

trinkt, im Glase nur blinkt es blinkt es blinkt die

Krone nur rein, im Glas, im Glas, im Glase nur

blinkat die Freunde ad. vnum. Im Glase vl=

lein, blinkt Freude auf mein

und blinkt Freude mir, im Glase nur

blinkt mir Freude allein,

und Freude allein, im Glase nur

blinkat die Freude allein und Freude vl=

lein, im Glase nur blinkat uns Freude vl=

lein, und Freude allein im Glas allein, im Glas vl=

C.A. KLEMM.
E. № 54

Kein ein Glanz blinkt sonnig rein.

p Sur — rurii — so düster?

g.2.

Was soll die Starre

legest auf deiner Stirne Saum?

g.2.

Dir sind wir nah eben, im

Tod wie im Leben ist dein innre

Arm — .

Gib sou — der Hor=

wenn - kann ein Jeder seinen Wunsch

sich - erfüllen. Wenn

Lieb - chen mir - gegenüber sitzt

und mich anlacht, und mir zutrauet. Nun

müssen, müssen wir trinken, ja trinken, ja trinken, ja trinken, ja

trinken, nur müssen ja trinken, ja trinken

nur müssen ja trinken, ja trinken, ja trinken ein Glas nur

blinken, ja blinken, ja blinken die Gläser nur rein, ein Glas, ein

C. A. KLEMM.
E. № 5*

Glas ein Glas nur blinkat ein Freund uns

nein, so winkt, ja winkt ein Glas nur blinkt, so blinkt, so

blinkt, ein Freund uns nein, ein Glas, ein Glas, ein Glas nun

blinkat ein Freund uns nein, ein Glas nur

blinkt. ein Freund uns nein

uns Freund uns nein, ein Glas nur

blinkt, ein Freund uns nein,

ein Freund uns nein, ein Glas nur

blinkat dia Sonüda uns wain dia

Sonüda uns wain, ains Glasa uns

blinkat dia Sonüda uns wain, dia

Sonüda uns wain, ains Glasa blinkt, ains Glasa

blinkt, ains Glasa blinkt dia Sonüda wain

jia — trinkat Main.

C. A. KLEMM.
E. N° 5*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

No 2 Recit & Chor.

Recit.

Andante

All.

mein Glück ist

Musik.

Ihr entflieht sie

Ganz lieb

gnädiger Herr folgt sie ihrem Herzen

Wir sind zur Halle schon und gleich dem Ku-

pfeln;

Wenn die Musik spielen ga-

boosan wanodan wir ganz laisa gosan,

wan da Gayuna Volga blitzan wird dis tuspa Schwot bu=

schützan. Dou Savuna Saina Schön, wia da

Soldan Kinda Kröna, Amor ist dan Büsnan

Sold, Amor ist dan Büsnan Sold niggn süßan Minn

Sold. Minn - Sold. Amor ist dan Büsnan

Sold, Amor ist dan Büsnan Sold, niggn süßan Minna=

Sold, Minn Sold niggn süßan Minn. V.S.

C.A. KLEMM.
E. Nº 5*

Gold das Minna-Gold niggas küssen Minna

Gold, das Minna Gold, Amor ist den Küssen

Gold niggas küssen Minnagold.

Allegretto

Df

den Ruin- bar den Räuber gesucht in.

Tempo

mit Ton Gaumen Ruin Schön nun ihr

Gold'n Liebe Krön. Amor ist den Küssen

Gold, so niggas küssen Minnagold. Amor

ist den Küssen Gold, niggas küssen Minn-

Pold to niggy pißan Minn pold.

Tempo I.

18

Dü ya must du

Brü — bar du Rüber gasaft wd.

Più mosso

Niggy pißan Minn=

pold, Minn pold, niggy pißan Minn=

pold, Minn pold, Minn pold, Minn=

pold, to niggy pißan Minn- pold.

Ped. Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped

No 2 Finale

Allo

Andte

Allo

Ehr will mir scheinen

Königs Erhebung bezeugen

Adagio

Himmel

Der Königin Ehr! Der Königin

Ehr!

sotto voce

Die Nixen glit- tern Silber- hellen Lichts

zaigen,

Leiden

Doch er muß den Aufstieg

meiden,

denn das Königs Marsch ist

groß, die Marsch ist groß.

Denn das Königs Marsch ist groß, ist groß

Die ist groß denn das Königs Marsch ist

groß.

Dieser Mann kann Einsam sein, allein er muss

groß, Einsam sein müssen,

allein er muss Einsam sein müssen, die Macht ist

groß Einsam sein müssen, die Macht ist

groß die Macht ist groß, die Macht ist groß

die Macht ist groß. Allzu groß, allzu-

groß, die Macht ist groß, die Macht ist groß

die Macht ist groß, allzu groß, allzu-

groß, die Noth ist groß, die Noth ist

groß, die Noth ist groß.

Alle wendte sich

Ihnen zu wenden

schnürt der Glanz der Tä ten Pschrella zu=

schnuren die Zierde der Rosse, dann ver=

kan folgen fürchtende Mund. Bilden

öffnet den sinkenden Sinn führt im

Korsan der Hoffnung sinnt. Silvia

ängstlich dem Hirtenknaben Thir-

sis führt im Korsan der Hoffnung hin-

ab führt sinnt Ed. läßt zu

Bitten sich sinnt!

Er läßt zu Bitten sich sinnt, sich sin-

nt sich sinnt, er läßt zu Bitten sich sin-

nt, sich sinnt, sich sinnt

Sie sterb, sie sterb.

Frau Hämmet der Glanz der Lä=

Frau plötzlich verstarben die Trümba der

Rache, dann Dolchen folgen Säbelhieb

Mord, Pulver schießlich dann Beilhieben

Kinder fürcht ein Mann der Hofzwerg sie=

Lili Marie

ch. Dirigat

Reihen wenn zurück Kuß küßt sie

V. S.

schmeichelnd zu Bitten Farbe, läßt sich fär-

ben, läßt zu Bitten sich fär-

ben, sich färbe. Dieser

Rosen wunderbarer Kuß läßt sich

schmeichelnd zu Bitten Farbe, läßt sich fär-

ben, läßt zur Bitte sich fär-

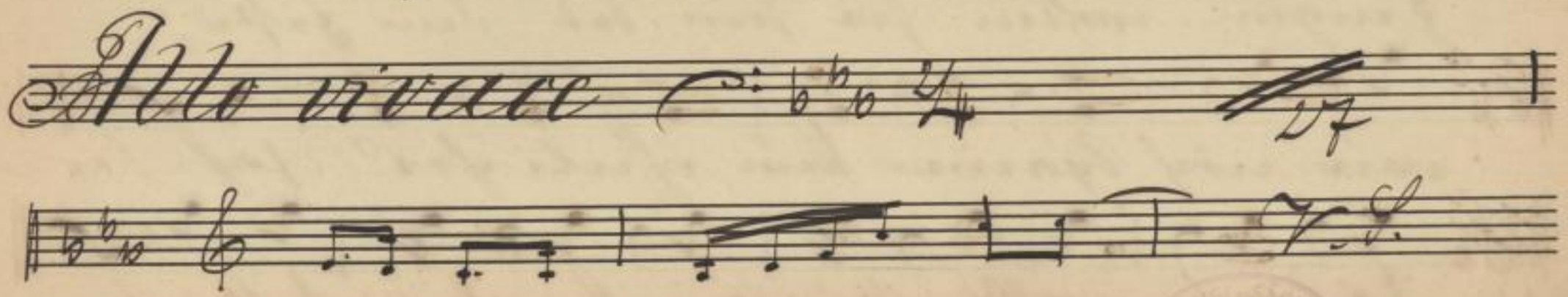
ben, sich färbe sich zur Bitte fär-

ben, sich zur Bitte färbe, läßt sich fär-

Ende des I. Aktes.

II. Akt.

No 6. Introduction.



Freuden-Tränen hat

alle Negriffen zum Kortall pränt nin

Jan frohen Fürsten. Zeugen wollen sin

sein bei dem Festen, wie noch Pyrrinen kein

üsen lichen pf. Kein gleichen pf.

Zeugen wollen sie sein bei dem Festen,

wie noch Pyrrinen kein üsenlichen pf.

Zeugen wollen sie sein bei dem Festen

wie mag Jgnaz kein süßes

Lob Schneider-Journal hat

alle zerfetzt, Schneider-Journal

Solfge — füßl.

Liebe göttin nur

Grüßen nun hin. Hier ab Herrin zu=

bist all — mir. Bitter

mach ihr glücklicher Gatte.

ve der Jaüta der Maisa ine Ra-sha

isia Joiisar ve ii den Pslaistan der Jalv,

vnark Shnuan dan Karon ynuvozen

Lasb Oa- pslaistar dran Lund autstaizen

di dan Eltaon ve Tuzundn ylaisan

d. sis Stärka mit Ammusch yspallt.

di dan Eltaon ve Tuzundn ylaisan

d. sis Stärka mit Ammusch yspallt sis

bringe — stellt, wo mit Ammüh

sich die Stärke, Ammüh Stärke

sich gesellt, wo mit Ammüh

sich die Stärke. Ammüh Stärke

sich gesellt. Jauchzet auch mal fort

alle vorgriffen, Jauchzet auch mal

Jauchze — fülle. Jauch — zet fülle.

Jauch — zet auch mal, Jauchzet — auch mal

M. S.

C. A. KLEMM
E. Nº 5

Sorsyr — fisl.

No 7 Recit Terzett.

Duet.

No 8 Arie Duo.

Allo

Andante.

nun wirsla ü. nutsfor — de je — so nutsfirk nun

Alto assai

p

Das Ver-

stellt vyschimpfen Hallen sorgen

mutig wir durchwühlt, keinen

Hyne von den Ra-ballen in das Pfloster weitern

Raum. Des entronnen sind die Menschen mögt du

keinen Zorn nun kühlen, die den Tod der Treue

bringen, mordsind die das Mitleid kennen, die den

C. A. KLEMM.
E. No 5*

Sie der Treue bewusst, werd sind sie das Mitleids

kraus, die der Sie schändlich bewusst werd sind

sie das Mitleids kraus.

Sie mein sein

mir brust ist meinen Herzgebens

wärm Wieder stand, Ge=

sprung fällt sinx mir

Andante

wir — schliesst den Himmel für — mich

Kyrie

Kyrie eleison Christe eleison

Kyrie eleison Christe eleison

Kyrie eleison Christe eleison

Kyrie eleison Christe eleison

V.S.

C. A. KLEMM.
E. № 5*

KÖNIGL. SÄCHS.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

dein Himmel für mich

ein — schlicht dein Himmel für — — mich

Più mosso

Für ein dein Kreuz unsres Schicksals mich dir

Zur leichten Bürde sein, ein dein Kreuz unsres

Schicksals mich die Zur leichten Bürde sein, mich du nur

sein mich du nur sein! Mich

Du nur sein.

No 9 Duett u. Chor

Moderato

Lento

11

2

Der Mainid, der Mainid pfeifelis

pfeifen. Wirft Lüft vor Lüft vor

pfeifen mir, vor- pfeifen für für mein Mayen.

Allo

2

Hefftig.

C. A. KLEMM.
E. No 57

Ruf deinen Ruf zu=

Steinen wir, zu wüsten deinen Schmerz-

Zu wüsten Deinen Schmerz!

Denn wir die Dritte Im ihm

Dorthin ist Moffnung zu=

nichten Lorinnen Denken ihm

Bgoru iu dia Bri ta.

3 iu dia Baita Lorugan

Bgaaon dan Bgoru iu dia Baita

Bilaa fürat Jing- wird zum

Aaita dan Könugan wird wird-

lichar Löau, wird wirdlichar

Löau, wird wirdlichar Löau.

C. A. KLEMM.
E. № 5*

Schwert ringe - lagst zum Lange

auf auf zum Kampf

ihr auf si - lagen Rot -

tan, schwin - gend her Schwert

ringe - lagst zum Lan -

ze. 4 ze - flohn

Schwert d. Schw. Der pi

ter - drückt in E -

rnij - Krist. Ma — ſu

dam, welcher dem Bräutigam aus-

ſteht. Voller Freuden Freund d.

Joh. Voller Freuden Freund d.

Joh — Voller

Freuden Freund d. Joh. Voller

Freuden Freund d. Joh, Voller

Freuden Freund d. Joh —

C. A. KLEMM.
E. № 5*

polyhym Soiyan Pshmarf

id. Yohn, polyhym Soiyan Pshmarf id.

Yohn — Pshmarf — id. Yohn, polyhym

Soiyan Pshmarf id. Yohn — Pshmarf id.

Yohn, jir pol — yhym Soi — yan

Pshmarf id. Yohn. Pshmarf —

id. — Yohn.

Ende des II. Actes.

III. Act.

Nr. 11 Duett tacet.

Nr. 11 Conjura.

Andante sostenuto ♯ C 2/2

Tenor

Ad at-

sotto voce

grusta

Wer ist

Tenor

Nort

Der an- grusta.

Losungswort! Dazu empfehlen sich

Hund, ihm zu geben mit Hasenfuß.

Ad Augus — ta Der Angu-

sta Fein — lich ist diese

Hund! Du der Gräber Aufseher wird nur

scheuen keinem Feinde wohl

Ad Augusta Allen.

das Geheimnis wissen Paul sagt

Leichtsinn bis zu Tücken soll er sich die Lust wen-

den, daß wer- lat- zat Pyramus

Rach- tan sie zu wahren, sie zu

wah- ren sieht die in jeder Hand den Stahl zu-

zücket.

Jeder will sein Leben

wagen, wenn der Mord ihm soll ge-

lingen! Wie sein Name! Pyramus!

Führer Va-ter Natur! Daimon soll folgt der

Kraft folgt der Kraft Wunder soll.

Der Willen wird in die

Kraft blü tig Fülle Leben in

diesen dunklen Gründen und durch

Passion und verbinden durch Passion

und zung ver-binden. Auf ge-

wacht ist Ver-stehn- und Lie- ben, er ver-

Habt ihr noch tapfre Herzen schlagt ihr

kräftig wenn feind in die Klingen prasseln ge-

hellt eins der Worte unter-lag, Unter-

drückt wenn ihr verächtlich Tag-ter schämen

manche die Zeit zu nur- pflegen fort mit

Schmeichlern fort mit Scha-rotz wir sind

fort bis zum letzten Ganz auf pflicht. Ob der

Sieg oder Tod unser Losung Krämpfen

Küss- der Gabel kann Kostbar, wenn

Arien zu Rigoletto Partien d. zu

Königen für Israels d. Ruf. Vorgas

sist, dass den Glanz Eigenes Küssen der Di=

rocco das Gold- das waren- so viel den

Buch der Gefallenen entsteht ein noch

edlers Gut- dem gehabt, ein Goldenes=

stehst, ein Goldnen- gestehst.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

No 12 Finale.

Andante

Walzer

Schönen Dank! Wie geht's

Kleidung ist neu auf.

allo

Karl der Große kommt d. Kleid.

Adagio

Er großer

Kniee muß blos sein

Grossen von Maisel und Sohn

Kurol dem

Fünften Ehr id.

Preis. Kurol dem

Fünften Ehr id. Preis, dem Fürsten

Thron sind zu — ylauben

Er muß durch Güte sind zu

ylauben! Er will der Starke für wer=

zichten! Ehr wo

4 von Maisel=

Sof Kurol der fünfte so bleibe sein

Horn, ob — blüsa sein Horn, ob blüsa sein

Horn!

den Kürzer Tonika um Mordent-

Soll Karl dem Fünften ob blüsa sein

Horn, blü — sa sein Horn, ob blüsa sein

Horn!

Karl dem Fünften blä se.

Paris!

Ende des III. Aktes.

4. Act.

1ste Introduction.

Andte mod.to

27

Nun leuchtet die Sonne ihren
heilsamen Warmüsstern; so pflegen die
Priester der Sonne mord fall.

3

Wo sie wandern die

Wogen, die lange sie spülten der

Strom ist das Leben wie feindlich

Null, der Strom ist das Leben wie

feindlich ihr Null.

ganze Ruhe — kommt mit ihm

seinen Augen — kommen

fort fiau

ist kein Ort für Nikkan! fort fiau

ist kein Ort für Nikkan für das Teufelsche Pfeifen

schwingt. Hier dringt sich gemütlich die Fröschin

Mauze, ab wirbeln die Reihen ab klingt der Ko=

kul ab glänzt, ab klingt der Pokal, ab klingt

der Po-kal, es klingt der Po=

kal der Po-kal, für es es klingt der Po=

kal, d. Adler jubelt im Tirol, es

jubelt im Tirol, es jubelt im Tirol.

im Tirol. & jubelt

im Tirol.

Bis hier tacet.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden